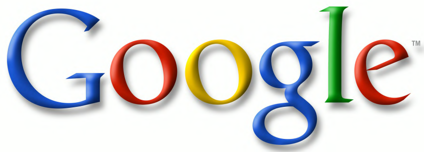



HARVARDIANA · IN · NOV · ANG ·
ACADEMIA
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

ACKERBAU - MINISTERIUM

Kurze Mitteilungen

über die

Republik Argentinien

als

Einwanderungs-Gebiet.



2. AUFLAGE

NACH DEN NEUESTEN ANGABEN ZUSAMMENGESTELLT.

BUENOS AIRES

Druckerei des Meteorologischen Amtes.

1904



Kurzer Abriss über die Republik Argentinien,

GEOGRAPHISCHE LAGE. Die Republik Argentinien liegt im äussersten Süden von Südamerika, zwischen dem 22. und dem 55.° südlicher Breite und vom 54.° 20' bis zum 73.° 30' westlicher Länge von Greenwich. Der grösste Teil ihres Gebietes liegt also in der gemässigten Zone.

GRENZLÄNDER: Im Norden Bolivien, Paraguay und Brasilien, im Osten Uruguay, im Westen Chile.

AUSDEHNUNG IHRER GRENZEN. Im Westen hat die Landgrenze eine Länge von ungefähr 4800 km., im Norden 1600 km. Die Länge der Flussgrenze im Osten beträgt 1200 km., und die Küste des Atlantischen Ozeans hat eine Ausdehnung von 2600 km. Folglich beträgt die gesamte Grenzausdehnung der Republik ungefähr 10200 km.

GEBIET. Die Republik hat ungefähr die Form eines Dreiecks, dessen Basis der 22. Breitengrad bildet, und dessen Spitze in dem Punkte liegt, wo sich der Atlantische und der Stille Ozean treffen. Der östliche Schenkel dieses Dreiecks wird fast in seiner ganzen Länge durch Flüsse oder durch den Atlantischen Ozean gebildet. Zahlreiche und leicht zugängliche Häfen setzen die Republik mit

der Aussenwelt in Verbindung und erleichtern Handel und Verkehr. Unter diesen Häfen seien hier erwähnt: Gallegos, Santa Cruz, San Julián, Comodoro Rivadavia, Camarones, Puerto Madryn, San Blas, San Antonio, Quequén etc. Alle diese Häfen liegen an der Küste des Atlantischen Ozeans. Am Ufer des Uruguay befinden sich die Häfen Concordia, Gualeguaychú, Concepción etc.; am Paraná liegen Campana, San Pedro, Baradero, San Nicolás, Paraná, Santa Fé, Corrientes, Posadas, Resistencia etc. Alle diese Hafenplätze in Gemeinschaft mit den Häfen ersten Ranges Bahía Blanca, La Plata, Buenos Aires und Rosario begünstigen die stets wachsenden argentinischen Handelsbeziehungen mit allen andern Ländern der Welt ungemein.

Die Hauptstadt Buenos Aires liegt 34° 36' 30" s. Br. und 58° 22' 15" westl. L. von Greenwich. Sie besitzt einen sehr grosseu und bequemen Hafen und wird von den am Atlantischen Ozean liegenden europäischen und nordamerikanischen Hafenplätzen in ungefähr 18 Tagen erreicht.

BODENBESCHAFFENHEIT. Die Cordilleren, welche die Republik in ihrer ganzen Ausdehnung durchziehen, bilden zugleich deren Westgrenze. Sie sind das bedeutendste Gebirgssystem des Landes und beginnen an der äussersten Südspitze der Republik. Hier bilden sie zunächst niedrige Gebirgszüge, oft unterbrochen von den Gewässern des Stillen Ozeans, der tief eindringt, zahlreiche Buchten und malerische Kanäle bildend. Allmählich erheben und erweitern sich die Gebirgszüge, bis sie im Norden die grossen Hochebenen von Atacama und Jujuy bilden, welche ungefähr 4000 m. über dem Meeresspiegel liegen.



Kanal im Gebirge—Magalhaes-Strasse

Die reichliche Vegetation, welche die Abhänge der südlichen Cordilleren bedeckt, hat schon manche sehr lohnende Ausbeutung erfahren. Diese Vegetation reicht ungefähr bis zum 37.° s. Breite. Ewigen Schnee findet man im Norden nur auf den höchsten Berggipfeln, von denen viele, wie z. B. der Tupungato, der Aconcagua und die Schneeberge von Cachí und Acay eine Höhe von mehr als 6000 m. erreichen.

Eine andere Eigentümlichkeit der südlichen Cordilleren sind die tiefen Einschnitte und Quertäler, welche sie kreuzen. Dadurch ist es erklärlich, dass bedeutende Flüsse, die auf dem Ostabhange dieses Gebirges entspringen, in den Stillen Ozean münden.

Niedrige Gebirgssysteme finden sich im Nordwesten der Republik, im Südosten der Provinz Buenos Aires, in den Provinzen Entre Ríos nnd Corrientes, sowie im Territorium Misiones. Letzteres Gebiet bezeichnet man häufig auf Grund seiner Lage als das Mesopotamien Argentiniens.



Beweglicher Stein – Tandil

Den Rest des Landes bildet eine gewaltige Tiefebene, die sich vom Fusse der Cordilleren bis an die Küste des Atlantischen Ozeans erstreckt. In dieser Tiefebene lassen sich in grossen Zügen drei Zonen unterscheiden:

1° Die Ebene, in welcher die westlichen Teile der Provinzen Jujuy, Salta und Tucumán, das Territorium Gran Chaco, die Provinz Santiago del Estero und der Norden der Provinz Santa Fé liegen; sie ist heiss und waldreich.

2° Die eigentliche Pampa. Sie ist ganz gleichförmig, fast gänzlich von Bäumen entblösst, aber meistens mit vorzüglichen Futtergräsern bestanden. Sie hat ein sehr gemässigtes Klima. In ihr liegen der südliche und östliche Teil der Provinz Córdoba, der Süden der Provinzen Santa Fé, San Luís und Mendoza, die Provinz Buenos Aires und das Territorium der Pampa.

3° Patagonien. Hier liegen die Territorien Río Negro, Chubut und Santa Cruz und ein Teil des Territoriums Neuquén. Dieses Gebiet erhebt sich in drei gewaltigen Abstufungen wie ein gewaltiges Anfitheater.

In dem nordwestlichen Gebirgssystem erkennt man eine grosse Anzahl Bergketten, die sich von Norden nach Süden erstrecken.

Viele dieser Ketten sind durch ihr ausgezeichnetes Klima, durch ihren Mineralreichtum und durch ihre fruchtbaren Täler berühmt.

Es seien hier nur die Gebirgszüge von Córdoba erwähnt, welche ein herrliches Klima besitzen.

Reich an Mineralien sind Famatina in der Provinz Rioja, Atajo in Catamarca, Tontal und Gualilán in San Juán, Uspallata in Mendoza.

Herrliche Täler findet man in dem Gebirgszuge Aconquija mit den Gebirgen von Ancasti, Ambato und Zenta etc. Hier erstrecken sich die prächtigen Täler Tafí und Aconquija in Tucumán; Santa María und Catamarca in der Provinz gleichen Namens; Calchaquí, San Carlos, Lerma, Toro, Escoipe und Guachipas in der Provinz Salta und schliesslich die schönen Täler der Provinz Jujuy, besonders dasjenige von Humahuaca, in dem man augenblicklich die Schienen der grossen internationalen Eisenbahn legt, welche den argentinischen Häfen die Erzeugnisse der bolivianischen Hochebenen zuführen wird.



La Calavera (Totenkopf) Mendoza.

Schliesslich seien noch erwähnt:

die niedrigen Bergketten im Territorium Misiones, deren Höhe nicht über 400 m. hinausgeht; und

die Gebirgsketten der Provinz Buenos Aires, bekannt unter den Namen Curamalal, Pillahuinco. Ventana, Berge von Tandil und Balcarce etc. Sie streichen von Nordwesten nach Südosten und besitzen bedeutende Lager verschiedener Gesteine, welche vortreffliches Baumaterial bilden.

Gewässer. Eine Einteilung der zahlreichen Flüsse, welche die Republik kreuzen, sowie der Seen, aus denen jene entspringen, oder die sich an deren Läufen bilden, ist ziemlich leicht.

Erwähnt sei zunächst das gewaltige und prächtige Stromgebiet des Río de La Plata, an welchem auch Bolivien, Paraguay, Brasilien und Uruguay Anteil haben. Der ganze Mittel- und Unterlauf dieses grossen Stromes mit seinen Neben- und Zuflüssen ist argentinisches Gebiet. Der Río de la Plata ist der breiteste aller Flüsse und wird mit Recht als die grosse Eingangspforte Südamerikas bezeichnet.

Er wird gebildet aus dem Uruguay und dem Paraná, die eine Stromlänge von 1500 resp. 4500 km. haben. Der Paraguay, der gleichsam die Achse dieses Stromsystems bildet, mündet in den Paraná, nachdem er eine Strecke von 2000 km. durchflossen hat. In den Paraguay münden die beiden Flüsse Pilcomayo und Bermejo, welche in Bolivien entspringen und das argentinische Territorium Gran Chaco kreuzen.

In den Paraná mündet ferner der Río Salado del Norte. Dieser kommt aus den Gebirgsketten der Provinz Salta, durchfliesst die Täler Santa María und Calchaquí und kreuzt die Provinzen Santiago del Estero und Santa Fé. Bei der Hauptstadt dieser Provinz mündet er in den Paraná. Der Carcarañá entsteht aus der Vereinigung der Flüsse Río Tercero und Río Cuarto, die beide aus den Gebirgen von Córdoba kommen; auch er ergiesst sich in den Paraná. Eine grosse Anzahl kleinerer Nebenflüsse nimmt letzterer noch in der Provinz Buenos Aires auf; genannt seien hier nur der Luján und Las Conchas.



Wasserfälle des Iguazú.—Oberer Paraná

Durch eine bedeutende Vertiefung zwischen dem Río Salado del Norte und dem Carcarañá wird in das Stromgebiet des La Plata ein kleineres Wassergebiet hineingeschoben. An der niedrigsten Stelle dieser Vertiefung befinden sich die Seen Porongos und Mar Chiquita. In dieselben fliessen der Río Dulce, Río Primero und Segundo. Der erstere entspringt auf dem Gebirge Aconquija, durchströmt die Provinzen Tucumán und Santiago del Estero und mündet in den See Porongos; die beiden letzteren haben ihre Quellen in den Gebirgen von Córdoba und münden in den See Mar Chiquita.

Das Stromgebiet des Río Colorado beginnt im Norden der

Provinz Rioja, umfasst die Provinzen San Juán, Mendoza, einen Teil von San Luís und das Territorium der Pampa. Dieser Fluss wird gebildet aus der Vereinigung der Flüsse Río Grande und Barrancas, deren Quellen in den Cordilleren liegen. Er durchströmt die Pampa von Westen nach Osten und mündet in den Atlantischen Ozean, etwas südlich der Bucht von Bahía Blanca. (*) Er nimmt auf seinem Laufe durch die Pampa die Gewässer auf, die dem östlichen Cordillerenabhange zwischen dem 28. und 37.° s. Br. entströmen. Aus der Provinz Rioja kommen der Jagüel, Jachal und Vinchina. Diese bilden den Bermejo und verlieren sich im See Huanacache. Demselben See strömen der San Juán und der Mendoza zu, die aus den Provinzen gleichen Namens kommen. Den Abfluss des Sees Huanacache bildet der Desaguadero, der als rechte Nebenflüsse den Tunuyán, Atuel und Diamante empfängt. Unter den Namen Río Salado, Chadileuvú und Curicó durchfliesst der Fluss dann die Pampa, bildet in derselben zahlreiche Seen und Sümpfe und ergiesst sein Wasser endlich in den Río Colorado.

Sehr wichtig ist auch das Stromgebiet des Río Negro, welches durch die Gewässer gebildet wird, die den Cordilleren zwischen dem 37. und 41.° s. Br. entströmen. Dieses Gebiet, wie auch die weiter im Süden liegenden, weist eine grosse Anzahl schöner Seen auf. Dieselben bilden nicht nur herrliche Anziehungspunkte für jene Gegenden, sondern sie haben auch grossen Einfluss auf Verteilung der Gewässer in jenen Regionen. Erwähnt sei der See Cabiahué, den der Agrio, ein Nebenfluss des Neuquén, durchfliesst. Herrliche Seen sind ferner Moquehué, Aluminé, Quillén; Tromen, Huechu-Lafquen, Lolog, Traful, Nahuel-Huapí. Letzterem entströmt der Limay, welcher sich mit dem Neuquén vereinigt und den Río Negro bildet. Dieser bildet die durch ihre Fruchtbarkeit berühmte Insel Choele-Choel und ergiesst sich etwas südlich vom Río Colorado in den Atlantischen Ozean.

Andere bedeutende Cordillerenseen sind La Plata und Fontana, welche durch den Fluss Senguer ihr Wasser in den Río Chubut senden. Die herrlichen Seen Buenos Aires und San Martín schikken ihre Gewässer durch die Cordilleren in den Stillen Ozean; dasselbe tut der weiter im Norden gelegene See Lacar und noch einige andere mehr. Die Seen Argentino und Viedma entwässert der

(*) Note. Der See Bebedero in der Provinz San Luís gehört zum Stromgebiet des Colorado.

Santa Cruz, ein bedeutender Fluss Patagoniens. Von Bedeutung sind ferner die Flüsse Deseado und Gallegos. Zu diesem System gehören noch die beiden Seen Munster und Colhué, die in einer Vertiefung des Wasserbeckens des Senguer liegen und von diesem durchflossen werden.

In der Provinz Buenos Aires ist der bedeutendste Fluss der Río Salado del Sur. Er bildet die Fortsetzung des Flusstales des Río Quinto, welcher aus den Gebirgen von San Luís kommt und die Seen Chañar, Mar Chiquita und Gomez bildet. Beim Verlassen derselben erhält er den Namen Río Salado del Sur und wendet sich in west-östlicher Richtung dem Atlantischen Ozean zu. Er mündet in die Bucht San Borombón, nachdem er vorher die Abflüsse aus verschiedenen Seen, wie des Sees von Chascomús etc., aufgenommen hat. Andere Flüsse dieser Provinz, die direkt in den Ozean münden, sind: San Borombón, Quequén Grande, Quequén Salado, Napostá, Sauce Grande, Sauce Chico.

Das Mesopotamien Argentiniens ist, Dank der Undurchdringlichkeit seines Bodens, ein Gebiet, welches von zahlreichen Flüssen und Bächen gekreuzt wird, die teils in den Paraná, teils in den Uruguay münden. Die Provinz Corrientes besitzt die ungeheuren Sümpfe Iberá und Maloya, die bis jetzt noch gänzlich unerforscht sind.

Bevor wir die Beschreibung der Wasserverhältnisse abschliessen, seien noch eine Anzahl Senkungen erwähnt, welche Salzlager enthalten. Diese werden durch Täler gebildet, denen Flüsse mit salzhaltigem Wasser zuströmen. Dieses Salz wird beim Verdampfen des Wassers auf dem Boden abgesetzt und bildet förmliche Salzlager, welche von den Bewohnern jener Gegenden für ihren Hausbedarf benutzt werden. Erwähnt seien Salina Grande, an der Grenze der Provinzen La Rioja, Santiago del Estero und Córdoba; die Salzlager von Catamarca, La Rioja und San Juán, die Salinas Grandes, auf der Grenze von Salta und Jujuy gelegen, und aus denen die Bewohner jener Provinzen ihren Salzbedarf beziehen; und vor allem die Salinen Antofalla, Hombre Muerto, Caurcharí, Arízaro, Rincón etc., welche auf den Hochebenen von Atacama und Jujuy liegen, und durch ihre Lager von borsauren Salzen bemerkenswert sind. Am Abhange der Cordilleren hat man die Wasserläufe vielfach zur Bewässerung von Anpflanzungen benutzt, und da dieselben in ihrem Laufe weite Zonen leicht durchdringlichen Bodens fin-

den, dringen sie gar leicht ein. Hier sind zu nennen: der Río Tala, Río del Valle und Paclín, welche das schöne Tal von Catamarca befruchten und der Stadt gleichen Namens ihr Wasser spenden.



Die Felsenwände. Capilla del Monte

Flächeninhalt und Bevölkerung.

Die Republik Argentinien wird in 14 Provinzen, 10 Territorien und das Gebiet der Bundeshauptstadt eingeteilt. Flächeninhalt und Bevölkerung der einzelnen Gebiete sind folgende:

Provinzen und Territorien	Flächeninhalt in qkm. 1903	Bevölkerung		
		Nationalzählung		Nationales Demografisches Amt
		1869	1895	
Hauptstadt Buenos Aires	186	187.346	663.854	865.490
Provinz Buenos Aires	305.121	307.761	921.168	1.208.937
„ Santa Fé	131.906	89.117	397.188	576.385
„ Entre Ríos	74.571	134.271	292.019	354.596
„ Corrientes	84.402	129.023	239.618	288.426
„ Córdoba	161.036	210.508	351.223	436.859
„ San Luís	73.923	53.294	81.450	93.976
„ Santiago del Estero	103.016	132.898	161.502	184.194
„ Mendoza	146.378	65.413	116.136	152.720
„ San Juán	87.345	60.319	84.251	97.803
„ La Rioja	89.498	48.746	69.502	79.442
„ Catamarca	123.138	79.962	90.161	100.613
„ Tucumán	23.124	108.953	215.742	251.857
„ Salta	161.099	88.933	118.015	132.613
„ Jujuy	49.162	40.379	49.713	54.287
Territorium Misiones	29.229		33.163	36.286
„ Formosa	107.258		4.829	5.844
„ Chaco	136.635		10.422	12.958
„ Pampa	145.907		25.914	48.391
„ Neuquén	109.703		14.517	16.874
„ Río Negro	196.695	93.291	9.241	14.947
„ Chubut	242.039		3.748	4.911
„ Santa Cruz	282.750		1.058	1.631
„ Tierra del Fuego	21.499		477	1.042
„ Los Andes	64.900		—	1.166
	2.950.520	1.830.214	3.954.911	5.022.248

Die ungefähre Einwohnerzahl der Hauptstädte der einzelnen Provinzen und Territorien ist folgende:

Provinz	Córdoba	Hauptstadt	Córdoba	55.000
»	Buenos Aires	»	La Plata	50.000
»	Tucumán	»	Tucumán	36.000
»	Santa Fé	»	Santa Fé	32.000
»	Mendoza	»	Mendoza	30.000
»	Entre Ríos	»	Paraná	26.000
»	Corrientes	»	Corrientes	17.000
»	Salta	»	Salta	17.000
	San Juán	»	San Juán	11.000
»	San Luís	»	San Luís	10.000
»	Santiago del Estero	»	Santiago del Estero	10.000
»	Catamarca	»	Catamarca	8.000
»	La Rioja	»	La Rioja	7.000
»	Jujuy	»	Jujuy	4.000
Territorium	Misiones	»	Posadas	5.000
»	Formosa	»	Formosa	2.000
»	Chaco	»	Resistencia	2.000
»	Pampa	»	General Acha	2.000
»	Río Negro	»	Viedma	1.500
»	Chubut	»	Rawson	700
»	Neuquén	»	Ushuaia	600
»	Tierra del Fuego	»	Chos Malal	300
»	Santa Cruz	»	Puerto Gallegos	200
»	Los Andes	»	S. Ant. de los Cobres	200

Ausser den genannten Hauptstädten seien in den einzelnen Provinzen und Territorien noch folgende wichtige Orte erwähnt:

Provinz Buenos Aires. — Arrecifes, Baradero, Nicolás Avellaneda, Campana, Cañuelas, Chacabuco, Chascomús, Chivilcoy, Junín, Lobos, Lomas de Zamora, Luján, Mercedes, Morón, Mar del Plata, Necochea, Olavarría, Pergamino, Salto, San Fernando, San Nicolás, San Pedro, Zárate, 9 de Julio, Azul, Bragado, Dolores, Bahía Blanca, 25 de Mayo, Tandil etc. Alle diese Orte haben 5000 bis 20000 Einwohner.

Provinz Santa Fé. — Rosario (125825 Einwohner) ist in Bezug auf Einwohnerzahl und auf Handel die zweite Stadt der Re-

publik, Alberdi, Cañada de Gomez, Carcarañá, Villa Casilda, Villa Constitución, Coronda, Esperanza, Gálvez, Helvecia, Reconquista, Rafaela, San Carlos, San Lorenzo. Diese Orte haben 2000—5000 Einwohner.

Provinz Entre Ríos. — Colón, Concordia, Concepción del Uruguay, Diamante, Gualeguay, Gualeguaychú, Nogoyá, La Paz, Rosario del Tala, Victoria, Villaguay sind Orte von 4000—15000 Einwohnern.

Provinz Corrientes. — Alvear, Bella Vista, Curuzú Cuatiá, Esquina, Goya, Mercedes, Monte Caseros, Paso de los Libres, San Martín und Santo Tomé haben 3000 bis 7000 Einwohner.

Provinz Córdoba. — Bell Ville, Cruz Alta, Laboulaye, Marcos Juarez, Pilar, Río Segundo, Río Cuarto, San Francisco und Villa María sind Orte von 2500 bis 12000 Einwohnern.

Provinz San Luís. — Luján, Villa Mercedes, Quines und San Francisco haben 1600 bis 7000 Einwohner.

Provinz Santiago del Estero. — La Banda, Frías, Ojo de Agua, Loreto und Salavina haben 1000 bis 2000 Einwohner.

Provinz Mendoza. — Junín, San Martín, Maypú, San Carlos, San Rafael sind Orte von 800 bis 2000 Einwohnern.

Provinz San Juán. — Jachal und Valle Fértil haben 800 bis 1200 Einwohner.

Provinz Rioja. — Chilecito, Unión, Chamical, Castelli haben 600 bis 3000 Einwohner.

Provinz Catamarca. — Belén, Chumbicha, La Plaza, Tinogasta, Recreo haben 500 bis 2700 Einwohner.

Provinz Tucumán. — Concepción, Medina und Monteros haben 1500 bis 3000 Einwohner.

Provinz Salta. — Cafayate, Orán, Rosario de la Frontera, Lerma und Cerillos haben 1000 bis 1500 Einwohner.

Provinz Jujuy. — Tilcara, Ledesma, Perico del Carmen und Humahuaca haben 700 bis 3200 Einwohner.

Territorium Misiones. — Apóstoles, Candelaria, Concepción, San Javier und San José haben 500 bis 1000 Einwohner.

Territorium Chaco. — Puerto Bermejo und Las Palmas haben 400 bis 600 Einwohner.

Territorium Río Negro. — Coronel Pringles, Conesa, General Roca haben 300 bis 1000 Einwohner.

Territorium Chubut. — Gaimán und Trelew haben 200 bis 300 Einwohner.

Nach den Berechnungen und Studien des nationalen Demografischen Amtes ist die Bevölkerungsbewegung der Republik Argentinien im Jahre 1902 folgende gewesen:

PROVINZEN UND TERRITORIEN	Bevölkerung am 31. Dez. 1901	Eheschliessungen 1902	Geburten 1902	Sterblichkeitsziffer 1902	Ueberschuss der Geburten 1902	Einwanderung 1902	Absolute Vermehrung 1902	Bevölkerung am 31. Dez. 1902
Oestl. Provinzen	3,216,617	18,868	117,292	53,584	63,708	13,509	77,217	3,293,834
Zentral Provinzen	706,018	3,985	21,498	13,908	7,590	1,421	9,011	715,029
Westliche Provinzen	424,354	2,003	16,054	11,064	4,990	1,234	6,224	430,578
Nördliche Provinzen	440,308	2,263	14,357	16,246	—*1,889*	338	—*1,551*	438,757
Nördliche Territorien	53,011	300	2,214	954	1,260	817	2,077	55,088
Zentral Territorien	47,490	161	1,313	537	776	125	901	48,391
Westliche Territorien	16,354	105	775	283	492	28	520	16,874
Südliche Territorien	21,595	157	1,094	368	726	210	936	22,531
Nordwestliche Territorien	1,166	—	—	—	—	—	—	1,166
Total....	4,926,913	27,842	174,597	96,944	77,653	17,682	95,335	5,022,248

In den nördlichen Provinzen übersteigt ausnahmsweise die Sterblichkeitsziffer diejenige der Geburten im Jahre 1902. Im Jahre 1901 dagegen wurden in jenen Provinzen 16094 Personen geboren, während nur 13487 starben.

Auf je 1000 Personen kamen 34,8 Geburten, 5,5 Eheschliessun-

gen und 19,3 Sterbefälle, folglich übersteigen die Geburten die Sterbefälle um 15,5 °/₀₀.

Vergleicht man die Bevölkerungsdichtigkeit der Republik Argentinien mit derjenigen einiger europäischen Länder, so ergibt dieses folgendes Resultat: (*)

Länder	Gebiet in qkm.	Bevölkerung	Bevölkerungsdichtigkeit p. qkm.
Republik Argentinien . .	2.950.520	5.022.248	1,702
Frankreich	528.700	38.962.000	73,694
Schweden u. Norwegen	770.000	7.415.000	9,630
Belgien	29.450	6.694.000	227,300
Holland	32.800	5.263.000	160,457
Deutschland	540.800	56.367.200	104,229
Die Schweiz	41.400	3.315.000	80,072
Oesterr-Ungarn . .	625.100	45.400.000	72,628
Italien	287.000	32.475.000	113,153
Portugal	93.300	5.428.700	58,185
Total	2.948.550	201.319.900	

(*) Statesman's Yearbook 1903.



Regierungsgebäude.—Buenos Aires

Gesetze und Verwaltung.

Die Nationalverfassung garantiert das Nebeneinanderbestehen der Zentralregierung und der 14 provinzialen Regierungen. Sie setzt ein republikanisches Representationssystem für alle Regierungen fest und zwar im Einklange mit den Grundsätzen, die in der Einleitung der Verfassung folgendermassen lauten:

"Wir, die Vertreter des Volkes der Argentinischen Nation, versammelt als allgemeiner, konstituierender Kongress, kraft des Willens und durch die Wahl der Provinzen, welche jene laut bestehender Verträge bilden, mit dem Zwecke, die nationale Einheit zu konstituieren, das Recht zu wahren, den inneren Frieden zu sichern, für Verteidigung des Landes zu sorgen, das allgemeine Wohl zu fördern und die Wohltaten der Freiheit zu erhalten für uns, für unsere Nachkommen und für alle Menschen, welche auf argentini-

scher Erde leben wollen, unter Anrufung des Schutzes Gottes, der Quelle aller Vernunft und Gerechtigkeit: befehlen, verordnen und stellen diese Verfassung für die Argentinische Nation fest."

Die Verfassung Argentiniens bestimmt eine föderale, repräsentative Regierungsform, und obgleich sie die nordamerikanische Verfassung zum Vorbilde genommen hat, weist sie doch so bedeutende Abweichungen von dieser auf, dass die Bundesregierung Argentiniens eine bedeutend zentralere Macht ist, als diejenige Nordamerikas.

So ist es z. B. ausschliesslich Recht des Nationalkongresses, das bürgerliche Gesetz, die Straf-, Handels- und Minengesetze zu erlassen, soweit diese nicht die lokalen Gerichtsbarkeiten ändern. Die Anwendung dieser Gesetze fällt den föderalen oder provinzialen Gerichtshöfen zu, je nachdem, welchen Gerichtsbarkeiten die betreffenden Sachen oder Personen unterstehen. Dem Nationalkongress steht die allgemeine Gesetzgebung für das ganze Land zu, über Nationalisierung, Fälschung der Landesmünze, sowie aller öffentlichen Dokumente.

Jede Provinz setzt ihre eigene Verfassung fest, erlässt die Gesetze über ihre Gerichtsordnungen, ebenso alle diejenigen, welche zur Förderung ihrer Einrichtungen dienen, sofern dieselben den Grundsätzen der Nationalverfassung nicht widersprechen.

Alle Einwohner geniessen die grösstmöglichste Garantie der Rechte ihrer Person und ihres Besitztums. Man kann wohl sagen, dass in der Verfassung Argentiniens alle Grundsätze niedergelegt sind, welche die Carta Magna und die organischen Gesetze Englands gewähren, ebenso wie die Errungenschaften, welche die Völker Europas nach der französischen Revolution erworben haben.

Den Fremden lässt die Verfassung einen besonderen Schutz angedeihen. Art. 20 derselben "gewährt ihnen alle bürgerlichen Rechte. Sie können Industrie, Handel oder Gewerbe betreiben, Grundeigentum erwerben, besitzen und entäussern, Schiffahrt treiben, ihre Religion frei ausüben, sich in Uebereinstimmung mit den Landesgesetzen verheiraten und über ihr Erbe verfügen. Sie sind nicht verpflichtet, argentinische Staatsbürger zu werden, oder aussergewöhnliche Zwangssteuern zu zahlen. Nach zweijährigem, ununterbrochenem Aufenthalte im Lande können sie naturalisiert werden; aber die Behörde kann diesen Zeitraum zugunsten des

Nachsuchenden verkürzen, wenn derselbe nachweisen kann, der Republik besondere Dienste erwiesen zu haben."

Während des Zeitraumes von 10 Jahren, vom Tage der Erwerbung des Bürgerrechtes an gerechnet, steht es in ihrem Belieben, Militärdienste zu leisten oder nicht.

Der Fremde, welcher das Bürgerrecht erwirbt, ist sofort wahlberechtigt, und nach Verlauf von 4 bis 6 Jahren kann er zu allen öffentlichen Aemtern gewählt werden, mit Ausnahme derjenigen des Präsidenten und Vizepräsidenten der Republik, da diese Aemter nur im Lande geborene Bürger bekleiden dürfen.

Die Pressfreiheit ist durch die Verfassung vollständig geschützt. Es ist dem Kongresse verboten, Gesetze zu erlassen, welche dieselbe beschränken.

Die Zentralregierung teilt sich in drei Gewalten: 1. Die gesetzgebende Gewalt, welche die Gesetze der Nation erlässt. 2. Die ausübende Gewalt, welche die Gesetze ausübt und das Land verwaltet. 3. Die richterliche Gewalt, welche die Gesetze auslegt und in streitigen Fällen entscheidet.

Die ausübende Gewalt liegt in den Händen eines Präsidenten, der argentinischer Bürger von Geburt sein muss. Er ist oberster Chef des Staates, und steht ihm die allgemeine Verwaltung des Landes zu, wobei er von 8 Ministern, Staatssekretären unterstützt wird.

Die gesetzgebende Gewalt wird durch den Nationalkongress ausgeübt. Dieser wird von zwei Kammern gebildet, der Senatoren- und der Deputiertenkammer. Die Senatorenkammer setzt sich aus 30 Mitgliedern zusammen. Jede der 14 Provinzen wählt 2 Senatoren und die Landeshauptstadt ebenfalls zwei. Die Deputiertenkammer besteht aus 120 Mitgliedern, welche durch Wahl direkt vom Volke gewählt werden. Je 33.000 Einwohner wählen einen Deputierten.

Der Vizepräsident der Republik ist zugleich Senatspräsident. Er vertritt den Präsidenten in dessen Abwesenheit, beim Tode desselben etc.

Rechtspflege. — Die richterliche Gewalt wird in der Hauptstadt, den Provinzen und den Territorien durch föderale und gewöhnliche Gerichtshöfe ausgeübt. Durch diese Verteilung wird den im Lande ansässigen Fremden eine wirkliche Garantie gewährt.

Die föderale Gerichtsbarkeit besteht in der Republik aus dem Obersten Gerichtshof, aus vier föderalen Appellationskammern und aus den Föderalrichtern der Sektionen. Von diesen gibt es drei in der Hauptstadt und einen oder mehrere in jeder Provinz.

In den Nationalterritorien üben Berufsrichter die föderale und die gewöhnliche Gerichtsbarkeit zugleich aus.

Nach § 100 untersteht der föderalen Gerichtsbarkeit "Das Verfahren und die Entscheidung in allen solchen Fällen, die Punkte betreffen; welche die Verfassung oder die nationale Gesetzgebung berühren, (mit Beschränkung, festgesetzt in Absch. 2 Art. 6); welche Bezug haben auf die Verträge mit fremden Nationen, auf fremde Gesandte, Minister und Konsuln, auf Seegerichtsbarkeit, auf Streitfälle, bei denen die Nation beteiligt ist, die zwischen zwei oder mehreren Provinzen schweben, zwischen einer Provinz und den Bewohnern einer anderen, zwischen den Bewohnern verschiedener Provinzen, zwischen einer Provinz und ihren Bewohnern gegen einen fremden Staat oder dessen Angehörige etc."

Die gewöhnliche Gerichtsbarkeit in den Provinzen liegt in den Händen von Berufs- und Friedensrichtern, und in denen der höheren Gerichtskammern, welche in einigen Provinzen oberster Gerichtshof in anderen Appellationskammern genannt werden. Die Provinz Buenos Aires hat ausser dem obersten Gerichtshofe auch Appellationskammern. In der Bundeshauptstadt gibt es für die gewöhnliche Rechtspflege zwei Appellationskammern, eine für bürgerliches Recht, und die zweite für Handels- und Kriminalrecht. Letzter Zweig der Rechtspflege besitzt in der Hauptstadt noch 4 Untersuchungsrichter. Die niedere Gerichtspflege wird ausgeübt durch Friedensrichter, Schiedsrichter, Marktrichter etc. In den Nationalterritorien ruht die Rechtspflege in den Händen von Berufsrichtern, die für 4 Jahre ernannt werden. Die Friedensrichter in den Territorien ernennt die Regierung auf 2 Jahre. Uebersteigt jedoch die Einwohnerzahl 1000, so werden diese Friedensrichter von der Bevölkerung gewählt.

BÜRGERLICHE GESETZGEBUNG. — Die Gesetze der Republik sind zum grössten Teile in Gesetzsammlungen enthalten und gelten für alle Bewohner der Republik, einerlei ob dieselben Staatsbürger sind oder nicht, ob sie dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt in derselben genommen haben.

Unter diesen Gesetzsammlungen seien erwähnt: Die Nationalverfassung, die provinzialen Verfassungen, das bürgerliche Gesetzbuch, die Straf-, Handels- und Minengesetzbücher, die nationalen Gesetzbücher über das Gerichtsverfahren bei bürgerlichen-, Handels- und Strafgesetzprozessen, diejenigen für die föderale und gewöhnliche Gerichtsbarkeit der Bundeshauptstadt und der Provinzen, diejenigen für die rurale Gesetzgebung, die Bewässerung etc.; die Gesetze über Personenstandsbeurkundung, welche für die Hauptstadt und die Nationalterritorien erlassen, aber von fast allen Provinzen übernommen worden sind; die Gesetzsammlungen über Einwanderung, Kolonisation, Bürgerrecht, Erziehung, öffentliche Bauten, Eisenbahnen, Erfindungspatente, Fabrik- und Handelsmarken, Wahlen, Post- und Telegraphenwesen, Münzen, Pensionierungen, Forstwesen etc., sowie die jährlich zu erlassenden gesetzlichen Bestimmungen über den Staatshaushalt, Steuern, Stempelgebühren etc.

Das Gesetz über Bürgerrecht bestimmt, dass als Bürger der Republik Argentinien zu betrachten sind:

1. Alle Personen, welche im Gebiete der Republik geboren sind, ohne Rücksichtsnahme der Staatsangehörigkeit der Eltern. Ausgenommen sind die Kinder der fremden diplomatischen Vertreter, und die der Mitglieder fremder Gesandtschaften, welche im Lande beglaubigt sind.
2. Die Kinder von in Argentinien geborenen Staatsbürgern, welche im Auslande geboren sind und die Nationalität ihrer Eltern annehmen.
3. Alle Personen, welche in argentinischen Gesandtschaften im Auslande oder auf argentinischen Kriegsschiffen geboren werden.
4. Alle Personen, welche in neutralen Gewässern unter argentinischer Flagge geboren werden.

Als naturalisierte argentinische Staatsbürger werden betrachtet:

1. Alle Fremden über 18 Jahre alt, welche zwei Jahre ununterbrochen in der Republik gelebt haben und vor dem Sektionsrichter erklären, dass sie das argentinische Bürgerrecht erwerben wollen.
2. Alle Personen, welche ohne Rücksicht auf die Zeitdauer vor dem Sektionsrichter beweisen, der Republik irgend einen der folgenden Dienste erwiesen zu haben:

a) Innerhalb oder ausserhalb der Republik nationale oder provinziale Aemter mit Ehrenhaftigkeit bekleidet zu haben. *b)* Im Heere oder in der Flotte gedient zu haben, oder irgend einer Kriegsoperation zur Verteidigung der Republik beigewohnt zu haben. *c)* Im Lande eine neue Industrie oder nützliche Erfindung eingeführt zu haben. *d)* Unternehmer oder Erbauer von Eisenbahnen in irgend einem Landesteile zu sein. *e)* Grundeigentümer in irgend einer schon gegründeten oder noch zu gründenden Kolonie, sei es in einem Nationalterritorium oder in einer Provinz zu sein. *f)* In- oder ausserhalb der augenblicklich bestehenden Landesgrenzen in den Nationalterritorien ansässig zu sein. *g)* Sich mit einer Argentinerin in irgend einer Provinz verheiratet zu haben. *h*) In irgend einer Provinz eine Lehrerstelle in irgend einem Erziehungszweige zu haben, oder Inhaber einer industriellen Werkstätte zu sein.

Diejenigen Fremden, welche diesen Bestimmungen genügen, erhalten ihren Bürgerbrief von demjenigen Sektionsrichter, bei dem sie diesen nachgesucht haben. Derselbe wird kostenlos eingehändigt, ebenso sind alle damit verbundenen Schritte mit keinerlei Unkosten belastet.

Die Fremden haben Stimmrecht in ihren Residenzorten und können Mitglieder der Verwaltungsbehörden derselben werden.

MILITÄRDIENST. — Artikel 21 der Verfassung bestimmt, dass jeder argentinische Bürger verpflichtet ist, die Waffen zu tragen zur



Panzerschiff San Martin

Verteidigung des Vaterlandes und der Verfassung, gemäss der vom Kongresse gegebenen Gesetze und der von der ausführenden Gewalt erlassenen Dekrete.

Laut der Militärgesetze sind alle Argentiner gleichmässig verpflichtet, während der nominellen Zeit von 25 Jahren Militärdienste zu leisten.

Das Heer der Nation besteht aus der Linie, der Nationalgarde und der Territorialgarde.

Die Linie wird gebildet aus dem stehenden Heere, der Reserve und den Offizieren und Unteroffizieren, welche das Gesetz bestimmt; aus den Ausgehobenen vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 28. Lebensjahre, einerlei ob verheiratet oder nicht, und aus den Freiwilligen. Von den über 20 Jahre alten Ausgehobenen wird alljährlich ein Teil für die Marine ausgeloost, vom Reste wird 1/5 (durch das Loos bestimmt) für 2 Jahre in Dienst gestellt, der Rest wird für 6 Monate eingezogen. Die Reserve wird aus den Linientruppen gebildet, die aus dem aktiven Dienste ausscheiden und das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Nationalgarde besteht aus allen Bürgern vom vollendeten 28. bis zum vollendeten 40. Lebensjahre. Zur Territorialgarde gehören alle Argentiner vom vollendeten 40. bis zum vollendeten 45 Lebensjahre.

Nur im Kriegsfalle werden die Mannschaften mobilisiert, die nicht zum stehenden Heere gehören. Die naturalisierten Fremden leisten während der ersten 10 Jahre keine Militärdienste.



Kadetten der Militärschule.—San Martín



Gebäude des National Schulrates.
Buenos Aires

Oeffentliches Schulwesen.

Dieses umfasst drei Abteilungen:

Elementarschulen, Mittelschulen und höhere Schulen.

Der Besuch der Elementarschulen ist für alle Kinder beiderlei Geschlechts vom 6. bis 14. Lebensjahre obligatorisch. Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen untersagt; er wird ausserhalb der Schulzeit nur dann erteilt, wenn die Eltern der Schüler solches wünschen. In der ganzen Republik gibt es Elementarschulen, und wird der Unterricht in denselben unentgeltlich erteilt. Ausserdem sind Elementarschulen eröffnet, in denen Personen, die über 14 Jahre alt sind, am Tage oder am Abend unentgeltlich Unterricht im Schreiben, Lesen, Rechnen, in der Geschichte, Geographie etc. erteilt wird.

Der Mittelschulbesuch ist nicht obligatorisch. Er ist auch unentgeltlich und umfasst Rechnen, Geometrie, Algebra, Trigonometrie, Literatur, Physik, Chemie, Naturwissenschaften, alte, mittlere und neue Geschichte, Sprachen etc. Dieser Unterricht wird in 19 Staatsschulen erteilt. Vier derselben sind in der Bundeshauptstadt, je eine in jeder Provinz und eine in Concepción del Uruguay. Die Schüler treten in diese Anstalten ein, nachdem sie die Kurse der Elementarschulen absolviert haben. In den Mittelschulen bleiben sie 4—7 Jahre, je nachdem sie sich eine allgemeine Bildung aneignen oder aber sich speziell auf das Universitätsstudium vorbereiten wollen.

In der Republik gibt es 28 Lehrer- resp. Lehrerinnenbildungsanstalten, und zwar befinden sich in der Hauptstadt 1 Lehrer- und 2 Lehrerinnenseminare. Ferner besitzen Lehrerseminare die Städte Paraná, Corrientes, San Luís und Catamarca, sowie 7 verschiedene Städte in den Provinzen Buenos Aires, Santa Fé, Córdoba und San Luís. In jeder Provinzialhauptstadt ist ein Lehrerinnenseminar.

Die Republik besitzt drei Universitäten: in Buenos Aires, Córdoba und La Plata.

Um den Titel eines Doktors der Medizin zu erwerben, ist ein siebenjähriges Universitätsstudium erforderlich, für die Rechte und die Ingenieurwissenschaften sind 6 Jahre nötig. Ausserdem gibt es kürzere Kurse für Spezialstudien, z. B. für Apotheker, Hebammen, Landmesser, Architekten etc. Zur Erwerbung des Doktortitels in exakten Wissenschaften, in Naturwissenschaften, Philosophie und Literatur sind längere Studien erforderlich.

Der technische Unterricht wird in der Republik auf ganz besondere Weise gepflegt. In erster Linie stehen die Handelsschulen in der Hauptstadt (mit 666 matrikulierten Schülern im Jahre 1903), in Rosario, Bahía Blanca und Concordia. Diese Anstalten bilden ihre Schüler zu Sachverständigen, Rechnungsführern und öffentlichen Uebersetzern aus. Dann sind die Industrieschulen mit ihren Werkstätten zur Erlernung der verschiedensten Handwerke zu erwähnen. Ferner gibt es eine Landwirtschafts- und Tierarzneischule in La Plata, eine Bergwerksschule in San Juán, eine Winzer- und Weinbauschule in Mendoza, eine Seemannsschule und die verschiedensten Schulen für Ackerbau und Viehzucht.

Der Einfluss aller dieser Spezialschulen macht sich bereits fühlbar im Lande, da dieselben den allgemeinen Fortschritt mächtig fördern.

Mögen noch erwähnt werden zwei Taubstummenanstalten (eine für jedes Geschlecht), und eine Anstalt zur Ausbildung für Kindergartenlehrerinnen. Ausserdem ist ein Seminar zur Ausbildung von Mittelschul- und Seminarlehrern errichtet worden, welches im Jahre 1904 eingeweiht werden wird.

Schliesslich besitzt die Republik eine Schule der schönen Künste und verschiedene Konservatorien, die von Schülern beiderlei Geschlechts besucht werden.

Der Besuch der Elementarschulen war folgender:

Jahre	Anzahl der Schulen	Schüler
1885	2.486	158.188
1890	2.897	242.736
1895	3.325	285.854
1900	4.452	451.247
1901	4.538	460.229
1902	4.341	472.425
1903	4.341	481.687

Der Besuch der Mittelschulen, Lehrerseminare und Universitäten war folgender:

	1902	1903	
Mittelschulen	3.479	4.326	
Lehrerseminare	2.865	3.150	
Universität Buenos Aires	3.602	3.825	(*)
» Córdoba	313	351	(*)
» La Plata	108	—	(**)

(*) Diese beiden letzten Zahlen sind annähernd.
(**) Gibt noch keine Daten.



Schulgebäude "Sarmiento"

RELIGION. — Die Staatsreligion ist die römisch katholische, aber nach der Verfassung sind alle Religionen gestattet. Art. 14 der Verfassung bestimmt, dass alle Bewohner der Republik ihren Kultus frei bekennen dürfen; und Art. 20 der Verfassung gewährt den Fremden alle Rechte der Staatsbürger und gibt ihnen das Recht, ihren Kultus frei auszuüben.



Auschiffung der Einwanderer im Hafen von Buenos Aires

Einwanderung.

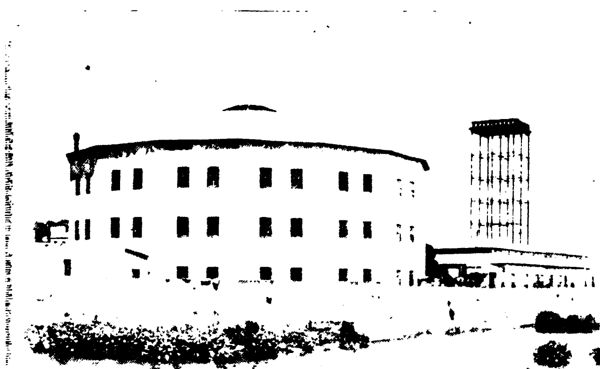
Zweck der Inspektion der Einwanderer. — Jedes Schiff, das dem Lande Einwanderer in der zweiten und dritten Klasse zuführt, wird einer Inspektion unterzogen. Die Inspektionskommission besteht nach dem Gesetze aus einem Einwanderungsinspektor, einem Arzte des Gesundheitsamtes und einem Hafenbeamten. Diese Kommission besichtigt das Schiff eingehend bezüglich der hygienischen und gesundheitlichen Bedingungen, der Bequemlichkeit für den Transport, der Verpflegung der Einwanderer während der Reise, der medizinalischen Hilfsmittel; ob dasselbe Arzt und Apotheke an Bord hat; ob die Zahl der Passagiere im gesetzlichen Verhältnis zum Tonnengehalt des Schiffes steht; ob Zwischendeck und Kajüten geräumig genug sind; ob die nötige Anzahl Ventilatoren, Feuerlöschapparate, Küchengeräte, Schwimmgürtel, Rettungsboote, etc. vorhanden sind; ob Passagiere mit ansteckenden Krankheiten an Bord sind; ob solche in Häfen, in denen Epidemien herrschen, eingeschifft worden sind; ob feuergefährliche oder gesundheitsgefährliche Ladung an Bord ist etc. etc. Diese Kommission nimmt die

etwaigen Klagen entgegen, welche die Passagiere bezüglich ihrer Behandlung vorzubringen haben; ebenso empfängt sie vom Kapitän die Schriftstücke, welche das Einwanderungsgesetz bestimmt, sowie die Dokumente über etwaige Ereignisse und Zwischenfälle während der Reise, soweit sich dieselben auf die Einwanderer und deren Schutz beziehen.

Der Empfang. — Die Einwanderer werden genau in Bezug auf ihren Beruf resp. ihre Arbeitsfähigkeit geprüft und eingeteilt. Diejenigen, welche auf die Vergünstigungen der Einwanderungsgesetze verzichten, erhalten unter ihre Pässe den Stempel "einfacher Passagier". Diejenigen, welche schon früher im Lande wohnten, bekommen unter ihren Reisepass den Stempel "ehemaliger Bewohner".

Die Pässe derjenigen Einwanderer, welche von den Vergünstigungen der Einwanderergesetze Gebrauch machen, werden ebenfalls vom Inspektor abgestempelt. Beamte des Einwanderungsamtes nehmen die Leute dann in Empfang und führen sie in das für Einwanderer bestimmte Gebäude. Zu diesem Zwecke sind schon vorher die nötigen Pferdebahnwagen bereit gestellt, welche die Ueberführung der Einwanderer vornehmen, während deren Gepäck durch Wagen nach obengenanntem Gebäude gebracht wird.

Freie Wohnung. — Sobald die Leute im Einwanderungsgebäude anlangen, werden sie in die betreffenden Listen eingetragen und erhalten einen Schein, der ihnen das Anrecht auf fünftägigen unentgeltlichen Aufenthalt zusichert. Dieser Zeitraum kann bei Krankheit des Einwanderers verlängert werden. Die Einwanderer erhalten passende Wohnung, und



Einwanderergebäude. Buenos Aires

zwar werden Frauen und Kinder in Räumen untergebracht, die von denen der Männer getrennt sind. Das Gepäck wird von den Angestellten in Lagerräumen untergebracht und dort von den Zollbeamten untersucht.

FREIE VERPFLEGUNG. — Die Einwanderer werden mit Lebensmitteln erster Qualität verpflegt. Jeder Erwachsene erhält täglich 600 gr. Fleisch, 500 gr. Brot, abwechselnd 150 gr. Kartoffeln, Möhren oder Kohl, abwechselnd 100 gr. Reis, Nudeln oder Bohnen, 25 gr. Zucker, 10 gr. Kaffee. Kinder erhalten Milch. Die Speisen werden auf guten, eisernen Kochherden zubereitet und in grossen Esszimmern serviert.

AERZTLICHER BEISTAND. — In dem Gebäude sind Krankenzimmer eingerichtet, in denen die Kranken fortgesetzte und sorgfältige ärztliche Behandlung erfahren. Auch werden dort Kinder geimpft, ebenso Erwachsene, wenn sie es wünschen. Es gibt daselbst Aerzte, Praktikanten, Krankenpfleger, Krankenpflegerinnen, eine vollständige Apotheke, sowie die erforderlichen Desinfektionsmittel.

DAS NATIONALE ARBEITSAMT. — Sofort bei der Ankunft werden die Einwanderer gefragt, nach welchen Orten der Republik sie geschickt zu werden wünschen, und welche Arbeit sie verrichten wollen. Das Arbeitsamt erteilt ihnen Auskunft über die Gesuche nach Arbeitskräften, die von jenen Orten an dasselbe gelangt sind. Diese Gesuche liegen im Original vor und sind in eigens dazu angelegten Büchern registriert. Daselbst sind gleichfalls Höhe der Löhne und sonstige Bedingungen verzeichnet. Sollten Einwanderer in ihrem erlernten Beruf nicht sofort Beschäftigung finden können, weil augenblicklich keine Nachfrage da ist, so sucht ihnen das Arbeitsamt in Fabriken, Werkstätten etc. passende Beschäftigung und steht ihm zu diesem Zwecke der Telegraph nach dem Innern der Republik zur Verfügung. Will sich ein Einwanderer nach einem Orte der Republik begeben, wo es augenblicklich keine Arbeit für ihn gibt, so wird er davon in Kenntnis gesetzt. Es wird in keiner Weise ein Druck auf den Einwanderer ausgeübt, um ihn zur Uebernahme einer Arbeit zu bestimmen, sondern solches seinem eigenen Ermessen anheimgestellt.

FREIE BEFÖRDERUNG NACH DEM INNERN. — Diejenigen Ein-

wanderer, welche Arbeit im Innern des Landes gefunden haben, oder sich mit Familienangehörigen vereinen wollen, werden von Beförderungsbeamten begleitet, bis sie in den Eisenbahnen oder Flussdampfern sicher untergebracht sind. Diese Beamten besorgen die Verladung und genaue Adressierung des Gepäckes, lassen die Reisenden in die betreffenden Listen eintragen, versehen sie mit Billeten und besorgen Alles, was zu einer sichern und schnellen Beförderung nötig ist.

Empfang in den Provinzen oder anderen Bestimmungsorten. — Die Einwanderer, welche behufs Arbeitsübernahme nach den Provinzen oder Nationalterritorien gehen, werden beim Verlassen des Zuges oder Dampfers vom Sekretär des Hilfsamtes jenes Ortes empfangen, einquartiert und bis zu zehn Tagen verpflegt. In dieser Zeit wird ihnen ihre Arbeit angewiesen, oder sie werden nach ihrem definitiven Bestimmungsorte gesandt. Müssen sie ihre Reise auf einer anderen Eisenbahnlinie fortsetzen, so leistet ihnen der Beamte dieselben Dienste, wie es in der Hauptstadt geschah, und zwar bis zu dem Augenblicke, an dem sie ihre Reise fortsetzen können.

Post und Telegraph. — Im Einwanderungsgebäude gibt es eine Post- und Telegraphenstation, um die Korrespondenzen mit den Einwanderern zu erleichtern, und damit das Zentralarbeitsamt seine Anordnungen schnell und sicher den Hilfsämtern im Innern übermitteln kann.

Das nationale Einwanderungsamt hat seinen Sitz in Buenos Aires, in der Strasse Alsina 627. Das Einwanderungsgebäude liegt am Platze Retiro in Buenos Aires. Das nationale Arbeits- und Beförderungsamt befindet sich ebenfalls am Platze Retiro.

Hilfsämter. — In der Provinz Buenos Aires: La Plata, Bahía Blanca, Juarez, Pergamino, Trenque Lauquen, Tandil, Tres Arroyos. Provinz Santa Fé: Santa Fé, Rosario, Vera. Provinz Entre Ríos: Paraná, Concordia. Provinz Corrientes: Corrientes. Provinz Córdoba: Córdoba. Provinz Mendoza: Mendoza, San Rafael. Provinz San Luís: San Luís. Provinz Jujuy: Jujuy. Provinz Catamarca: Catamarca. Provinz San Juán: San Juán. Provinz Santiago del Estero: Santiago del Estero. Provinz Rioja: Rioja. Provinz Tucumán: Tucumán. Territorien: Formosa: Formosa. Chaco:

Resistencia. Misiones: Cerro Corá, Posadas, Candelaria, Concepción de la Sierra, Santa Ana. Pampa: General Acha, Bernasconi, Toay, Victorica. Río Negro: Viedma, General Roca. Chubut: Rawson, Camarones, Comodoro Rivadavia. Santa Cruz: Gallegos, Puerto Santa Cruz. Neuquén: Chos-Malal. Tierra del Fuego: Ushuaia.

EINWANDERUNG IN DIE REPUBLIK VON 1857—1903.

JAHRE.	PERSONEN.	NATIONALITÄTEN.	
1857—1860	20.000	Italiener	1.331.536
1861—1870	159.570	Spanier	414.973
1871—1880	260.613	Franzosen	170.293
1881—1890	846.568	Engländer	35.435
1891—1900	648.326	Oesterreicher	37.953
1901—1903	223.346	Deutsche	30.699
		Schweizer	25.775
		Belgier	19.521
		Andere Nationalit.	92.238
	2.158.423		2.158.423

DIE EINWANDERER DES JAHRES 1903 NACH NATIONALITÄTEN.

Italiener	42.358
Spanier	21.917
Franzosen	2.491
Engländer	560
Oesterreicher	1.378
Deutsche	1.000
Schweizer	272
Belgier	174
Andere Nationalitäten	5.077
	75.227



Artesischer Brunnen Fourous, — 400 m. westlich von Kap Curioso

Wasser.

Die Wasserverhältnisse der Republik Argentinien sind äusserst günstige, sowohl in Bezug auf fliessende Gewässer als auch auf Grundwasser.

Die billige Beförderung der Produkte zu Wasser ist ein bedeutender Faktor zur Hebung des Wohlstandes eines Landes, möge dieser Transport nun auf natürlichen Wasserläufen oder auf künstlich angelegten Kanälen stattfinden. In der Tat, die Republik Argentinien ist reich an bedeutenden Wasserwegen, an deren Ufern sich ungeheure Landzonen erstrecken, die nur auf den Arm des Einwanderers warten, um reiche Früchte zu spenden. Auch die Bodenbeschaffenheit dieses Landes ist vorzüglich geeignet, um Schiffahrtskanäle zu bauen, die von den Cordillerenprovinzen ausgehend in die Häfen des Paraná, des Río de la Plata oder des Atlantischen Ozeans münden.

GRUNDWASSERSCHICHTEN. — Es gibt zwei unterirdische Wasserschichten:

1. Die Wasserschicht, die gewöhnlich unter dem Namen eingesickertes Wasser oder Brunnenwasser bekannt ist.

2. Die tiefliegenden Wasserschichten, welche zwischen den undurchlässigen Schichten des Untergrundes eingepresst liegen. Der auf sie einwirkende Druck treibt ihr Wasser nach oben, und manchmal genügt ein Durchbrechen der über ihnen ruhenden undurchdringlichen Bodenschichten, um dasselbe auf die Erdoberfläche zu leiten.

Die erste Wasserschicht befindet sich in geringer Tiefe in allen durchlässigen Bodenschichten. Es ist das Regenwasser, das sie aufgesogen haben. In den fast ganz ebenen Gebieten der Provinzen Buenos Aires, Santa Fé, Córdoba (Osten), Entre Ríos und Corrientes, sowie den Territorien Chaco, Formosa und Pampa erreichen die gewöhnlichen Brunnen eingesickerten Wassers im allgemeinen eine Tiefe von 5 bis 25 m., obgleich man in der Pampa Ziehbrunnen bis 60 und 80 m. Tiefe findet. Eine eigentümliche Erscheinung dieser Wasserschicht in der eben erwähnten Zone ist der verschiedene Grad der Trinkbarkeit. Es ist nicht selten, dass man in einer Entfernung von 10 m. Süss- und Salzwasser findet. Wahrscheinlich hat diese Erscheinung ihre Ursachen in lokalen Salzlagern, die sich in jenen Bodenschichten befinden.

In den südlichen Teilen der Republik, welche Hügel- und Bergketten besitzen, treten diese oberen Wasserschichten häufig in Form von Quellen zu Tage. Auch diese besitzen verschiedene Grade der Trinkbarkeit. In den Cordillerenprovinzen ist die gebirgige Zone reich an Quellwasser, während die ebenen Gegenden dieser Provinzen wasserarm sind. In den Ebenen von San Juán und Mendoza haben die wasserleitenden Schichten eine sehr grosse Dichtigkeit. Die Bewohner dieser Gegenden sehen sich deshalb genötigt, durch Kanäle ihren Wasserbedarf zu decken. In den Ebenen der Provinzen La Rioja und Santiago del Estero sind die oberen Bodenschichten undurchdringlich, und die Bewohner sind gezwungen, durch Anlage künstlicher Behälter (Zisternen) das Regenwasser aufzufangen. Leider genügen diese Zisternen nicht immer, um den nötigen Wasserbedarf für Menschen und Vieh zu beschaffen, besonders häufig tritt Mangel ein, wenn die Regengüsse selten sind.

Die Bewohner der Gebiete Neuquén, Río Negro, Chubut und Santa Cruz, besonders die der Cordillerentäler am östlichen Ab-

hange dieses Gebirges, haben den Vorzug, dank der reichen Vegetation in den Anden, das ganze Jahr hindurch unzählige Bäche und Flüsse mit kristallhellem Wasser fliessen zu sehen.

Jedoch fast in allen Teilen der Republik finden sich Landstrecken, die Wüsten sind *(travesías)*. Der Reisende, der sie zu kreuzen hat, darf ja nicht versäumen, die Widerstandsfähigkeit seiner Reittiere zu prüfen, ehe er die gefährliche Reise beginnt. Solche Wüsten sind: ein grosser Teil der Puna de Atacama, die Hochebenen der Provinz Catamarca, die ausgedehnten Salzstrecken der Provinzen Santiago del Estero und Rioja, das Tal des Bermejo in San Juán, das Hochplateau zwischen den Flüssen Negro und Colorado, die Ebene von Valcheta etc. Alle diese Gebiete können jedoch durch Bohrungen mit dem nötigen Wasser versehen werden.

Grundwasserschichten. (Zweite Schicht.) — Durch vielfache Bohrungen ist das Vorhandensein grosser Grundwassermassen in den verschiedensten Punkten der Republik erwiesen worden. Das Ackerbauministerium ist äussert tätig, um die Kenntnisse, die man über die Verbreitung dieser Wasserschichten hat, durch systematische Bohrungen, durch Untersuchungen und Studien zu erweitern. Augenblicklich weiss man, dass 90% der Provinz Buenos Aires Grundwasser in einer Tiefe von 40 bis 60 m. haben. Dieses Wasser ist von ausgezeichneter Qualität.

In Bahía Blanca und seinen Umgebungen ist dasselbe sehr salzhaltig; aber durch tiefere Bohrungen hat man festgestellt, dass man bei 180 bis 230 m. Tiefe auf Schichten besserer Qualität stösst, deren Wasserstrahl sich mehrere Meter über die Erdoberfläche erhebt.

In den Provinzen Santa Fé und Córdoba hat man das Grundwasser in der Tiefe von 70 bis 150 m. gefunden. Weitere Studien haben ergeben, dass man bei tieferen Bohrungen Wasser besserer Qualität findet.

In der Provinz San Luís ist das Grundwasser bei 600 m. Tiefe angetroffen worden, und zwar wurde dieser Versuch bei der Eisenbahnstation "El Balde" gemacht.

Bei der Eisenbahnstation "Río Negro", die am Flusse gleichen Namens liegt, hat man Grundwasser bei 55 m. Tiefe gefunden. An sehr vielen Punkten hat man Sondierungen vorgenommen, und überall ist man bei Tiefen, die 200 m. nicht übersteigen, auf mehr oder weniger gute Grundwasserschichten gestossen.

Betreffs der Erlangung des Wassers bedient man sich der verschiedensten Mittel; es gibt Ziehbrunnen, Druck- und Saugpumpen, artesische Brunnen etc. Der Gebrauch von Windmühlen, die das Wasser heben, ist sehr verbreitet, und hat sich die Anwendung derselben bewährt.

Mineralwasser. — In der Republik findet man eine sehr grosse Zahl Mineralwasserquellen, welche schwefelhaltige, kalkhaltige, kohlensaure etc. Wassser liefern, und mit deren Studium sich die Behörden augenblicklich befassen. Einige derselben sind schon wissenschaftlich untersucht worden, z. B. die warmen Quellen von Rosario de la Frontera in Salta, Puente del Inca, Cacheuta, Borbollón in Mendoza; La Laja und Villacún in San Juán; die Quellen von Copahues im Territorium Neuquén.

Staatsländereien.

Der Staat besitzt augenblicklich noch 80414032,6522 Hektar Ländereien. Diese befinden sich in den 10 Nationalterritorien und werden von der Regierung direkt verwaltet. Sie verteilen sich in folgender Weise:

Territorien.	Hektar.	A.	Qm.
Misiones	843.608	85	21
Formosa	6.985.691	67	94
Chaco	7.190.938	82	13
Pampa	2.182.671	36	05
Río Negro	12.980.993	26	37
Neuquén	5.085.553	38	98
Chubut	18.761.695	22	47
Santa Cruz	19.401.632	74	21
Tierra del Fuego	1.284.647	31	86
Los Andes	5.696.600	—	—
Total	80.414.032	65	22

Wegen ihrer Lage in den verschiedensten geographischen Breiten, in den verschiedensten Höhen über dem Meeresspiegel, und wegen der Verschiedenheit ihres Bodens, können diese Ländereien den mannigfaltigsten Zwecken dienen. Die Gebiete im Territorium Los Andes haben felsigen Boden, es mangelt ihnen das Wasser, sie befinden sich 3000 bis 5000 m. über dem Meeresspiegel und sind fast keiner Ausbeutung fähig, abgesehen von den Borax- und Metallagern, die sich in ihren Bergen befinden. Die Ländereien in den Territorien Misiones, Formosa und Chaco sind für den Anbau der Pflanzen geeignet, die ein heisses Klima verlangen, wie Baumwolle, Kaffee, Zuckerrohr, Erdnüsse, amerikanische Batata etc. Diese Gebiete sind ausserdem von ungeheuren Wäldern bedeckt, die wertvolle Holzarten besitzen. Es sei hier nur der Quebracho erwähnt, der ausgezeichneten Gerbstoff liefert. In vielen Gegenden dieser Territorien gedeiht das Rindvieh vorzüglich.

Die geeignetsten Viehzuchtgebiete liegen in Patagonien, von

der Pampa Zentral an bis zum Feuerlande. Hier hat die Regierung auch bereits Kolonien gegründet, in denen Ackerbau getrieben wird.

Das Gesetz über Staatsländereien und die darauf bezüglichen Regierungsverfügungen bestimmen das Verfahren, nach welchem diese Ländereien nach und nach der privaten Ausbeutung überwiesen werden.

Seit zwei Jahren sendet das Ackerbauministerium Ingenieure und Feldmesser in jene Gebiete, um dieselben zu vermessen, zu studieren und zu prüfen, wofür sie sich eignen. Diese Arbeiten werden noch augenblicklich fortgesetzt, denn sie erstrecken sich über ein sehr grosses Gebiet.

In Anbetracht des günstigen Erfolges des ersten Versuches hat das Ministerium schon den Verkauf oder die Verpachtung sehr grosser Flächen in den Territorien Chubut (4250000 ha.), Santa Cruz (fast 5000000 ha.) und Neuquén (ungefähr 2000000 ha.) verfügt.

DAS LANDGESETZ N° 4167.

Dasselbe wurde am 3. Februar 1903 erlassen und durch verschiedene Regierungsverfügungen vom 2. und 27. November, sowie vom 18. Dezember desselben Jahres geregelt.

Dieses Gesetz und die darauf bezüglichen Verfügungen bestimmen folgendes:

Die Staatsländereien werden bestimmt:

1. zur Gründung von Ackerbaukolonien und Ortschaften;
2. zur Gründung von Viehzuchtkolonien;
3. zum Verkauf durch öffentliche Versteigerung;
4. zum Verpachten.

I. ACKERBAUKOLONIEN.

Diese Kolonien werden in folgender Weise angelegt:

a) das Gebiet für die Ortschaft im engeren Sinne. Diese Länder werden in Quadrate von 100 m. Front bei 100 m. Tiefe eingeteilt, welche wieder in Bauplätze zerlegt werden, die höchstens 50 m. Front bei 50 m. Tiefe, oder mindestens 25 m. Front bei 50 m. Tiefe haben.

b) Das Gebiet für Gartenbau grenzt unmittelbar an die Ort-

schaft. Zu diesem Zwecke werden die Ländereien in Flächen zerlegt, die mindestens 5 ha. und höchstens 15 ha. gross sind.

c) Das Gebiet für Ackerbau wird nach § 2 des Gesetzes in Grundstücke von nicht über 100 ha. eingeteilt.

Keine Person kann in diesen Kolonien mehr als 4 Dorf-, oder 2 Gartenbau-, oder 2 Ackerbaugrundstücke erwerben.

2. KOLONIEN FÜR VIEHZUCHT.

Diese Kolonien werden durch Grundstücke von 1250 oder 2500 ha. Ausdehnung gebildet. Sie sind vorzugsweise zur Viehzucht bestimmt, doch kann in denselben auch Ackerbau und Viehzucht gleichzeitig betrieben werden.

Keine Person kann mehr als eines dieser Grundstücke erwerben.

3. VERKAUF UND 4. VERPACHTUNG.

Die Staatsländereien, welche weder für Ackerbau, noch für Viehzuchtkolonien bestimmt worden sind, können in öffentlicher Versteigerung verkauft werden. Zu diesem Zwecke bestimmt die Regierung den Mindestpreis. Ebenso kann sie die Regierung verpachten und bestimmt auch dafür den Preis.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.

Die Gesuche um Konzession von Ländereien für Ackerbau und Viehzucht, wie auch um Ankäufe und Pachtungen werden nur dann entgegengenommen und bewilligt, wenn die Regierung durch Verfügung eine oder mehrere Zonen zu diesem Zwecke bestimmt.

In diesen Erlässen werden die Termine für Entgegennahme solcher Gesuche festgesetzt. Sobald diese Termine abgelaufen sind, treten auch jene Verfügungen ausser Kraft, bis die Regierung abermals Dekrete erlässt, durch die neue Zonen für Kolonialzwecke, Verkauf oder Verpachtung bestimmt werden.

GESUCHE UM LÄNDEREIEN FÜR ACKERBAU.

Die Gesuche um Bauplätze oder Ackerbauländereien in den Kolonien werden an die Behörden jener Kolonien, oder an die Regierung des betreffenden Territoriums, oder an das Land- und Kolonialamt in der Bundeshauptstadt eingereicht. Diese Gesuche brauchen nicht durch schriftliche Eingabe gemacht werden; es ge-

nügt Eintragung in zu diesem Zwecke angelegte Bücher, welche durch die betreffende Behörde gestempelt sind. In diese Bücher werden die Unterschrift des Antragstellers, das Datum und die gegewünschten Ländereien eingetragen. Solche Gesuche können auch mittels eingeschriebener Briefe oder Telegramme an die betreffenden Beamten gerichtet werden.

Diese geforderten Ländereien werden nicht in öffentliche oder private Versteigerung gegeben, sondern den Bewerbern direkt überwiesen, wenn sich dieselben den erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen unterwerfen. (Siehe Erwerbung von Ländereien für Viehzucht.)

LÄNDERKAUF IN ÖFFENTLICHER VERSTEIGERUNG.

Staatsländereien, welche nicht zu Kolonialzwecken bestimmt worden sind, können in öffentlichen Versteigerungen erworben werden. Diese finden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt, nachdem die darauf bezüglichen Verfügungen, Pläne etc. im Zeitraume von 90 Tagen veröffentlicht worden sind. Den Zuschlag erhält der Meistbietende, selbst wenn nur eine einzige Offerte gemacht wird, vorausgesetzt, dass dieselbe nicht unter dem von der Regierung festgesetzten Mindestpreise ist.

Die Käufer haben sofort beim Zuschlage eine Anzahlung zu leisten, die 10% des Kaufpreises beträgt.

Befinden sich Waldungen auf den direkt oder in öffentlichen Versteigerungen erworbenen Ländereien, so dürfen die Besitzer dieselben nicht ausbeuten, bevor ihnen nicht der definitive Besitztitel eingehändigt worden ist. Pächter dürfen in keinem Falle die auf ihren Pachtländern befindlichen Waldungen ausbeuten. Pächter und Käufer haben das Ausbeutungsrecht der Wälder nur soweit, um ihren Bedarf an Brenn- und Bauholz zu decken.

Käufer von Staatsländereien oder deren Nachfolger können sich zu keiner Zeit der Anlage von Wegen, Strassen, Eisenbahnen und Kanälen in ihren Besitzungen widersetzen. Sie haben kein Recht auf Entschädigung für die durch solche Anlagen benutzten Länder, solange dieselben nicht 3% der Gesamtoberfläche übersteigen. Sie haben jedoch Anrecht auf Entschädigung, wenn diese Anlagen, Gebäulichkeiten oder Anpflanzungen zerstören.

Um Staatsländereien zu pachten, müssen die betreffenden Gesuche in derselben Weise ausgefertigt werden, wie diejenigen um Ländereien für Ackerbaukolonien.

Keine Person oder Gesellschaft kann mehr als 20000 ha. käuflich erwerben, sei es durch direkten Ankauf oder durch Uebertragung von solchen Personen gemacht, welche diese übertragenen Länder nicht gänzlich bezahlt haben.

Keine Person oder Gesellschaft kann mehr als 20.000 ha. pachten, sei es direkt oder durch Uebertragung seitens anderer Pächter.

Nach Artikel 8 des Gesetzes steht der Regierung das Recht zu, in Dörfern, Ackerbau- und Viehzuchtkolonien bis zu 1/5 der Ländereien unentgeltlich an die ersten Kolonisten zu vergeben, wenn sich dieselben verpflichten, diese Grundstücke persönlich zu bearbeiten. Auch kann die Regierung, statt des eben erwähnten Rechtes, 20% des Kaufpreises der Grundstücke erlassen.

Bei der Gründung jeder Kolonie bestimmt die Regierung, von welchem der beiden oben genannten Rechte sie Gebrauch machen will.

Der Staat übernimmt keinerlei Verantwortung für etwaige Irrtümer, die bei Auskunftserteilungen an die Antragsteller untergelaufen sein könnten, da vorausgesetzt wird, dass Jeder, der ein Gesuch einreicht, die betreffenden Ländereien geprüft hat.

Pachtung, Kauf oder Konzession von Ländereien verfallen, wenn die Verpflichtungen, welche die Gesetze oder schon erlassene resp. noch zu erlassende Regierungsverfügungen auferlegen, nicht erfüllt werden. Die bezahlten Summen und gemachten Verbesserungen verbleiben zu gunsten des Staates.

PREIS.

Das Gesetz bestimmt nur die Mindestpreise, und die Regierung setzt die Verkaufspreise in jedem Falle fest. Die niedrigsten Preise, welche das Gesetz vorschreibt, sind:

44 Cts. Gold oder 1 Peso Papier per Hektar in öffentlicher Versteigerung;

10 Pesos Papier für jeden Bauplatz in Ortschaften;

2,50 P. Papier per Hektar für die Länder, die für Garten- und Gemüsebau bestimmt sind.

Nach Art. 2 des Gesetzes ist die Kaufsumme in 5 jährlichen, gleichen Raten mit 6% Zinsen per Jahr zu zahlen.

BESITZTITEL.

Die Besitztitel werden von hierzu ernannten Beamten ausgestellt und bleiben Duplikate in den betreffenden Registern zurück,

welche von dem Land- und Kolonialamte in Buenos Aires geführt werden. In diesen Titeln werden die Oberfläche, Grenzen und sontige auf das Grundstück bezügliche Daten angegeben. Diese Besitztitel haben den Charakter öffentlicher Dokumente und müssen in die Grundbücher und Hypothekenregister eingetragen werden. (Artikel 3.)

Die Regierung kann die definitiven Besitztitel ausstellen, sobald die Eigentümer 1/6 des Kaufpreises bezahlt und den gesetzlichen Bestimmungen über Besiedelung, Anbau und Einführung von Vieh nachgekommen sind, welche bezüglich der Ackerbau- und Viehzuchtkolonien, sowie bezüglich der in öffentlicher Versteigerung erworbenen Grundstücke bestehen.

In diesem Falle bleibt jedoch der Grundbesitz hypothekarisch belastet, bis der Rest bezahlt worden ist. Ist dieses geschehen, wird die Hypothek gelöscht.



Magalhaes-Strasse. — Ansiedelung Fitz Roy.

REGIERUNGSERLASS VOM 2. NOVEMBER 1903, WELCHER DAS LANDGESETZ REGELT.

ERWERBUNG VON LÄNDEREIEN IN ACKERBAUKOLONIEN.

Bauplätze in den Ortschaften. Der Preis für jeden Bauplatz beträgt mindestens 10 Pesos Papier. Bei der Gründung einer Kolonie bestimmt die Regierung jedesmal den Preis, zu dem die Bauplätze veräussert werden. Die Käufer von Bauplätzen sind verpflichtet, innerhalb eines Jahres dieselben einzufriedigen und eine Wohnung auf denselben zu erbauen.

Ländereien, die für Garten- und Gemüsebau bestimmt sind. Der Mindestpreis beträgt 2,50 Pesos Papier per Hektar.

Bei Gründung von Kolonien bestimmt die Regierung auf obiger Grundbase jedesmal den Preis, zu dem diese Länder verkauft werden. Die Käufer müssen innerhalb zweier Jahre eine Wohnung auf denselben erbauen und ihre Grundstücke in einem von der Regierung festgesetzten Verhältnis bebauen. Dieses Verhältnis darf nicht unter 1/5 der Gesamtfläche des Grundstückes sein.

Die Länder werden in sechs jährlichen Raten bezahlt, deren erste am Ende des zweiten Jahres nach Erwerb des Grundstückes fällig ist.

Sind diese Bedingungen erüllt und der Kaufpreis bezahlt, so erhält der Eigentümer seinen definitiven Besitztitel. Derselbe kann auch ausgestellt werden, nachdem die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt und 1/6 des Kaufpreises bar bezahlt worden ist. In diesem Falle bleibt jedoch das Grundstück für den Rest der Schuld hypothekarisch haftbar.

Die Wege zwischen den Grundstücken werden von den angrenzenden Eigentümern im Verhältnis zur Frontausdehnung ihrer Besitzungen erhalten. Solches geschieht durch Zahlung von Steuern oder durch persönliche Arbeitsleistung des Besitzers resp. seiner Angestellten.

Die Kolonisten, welche die Bedingungen der schon bestehenden oder noch zu erlassenden Landgesetze nicht erfüllen, verlieren die angezahlte Kaufsumme und die gemachten Verbesserungen zugunsten des Staates, ebenso verfällt ihre Konzession.

Die Gesuche um Konzessionen werden innerhalb 90 Tagen nach erfolgter Veröffentlichung der Pläne und Bedingungen eingereicht. Nach Bewilligung der Konzession muss der Eigentümer innerhalb 90 Tagen sein Grundstück in Besitz nehmen. Die Entfernung etwaiger Unbefugter von seinem Eigentum hat er auf eigene Kosten in der gesetzlichen Form zu veranlassen.

Diese Bestimmungen haben keine Geltung für die Ländereien der Territorien Misiones, Chaco und Formosa, in den Zonen, welche die Regierung als geeignet für Getreidebau erklärt hat; ausgenommen sind diejenigen Gebiete, welche mit Waldungen bedeckt sind, die Bauholz liefern, und diejenigen, in denen *Yerba-mate* gebaut wird.

ERWERBUNG VON LÄNDEREIEN, DIE FÜR VIEHZUCHT BESTIMMT SIND.

Diese Länder werden nach dem Gesetz in einer Ausdehnung von 1250 bis 2500 Hektar vergeben. Darauf bezügliche Gesuche können eingereicht werden, sobald die Regierung eine oder mehrere Zonen für diesen Zweck bestimmt.

Nachdem die Pläne 90 Tage veröffentlicht worden sind, wird ein neuer Zeitraum von 90 Tagen für Entgegennahme von Gesuchen festgesetzt. Dieses geschieht in derselben Weise, wie bei den Gesuchen um Ackerbaukonzessionen. In die Register hat der Antragsteller ausserdem Namen, Alter, Nationalität, Zivilstand, Anzahl und Geschlecht seiner Kinder und frühere Beschäftigung einzutragen.

Der Preis des Landes wird von der Regierung bestimmt. Zu diesem Preis kommt ein Zuschlag von 0,06 Pesos Papier per Hektar für Vermessungskosten.

Die Zahlungen sind auf folgende Weise zu leisten:

Ein Zehntel des Verkaufspreises und die Vermessungskosten sind bar zu zahlen; der Rest ist in 5 jährlichen, gleichen Raten mit 6 % jährlichen Zinsen abzutragen.

Die Bedingungen zum Erwerb solcher Ländereien sind folgende:

1. Der Käufer muss geborener Argentiner sein, oder die Staatsangehörigkeit innerhalb zweier Jahre nach Ankauf des Landes erwerben.
2. Als Mann muss er das 22. Lebensjahr überschritten haben. Witwen müssen mindestens einen Sohn haben, der das 16. Lebensjahr überschritten hat.
3. Der Käufer muss sich verpflichten, sein Besitztum persönlich zu bearbeiten; innerhalb der beiden ersten Jahre für je 2500 ha. mindestens 400 Schafe oder Ziegen, resp. 1 Kuh für je 5 Schafe einzuführen, sowie die nötigen Pferche und Ställe für dieselben herzustellen. Ausserdem muss er ein Wohnhaus mit den dazu gehörigen Nebengebäuden bauen und 100 Bäume anpflanzen. Letzterer Verpflichtung kann er durch Zahlung von 0,50 Pesos Papier für jeden Baum enthoben werden.

Solange der Eigentümer die definitiven Besitztitel nicht hat, darf er die Wälder, die sich auf seiner Konzession befinden, nur soweit ausnützen, als Einfriedigung, Wohnungsbau und häuslicher Holzbedarf es nötig machen.

Der definitive Besitztitel wird dem Eigentümer eingehändigt. sobald er sein Besitztum vollständig bezahlt und die erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen erfüllt hat. Ebenso kann er denselben erhalten, wenn er die gesetzlichen Bedingungen erfüllt und 1/6 des Kaufpreises bar angezahlt hat; doch bleibt in diesem Falle das Grundstück für den Restbetrag hypothekarisch haftbar.

Wenn nach Ablauf des zweiten Jahres die eingegangenen Verpflichtungen nicht erfüllt worden sind, wird der Verkauf unter Verlust der eingezahlten Raten für null und nichtig erklärt. Dasselbe geschieht, wenn vor Uebergabe der definitiven Besitztitel einige der fälligen Raten nicht bezahlt worden sind. Die gemachten Verbesserungen verbleiben zugunsten des Staates. Diese Länder können nicht übertragen werden, bevor sie nicht gänzlich bezahlt sind.

ERWERBUNG VON LÄNDEREIEN, DIE FÜR ACKERBAU UND VIEHZUCHT BESTIMMT SIND.

Diese Länder können eine Grösse von 200 bis 2500 ha. haben.

Die Bedingungen bezüglich der Besiedelung, des Verkaufs und der Besitztitel sind dieselben, wie sie für Ländereien gelten, die für Viehzucht bestimmt sind. Auch die betreffenden Gesuche sind in derselben Weise wie die der oben erwähnten Ländereien einzureichen.

VERKAUF VON STAATSLÄNDEREIEN IN ÖFFENTLICHER VERSTEIGERUNG.

Die öffentliche Versteigerung von Staatsländereien findet im Land- und Kolonialamt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen von 12—4 Uhr nachmittags statt, nachdem die betreffenden Pläne mindestens für die Dauer von 90 Tagen veröffentlicht worden sind.

Den Zuschlag erhält der Meistbietende.

Der niedrigste Preis ist 1 Peso Papier für die Länder der Pampa und Patagoniens.

Es dürfen jährlich nicht mehr als 2500000 ha. in dieser Form veräussert werden. Diese Ländereien sind in Fraktionen von je 20000 ha. eingeteilt, und jede Fraktion ist wieder in Grundstücke von je 2500 ha. zerlegt worden. In letzterer Ausdehnung kommen sie zum Verkauf.

Keine Person oder Gesellschaft kann mehr als 20000 ha. er-

werben. Ebenso ist die Ueberschreibung nicht gänzlich bezahlter Ländereien untersagt.

Die Käufer müssen die erworbenen Länder innerhalb zweier Jahre besiedeln, Wohnungen bauen und mit Vieh besetzen, mindestens im Werte von 500 Pesos Papier für je 2500 ha.

Die Bezahlung der Länder geschieht in folgender Weise:

Ein Zehntel des Kaufpreises und die Vermessungskosten (0,06 P. Papier p. ha.) werden bar bezahlt und zwar beim Empfang des provisorischen Kaufscheines. Der Rest wird in fünf gleichen, jährlichen Raten mit 6% Zinsen per Jahr bezahlt. Für diese Restsummen sind Wechsel zu zeichnen, und bleiben die Ländereien für diese Beträge haftbar.

Der definitive Besitztitel wird ausgestellt, sobald die gesetzlichen Bedingungen erfüllt, und der Kaufpreis vollständig bezahlt worden ist. Sind die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt, und 1/6 des Kaufpreises bar bezahlt worden, so kann die Einhändigung der definitiven Besitztitel ebenfalls stattfinden, doch bleibt das Besitztum für den Rest der Schuldsumme hypothekarisch haftbar.

Diejenigen, welche die gesetzlichen Bestimmungen innerhalb der festgesetzten Frist nicht erfüllen, bezahlen eine Strafsumme, die das Doppelte der Grundsteuer beträgt, und zwar für die gesamte Zeit, in der sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Hat der Käufer nach fünf Jahren seine Verpflichtungen noch nicht erfüllt, so wird seine Konzession für null und nichtig erklärt. Er verliert seine Anzahlungen und alle von ihm gemachten Verbesserungen kommen dem Staate zugute.

Sollte ein Besitzer einen fälligen Wechsel nicht einlösen, so wird sein Besitztum in öffentlicher Versteigerung auf seine Kosten verkauft, nachdem sein Eigentümer 30 Tage vorher davon in Kenntnis gesetzt worden ist.

VERPACHTUNGEN.

Die grösste Fläche, die eine Person oder Gesellschaft direkt oder durch Ueberschreibung pachten kann, sind 20000 Hektar.

Die Pachtzeit beträgt 10 Jahre.

Den Pachtpreis bestimmt die Regierung durch Spezialverfügung für jede Zone. Derselbe steigert sich vom 5. Jahre an jährlich um 10 % des ursprünglichen Pachtpreises. Der Pachtzins wird jährlich im Voraus bezahlt, ebenso trägt der Pächter die Vermessungskosten (0,06 P. Papier p. ha).

Jeder Pächter ist verpflichtet, im Zeitraume von 2 Jahren nach Abschluss des Pachtkontraktes an Wohnungen, Viehbestand etc. mindestens ein Kapital von 500 Pesos Papier per 2500 ha. einzuführen. Wenn es der Boden gestattet, muss er für je 2500 ha. 100 Obst- oder Waldbäume pflanzen, oder bis zu 1 % der gesamten Oberfläche besäen.

In jedem Kontrakte werden die diesbezüglichen Verpflichtungen genau festgesetzt. Den Baumanpflanzungen kann sich der Pächter durch Zahlung von 0,50 Pesos Papier per Baum entziehen. Die Pächter können Wälder, Salz- oder Minerallager ihrer Pachtgrundstücke nur soweit ausbeuten, als ihr persönlicher und beruflicher Bedarf es nötig macht.

Das Kapital an Vieh, welches sie einführen müssen, beträgt mindestens 80 Schafe oder Ziegen, oder je ein Pferd resp. eine Kuh für je 5 Schafe.

Die Pächter nehmen Besitz von ihren Ländereien auf eigene Kosten und ohne Vermittelung des Staates.

Der Pachtzins wird im Land- und Kolonialamt beim Unterschreiben des Kontraktes für das 1. Jahr im Voraus entrichtet. Alle andern Zahlungen sind in Jahresraten in den ersten 60 Tagen des betreffenden Jahres im Voraus zu machen.

Der Pachtkontrakt wird aufgelöst, wenn eine Jahreszahlung oder die Vermessungskosten nicht bezahlt werden, wenn die Besiedelungsbedingungen nicht erfüllt werden, oder wenn die übrigen Verfügungen nicht inne gehalten werden.

Sollte die Regierung verpachtete Ländereien während der Pachtzeit zu Koloniezwecken verwenden, oder dieselben zu irgend einem anderen Zwecke des allgemeinen Wohles bestimmen, und deshalb den Pachtkontrakt auflösen, so steht dem Pächter das Recht zu, für jedes verflossene Jahr je 5 % der Gesamtoberfläche seines Pachtgutes durch Zahlung des laufenden Preises käuflich zu erwerben.

Jeder, der um Pachtland einkommt, ist verpflichtet, innerhalb 60 Tagen nach Bewilligung seines Gesuches, den betreffenden Kontrakt zu unterschreiben und die erste Jahreszahlung zu leisten, widrigenfalls verfällt seine Konzession ohne Weiteres.

Nach Ablauf des Kontraktes kann der Pächter das betreffende Grundstück bis zur Hälfte seiner Oberfläche und unter Zahlung der laufenden Preise käuflich erwerben. Diese Vergünstigung kann beschränkt werden, doch muss solches im Pachtkontrakt ausdrücklich

festgesetzt werden; ebenso kann in demselben schon der Mindestpreis für den Verkauf bestimmt werden.

Die Pachtgesuche sind in derselben Form einzureichen, wie diejenigen um Erwerb für Ländereien. Die Kontrakte werden in drei Exemplaren direkt von den dazu bestimmten Beamten ausgestellt, und wird dem Pächter eines derselben eingehändigt.



Regierungsgebäude. — Ostseite.

REGIERUNGSERLASS VOM 27. NOVEMBER 1903,

welcher das Landgesetz regelt.

Das Landgesetz N° 4167 vom 8. Januar 1903 ist betreffs der Ausbeutung der Wälder durch ein zweites Regierungsdekret geregelt, welches am 27. November 1903 erlassen wurde. Die durch dasselbe erlassenen Bestimmungen haben folgenden Inhalt:

Die zur Ausbeutung bestimmten Waldungen werden in Flächen von 10000 Hektar eingeteilt. Sie werden bezüglich ihrer Holzarten, der Menge des Nutzholzes, und der Verbindung mit Verschiffungshäfen oder Eisenbahnstationen klassifiziert.

Keine Waldkonzession kann 10000 ha. übersteigen. Der Ausbeutungstermin geht nicht über 10 Jahre hinaus.

Die Erwerbung dieser Konzession geschieht durch öffentliche Versteigerung im Land- und Kolonialamt, nachdem dieser Verkauf 90 Tage durch Veröffentlichung bekannt gemacht wurde. Diese Veröffentlichungen sind in der Hauptstadt und in den Territorien, in welchen jene Waldungen liegen, zu machen.

Der Erwerb findet unter den Bedingungen statt, die in jedem Falle genau festgestellt werden. Die Konzessionäre haben sofort eine Anzahlung zu leisten, deren Höhe vorher bestimmt wurde. Die Grundtaxe für die Versteigerung sind 10 % des veranschlagten Wertes des zu gewinnenden Holzes. Die Abschätzung desselben wird alljährlich vom Ackerbauminister auf Grund der laufenden Holzpreise am Einschiffungsplatze vorgenommen. Die Grundtaxe gilt für den Zeitraum, den die Regierung durch Verfügung feststellt.

Die Regierung kann auch direkt solche Konzessionen unter den obigen Bedingungen vergeben.

In der Umgebung von Ortschaften, die aber von der Regierung bestimmt werden, kann diese kleinere Konzessionen vergeben, deren Ausdehnung weniger als 100 ha. beträgt. Der Wert des auszubeutenden Holzes darf in solchen Fällen 3000 Pesos Papier per Jahr nicht übersteigen.

Die Gesuche um Waldkonzessionen müssen enthalten:

1. Lage des Waldes, (bezeichnet mit seinem bekannten Namen).
2. Oberfläche und Grenzen desselben.
3. Holzarten, sowie ungefähres Maximum und Minimum des auszubeutenden Holzes unter Angabe, ob dasselbe zur Exportation oder zum innern Verbrauch bestimmt wird.
4. Zeitraum der Ausbeutung.
5. Einschiffungshafen oder Verladestation des Produktes.
6. Ort, wo die Steuern bezahlt werden.
7. Bürgschaft für Erfüllung des Kontraktes.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.

Ohne Autorisation des Ackerbauministeriums ist der Abschlag des Holzes, das Brennen der Holzkohlen, sowie die Fabrikation irgend eines Holzproduktes in den Staatswaldungen verboten.

Diejenigen Ländereien mit Waldbestand, deren Nutzwert mindestens 10 Pesos Papier per ha. beträgt, können weder verkauft noch verpachtet werden; sie werden für Waldkonzessionen bestimmt.

Die Verpachtung solcher Länder für Ackerbau- oder Viehzuchtzwecke findet nur dann statt, wenn der Pächter zugleich die Konzession zur Waldausbeutung dieser Gebiete erwirbt.

In schon verpachteten Ländern, die Waldungen besitzen, kann nur dem Pächter die Konzession zur Waldausbeutung erteilt werden.

Das Abschlagen der Bäume wird für die Zeit des aktiven Wachstums derselben verboten. Ebenso dürfen keine Bänme gefällt werden, die noch nicht entwickelt sind.

Jeder Konzessionär ist verpflichtet, die nötige Bürgschaft zu stellen, durch welche die Erfüllung seines Kontraktes garantiert wird.

Die aus Staatswaldungen gewonnenen Hölzer müssen eine offizielle Marke erhalten. Alle Waldprodukte, mögen sie aus Staats- oder Privatwaldungen stammen, können nur nach anderen Distrikten befördert werden, wenn sie von einem Frachtbriefe begleitet sind, in dem ihr Herkunftsort angegeben ist. Alle Waldprodukte, die ohne diesen Frachtbrief ausgeführt werden, werden mit Beschlag belegt und solange zurückgehalten, bis obige Bestimmungen erfüllt sind.

Die Konzessionäre sind verpflichtet, Waldwege zur Beförderung der Produkte bis an die Strassen, Küsten, Eisenbahnstationen etc. anzulegen. Diese Pfade dienen dem allgemeinen Verkehre, wenn solches nicht die Beförderung der Waldprodukte des Konzessionärs stört.

Die Konzessionäre, welche Holzarten ausbeuten, die nicht in ihrem Kontrakte bestimmt sind, oder die grössere Quantitäten ausführen, als ihnen ihr Kontrakt erlaubt, setzen sich der Beschlagnahme ihrer Produkte, oder der Lösung ihres Kontraktes aus.

Diejenigen, welche Waldungen durch Feuer zerstören, oder ohne Konzession Bäume fällen, werden verhaftet und dem zuständigen Richter übergeben.

REGIERUNGSERLASS VOM 18. DEZEMBER 1903.

Für die Gewinnung von *"yerba-mate"* gelten folgende Bestimmungen:

Die "yerbales" im Territorium Misiones werden in vier Gruppen eingeteilt, nämlich:

1. Alte "yerbales". Sie umfassen die Gebiete westlich vom Arroyo Acoraguay oder Barra Bonita.
2. Neue "yerbales". Sie liegen zwischen letzterem Bache und dem Waldpfade von Facrán oder Paggi am Uruguay.
3. "Yerbales" von San Pedro. Sie liegen zwischen dem eben erwähnten Waldpfade und der brasilianischen Grenze.
4. "Yerbales" von San Antonio. Sie liegen zwischen dem San Antonio, Uruguay, Yguazú und Paraná.

Südlich und östlich von dem Orte San Pedro ist für die Gewinnung von "yerba-mate" ein Gebiet von 5000 ha. reserviert worden. Diese Länder sind in Konzessionen von 25 ha. als Maximum geteilt worden.

Die Erlaubnis zur Errichtung eines Lagers behufs Gewinnung der "yerba-mate" in einem Gebiete, dessen Radius eine halbe Legua nicht übersteigen darf, muss in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 1. Januar eingeholt werden.

Der Antragsteller bestimmt so genau als möglich den Ort, wo er sein Lager aufschlagen will und unter Angabe der Entfernung von einem bekannten Punkte. Er gibt an, in welcher Entfernung, und auf welcher Seite von dem allgemeinen Pfade, der den "Yerbal" kreuzt, sich sein Lager befindet, und erklärt zugleich, ob das Land Staats- oder Privateigentum ist.

Der Regierung von Misiones steht die Erkenntnis und Entscheidung in diesen Konzessionen zu.

Die Erlaubnis zur Gewinnung dieses Produktes wird nur für die erste Hälfte des Monats Januar erteilt.

Jedes Lager muss von seinem Nachbarlager mindestens eine Legua entfernt sein, wenn nicht zwischen beiden ein bedeutender Fluss ist.

Jeder Konzessionär hat für die Dauer von 6 Jahren das Vorrecht auf dasselbe Gebiet, selbst dann, wenn eine andere Person dieselbe Konzession nachgesucht hat. Dieses Vorrecht wird ihm aber nur in dem Falle gewährt, dass er seine kontraktlichen Verpflichtungen pünktlich erfüllt hat und keine Strafe hat entrichten müssen. Dieses Vorrecht erlischt jedoch, wenn die Regierung eine neue Einteilung, den Verkauf, die Verpachtung oder die anderweitige Verwendung der Länder anordnen sollte.

Die staatliche Aufsicht über die Gewinnung der "yerba-mate" besorgt ein Inspektor, der seinen Wohnsitz in Posadas hat.

In den drei letzten Gruppen wohnt ein Staatsbeamter, welcher die Befugnisse eines Polizeibeamten hat. Er hat ausserdem der Einrichtung der Lager beizuwohnen.

Die Uebertretung der erlassenen Vorschriften wird durch Geldstrafen gesühnt.

Die Streitfragen, die etwa über Vorrechte auf die Gewinnung der "yerba-mate" auftauchen könnten, werden in letzter Instanz und auf dem Verwaltungswege vom Ackerbauministerium entschieden, dem die Regierung von Misiones alle hierauf bezüglichen Auskünfte erteilt.



Die Freiheitssäule. — Buenos Aires.



Ushuaia. — Feuerland.

Nationalterritorien.

TERRITORIUM MISIONES. — Die Oberfläche dieses Territoriums beträgt ungefähr 2922900 ha.

Das Gebiet, welches noch Staatseigentum ist, hat eine Ausdehnung von 8436088521 ha.

Misiones ist das reichste Territorium. Durch seine Lage, sein Klima, seine fruchtbaren Ländereien, seine ausgedehnten Waldungen, die grosse Anzahl von Gewässern, die es nach allen Richtungen durchziehen, wird dieses Gebiet einst eine der wichtigsten Provinzen der Republik werden.

Die Hügelkette Imán durchzieht es seiner ganzen Länge nach. Sie wird durch eine fast ununterbrochene Kette von Hügeln und niedrigen Bergen gebildet, an deren Abhängen zahlreiche Bäche entspringen.

Ausserdem findet man in Misiones wellige Ebenen mit freien Ländereien, aber der grösste Teil ist mit undurchdringlichen Urwäldern bestanden.

Diese Gebiete bedürfen keiner künstlichen Bewässerung, denn

zahlreiche Quellen und Bäche versehen die fruchtbaren Ländereien reichlich mit Wasser.

Das Klima ist gesund. Die Hitze ist nicht unerträglich und die Kälte noch weniger. Die höchste Sommertemperatur beträgt 42° C. Diese Hitze ist jedoch sehr erträglich, weil sich fast immer gegen Abend ein frischer Luftzug erhebt. Im Winter sinkt die Temperatur selten bis auf 0° C. herab.

Die Flüsse Paraná, Uruguay und Iguazú sind die gewaltigen Wasserwege, die dieses Gebiet mit den übrigen Teilen der Republik in Verbindung setzen.

Es bestehen verschiedene National Kolonien und Ackerbaukolonien, bei deren Einrichtung die ehemaligen Jesuitenansiedelungen zum Vorbilde gedient haben.

Das Territorium Formosa hat eine Oberfläche von 10725800 ha, von denen 6985691,6794 ha. noch Staatseigentum sind.

Sein Klima ist im allgemeinen heiss, aber gesund.

Die Temperatur erreicht im Sommer eine Höhe bis zu 40° C. und sinkt im Winter nur ausnahmsweise bis auf 0° C.

Die Ländereien sind äusserst fruchtbar.

Wegen der häufigen Regengüsse und des reichlichen Taues, der in diesen Gegenden fällt, bedürfen sie der künstlichen Bewässerung nicht.

Drei grosse Flüsse bewässern dieses Gebiet, es sind der Paraguay, Pilcomayo und Bermejo. Ausser diesen kreuzen es noch eine bedeutende Anzahl kleinerer Flüsse.

Das Territorium Chaco hat eine Oberfläche von 13663500 ha., von deneu die Regierung nur noch 7190938,8213 ha. besitzt.

Dieses Gebiet ist eine grosse Ebene, die etwas höher, aber trockner und tonhaltiger als diejenige von Formosa ist.

Es besitzt ungeheure Waldungen, welche die verschiedensten Nutzhölzer liefern.

Die Flüsse Paraguay, Paraná, Paraná-Miní und Bermejo befeuchten dieses Territorium; die drei ersten setzen es in Verbindung mit anderen Punkten der Republik und erleichtern die Beförderung seiner reichen Produkte. Eine grosse Anzahl kleinerer Flüsse dient zur bequemen Beförderung der Nutzhölzer nach den Verschiffungshäfen.

Auch in diesem Territorium ist eine künstliche Bewässerung unnötig.

Das Klima ist gesund und unterscheidet sich wenig von dem des Territoriums Formosa. Die Hauptstadt heisst Resistencia.

Das Territorium Pampa ist 14590700 ha. gross. Davon gehören dem Staate 2182671,3605 ha.

Im allgemeinen sind seine Ländereien fruchtbar. Nur unbedeutende Strecken sind von geringerer Güte, doch wird ihr Wert durch die kolonisierten Flächen, die sie umringen, bedeutend gehoben. Die Pampa ist das bevölkertste Territorium, es zieht die meisten Arbeitskräfte und Kapitalisten an. Durch die geringen Niederschläge und die herrschenden Winde ist ein Teil dieses Gebietes ziemlich trocken, doch für die Viehzucht sehr geeignet. Das Klima ist gesund. Im Sommer steigt die Temperatur bis zu 40° C. und im Winter fallen Nachtfröste.

Das Territorium Río Negro ist 19669500 ha. gross, von denen dem Staat noch 12980993.2637 ha. gehören.

Seine Ländereien eignen sich für Viehzucht, und das Talgebiet bietet besonders günstige Verhältnisse für den Ackerbau.

Das Gebiet liegt zwischen den beiden grossen Flüssen Colorado und Negro, welche die Anlage von Kanälen zur Bewässerung der Ländereien sehr erleichtern. Der letztgenannte Fluss ist schiffbar. Das Gebiet wird von einer Eisenbahn gekreuzt, die es in direkte Verbindung mit der Hauptstadt setzt. Das Klima ist dem der Pampa ähnlich, nur etwas kälter.

Das Territorium Neuquén ist 10970300 ha. gross, von denen dem Staate 5085553,3898 ha. gehören.

Seine Ländereien sind sehr gut, seine Vegetation ist ausgezeichnet. Es hat bedeutende Flüsse, welche zur Bewässerung der Ländereien herangezogen werden können. Im westlichen Teile ist das Klima sehr kalt. Ein grosser Teil seiner Berggipfel ist mit Schnee bedeckt. In der östlichen Zone ist das Klima gemässigter und sehr gesund.

Das Territorium Chubut hat eine Oberfläche von 24203900 ha., von denen der Staat noch 187616952247 ha. besitzt.

Seine Länder sind nicht sehr fruchtbar.

Doch besitzt es verschiedene Zonen, welche grosse Viehzüchtereien und ziemlich dichtbesiedelte Strecken aufweisen. Der bedeu-

tendste Fluss ist der Chubut. Ausserdem gibt es noch eine ganze Anzahl kleinerer Flüsse und viele Seen.

In der Cordillerengegend ist das Klima je nach der Höhe des Gebietes sehr verschieden. In den östlichen Teilen ist das Klima trocken und gemässigt, es schwankt zwischen—10° und + 39° C. Verkehrswege bilden der Atlantische Ozean und eine Eisenbahn, die von Puerto Madryn nach der Kolonie Chubut führt.

Das Territorium Santa Cruz hat eine Oberfläche von 28275000 ha. Der Staat besitzt davon 19401632,7421 ha. Die Zonen, welche an der Küste des Atlantischen Ozeans und im Süden des Flusses Santa Cruz liegen, sind ausgezeichnetes Weideland. Das Gebiet am Fusse der Cordilleren besitzt sehr ausgedehnte Waldungen. Das Territorium hat einige bedeutende Flüsse, es sind Santa Cruz, Deseado, Gallegos und einige mehr. Ausserdem liegen in ihm verschiedene grosse Seen. Regengüsse sind selten. Eine Dampferlinie, die ihre Fahrzeuge in verschiedenen Häfen dieses Territoriuns anlaufen lässt, setzt es mit der Landeshauptstadt in Verbindung.

Das Territorium Tierra del Fuego.—(Feuerland). Es ist 2149000 ha. gross, von denen dem Staate 12846473186 ha. gehören. Das Klima ist kalt. Im Sommer wehen trockene Winde, im Herbste sind die Niederschläge häufiger. Seine Häfen werden durch oben erwähnte Dampferlinie angelaufen.



Ansicht von Buenos Aires.

Klima.

Die Republik Argentinien liegt zwischen dem 22. und 55°. südlicher Breite. Sie liegt also fast gänzlich in der gemässigten Zone, nur ein sehr schmaler Streifen reicht in die heisse Zone hinein. Die gewaltigen Höhenunterschiede ihrer einzelnen Gebietsteile, die sich von der Meeresküste des Atlantischen Ozeans bis zu den mit ewigem Schnee bedeckten Cordillerengipfeln erstrecken, bedingen auch eine grosse Verschiedenheit der klimatischen Verhältnisse. Wenn man die beiden gewaltigen Faktoren, geographische Breite und Bodenerhebung, in Betracht zieht, durch welche die meteorologischen Erscheinungen so sehr beeinflusst werden, so wird man die gewaltigen klimatischen Verschiedenheiten innerhalb der Grenzen der Republik Argentinien leicht verstehen. Dadurch ist es auch erklärlich, dass dieses Land so ausserordentlich günstige Bedingungen für den Anban der verschiedensten Kulturpflanzen bietet, wenn derselbe in den dazu geeigneten Zonen betrieben wird.

TEMPERATUR.—Auf der Karte, die diesem Werke beigefügt ist, sind die Isothermen angegeben, welche die mittlere Jahrestempera-

tur (ohne Reduktion auf Meeresspiegelhöhe) verzeichnen. Beiläufig sei bemerkt, dass bei der Feststellung derselben die Temperaturen, welche auf den hohen Gebirgsregionen herrschen, nicht in Betracht gezogen worden sind, sonst würden sich z. B. in der Nähe der Cordilleren und deren Verzweigungen Isothermen finden, welche tropische und arktische Temperaturen durcheinander verzeichneten.

In der Tat kann man selbst ausserhalb der Cordillerenregion viele und grosse Gebiete in der Republik antreffen, in denen ein gewaltiger klimatischer Unterschied herrscht.

Bei Betrachtung der Isothermen bemerkt man, dass dieselben in den ebenen Gebieten des Zentrums und Nordens der Republik im allgemeinen von Osten nach Westen laufen. Sobald sie sich jedoch den Gebirgen nähern, brechen sie fast rechtwinkelig ab und laufen parallel mit den Gebirgsketten; so dass diese Isothermen beispielsweise an der Grenze von Argentinien und Bolivien die Richtung von Süden nach Norden haben. An derselben Grenze, die ungefähr eine Länge von 800 km. hat, ist eine Temperaturabnahme von 4° von Osten nach Westen zu bemerken, ein Unterschied, der viel bedeutender ist, als der von Norden nach Süden in derselben Entfernung.

Die höchste Isotherme von 22°, (ohne Reduktion auf Meeresspiegelhöhe), läuft durch den Norden von Misiones, kreuzt Paraguay und biegt im Territorium Formosa nach Norden ab. Die niedrigste Isotherme, von 5°, geht über die Inseln im Süden des Feuerlandes unter dem 56° s. Br. Es ergibt sich daraus eine Abnahme von 17 Wärmegraden bei einer Ausdehnung von 34 Breitengraden, oder 0,5 Wärmegrade auf je einen Breitengrad.

Die Temperatur der Küstenzone unterscheidet sich von der des Inneren der Republik durch einen geringeren Wechsel in der Tages- und Jahrestemperatur. Obgleich auch an der Küste plötzliche und scharfe Temperaturwechsel eintreten, so sind sie doch weder so häufig noch so barsch als unter den gleichen Breitengraden im Zentrum und in der Cordillerenzone.

Im nördlichen Teile des Küstengebietes sind selten Temperaturen über 41° C oder unter 5° C zu verzeichnen. In dem südlichen Teile dieses Gebietes, auf der Breite von Buenos Aires, bilden die Grade 39 und O die gewöhnlichen Grenzen. Die Temperatur in dem Mittelgebiete der Republik schwankt zwischen den äussersten Graden, die überhaupt in der Republik vorkommen, (mit Ausnahme der Kältegrade auf den Schneegipfeln der Cordilleren).

So hat man in dem nördlichen Teile dieser Zentralregion, in der Provinz Catamarca die höchste Temperatur, nämlich 48°C beobachtet, während im Süden der Republik — 18° C verzeichnet worden sind, also eine Schwankung von 66° C.

Im Gebiete der ganzen Republik sind meteorologische Stationen errichtet worden. Auf Grund der Beobachtungen in diesen Stationen sind nachfolgende Tabellen zusammengestellt, welche Aufschluss geben über die Jahrestemperatur, wie solche aus der mittleren Temperatur, der Maximal und Minimaltemperatur hervorgeht. Die mittleren Monatstemperaturen ergeben sich aus den Mittelzahlen der täglichen Ablesungen, (um 7 Uhr vormittags, 2 Uhr nachmittags und 9 Uhr abends), welche in langen Zeiträumen gemacht worden sind. Die Maximal und Minimalzahlen sind diejenigen, welche sich in der ganzen Observationsperiode derselben Station ergeben haben.

Diese lezteren sind demnach nicht Temperaturen, welche alljährlich beobachtet werden, sie können vielmehr als Ausnahme gelten und bekunden die Ausdehnung des Temperaturwechsels.

TEMPERATUREN.

MITTLERE TEMPERATUREN; MAXIMAL-UND MINIMALTEMPERATUR.

(IN CENTIGRADEN)

KÜSTENGEBIET

	Asunción (Paraguay)			Formosa			Santa María (Misiones)			Corrientes		
Geogr. Breite....	25° 18'			26° 12'			28° 4'			27° 28'		
Geogr. Länge....	57° 40'			58° 6'			55° 33'			58° 50'		
MONAT	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.
	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Januar............	27.2	40.8	15.0	27.0	39.8	14.3	26.0	37.5	12.2	27.0	40.2	13.0
Februar..........	27.0	41.3	11.4	26.6	40.0	14.8	24.8	36.3	12.0	26.7	41.5	14.5
März..............	25.8	39.2	11.0	25.2	37.0	14.8	23.6	35.2	13.1	25.4	38.5	11.5
April..............	22.4	37.6	5.8	21.5	37.5	3.8	19.1	32.0	7.0	21.6	38.0	9.0
Mai................	19.1	34.6	1.0	18.0	31.5	4.5	15.2	28.2	0.1	18.2	32.0	5.5
Juni...............	16.6	32.2	0.8	16.3	30.2	— 0.5	9.7	27.1	0.1	15.5	28.5	3.2
Juli................	18.6	33.6	2.4	17.1	31.5	1.3	15.0	28.2	1.0	16.3	31.5	3.5
August............	19.4	38.0	1.4	18.8	36.0	1.3	14.1	31.2	— 2.1	17.5	33.0	5.0
September........	20.1	39 0	4.0	19.5	36.0	4.3	14.0	31.0	0.1	19.0	38.9	6.0
Oktober............	22.8	41.0	7.2	22.1	37.8	9.8	18.3	32.2	1.3	21.5	37.5	7.0
November.........	24.8	41.0	9.2	24.5	38.8	11.8	22.1	36.0	8.3	24.0	39.0	12.5
Dezember..........	27.1	41.4	8.2	25.7	39.8	15.3	26.5	42.0	8.2	26.4	40.7	12.5
Jahr.........	22.6	41.4	0.8	21.9	40.0	— 0.5	19.0	42.0	— 2.1	21.6	41.5	3.2

	Goya			Paraná			Uruguay			Ceres (Santa Fé)		
Geogr. Breite....	29° 9'			31° 44'			32° 30'			29° 55'		
Geogr. Länge....	59° 16'			60° 31'			58° 13'			62° 0'		
MONAT	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.
	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
Januar............	25.7	38.4	11.8	25.0	38.2	12.8	24.4	39.5	11.0	26.6	46.0	8.5
Februar............	25.2	40.2	12.9	24.8	39.2	11.6	24.3	38.0	11.0	26.8	45.5	8.5
März..............	23.8	36.5	11.0	23.10	36.5	6.5	22.5	36.5	4.0	23.9	39.5	4.0
April..............	19.6	35.0	5.0	18.6	39.2	6.6	18.9	35.0	3.0	19.3	37.6	1.5
Mai	16.1	30.2	0.2	14.8	29.8	3.8	15.2	30.0	0.0	16.5	33.5	— 4.5
Juni..............	13.7	27.6	0.0	12.0	25.3	— 1.2	12.1	27.0	0.0	13.3	31.0	— 6.0
Juli	14.6	30.7	— 0.5	12.4	28.0	— 0.6	12.0	29.0	— 2.5	13.7	34.0	— 5.5
August	15.8	34.0	1.0	13.8	32.2	0.0	13.5	33.0	— 1.0	13.1	38.0	— 7.0
September	17.3	36.5	3.2	16.0	39.0	4.0	15.2	36.5	— 1.0	16.9	44.0	— 0.5
Oktober............	19.9	36.2	4.6	18.6	36.0	4.5	17.5	35.0	— 1.0	20.3	42.0	0.5
November..........	22.7	36.4	1.9	21.9	30.8	7.5	21.1	38.0	4.0	23.2	41.5	4.0
Dezember..........	25.2	39.4	4.3	24.2	38.8	11.8	23.9	40.8	6.0	25.7	42.5	7.0
Jahr..........	20.0	40.2	— 0.5	18.8	39.2	— 1.2	18.4	40.8	— 2.5	19.9	46.0	— 7.0

	Rosario (Santa Fé)			Buenos Aires			Bahía Blanca (Bs. Aires)			Patagones (Buenos Aires)		
Geogr. Breite....	32° 57'			34° 37'			38° 45'			40° 50'		
Geogr. Länge....	60° 38'			58° 22'			62° 11'			62° 57'		
MONAT	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.
	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
Januar............	24.7	41.2	6.9	23.7	37.0	10.0	23.2	41.0	7.5	23.4	39.3	13.4
Februar............	24.3	44.0	3.9	23.1	39.5	9.0	22.2	40.0	7.5	21.1	36.2	9.3
März..............	21.2	37.0	1.4	21.0	34.0	6.4	19.4	40.0	3.0	18.7	35.0	9.2
April..............	16.9	34.4	0.6	16.7	29.2	1.7	15.0	31.1	— 1.1	13.0	27.2	0.0
Mai	13.3	31.4	— 4.3	13.3	26.0	0.3	11.2	29.5	— 2.0	10.1	21.2	0.0
Juni..............	9.6	28.7	— 7.8	10.6	24.0	— 1.0	8.3	22.0	— 5.0	7.6	18.0	0.0
Juli	10.9	28.9	— 6.2	10.2	24.3	— 2.0	8.1	24.0	— 5.0	7.4	22.0	— 1.9
August............	11.3	30.6	— 6.1	11.6	24.2	0.0	9.4	28.3	— 8.0	8.3	27.0	— 1.9
September	13.9	35.4	— 5.0	13.4	29.9	— 1.0	12.0	31.4	— 5.0	10.8	26.0	1.0
Oktober............	16.8	37.9	— 1.7	16.4	30.4	3.0	15.0	33.0	— 3.0	15.2	31.2	4.1
November..........	20.8	38.6	— 0.6	19.9	35.2	4.7	18.5	37.0	1.0	18.0	37.0	8.1
Dezember..........	23.7	40.6	4.3	22.4	37.8	8.0	21.4	39.0	4.0	20.1	35.1	12.0
Jahr	17.2	44.0	— 7.8	16.8	39.5	— 2.0	15.3	41.0	— 8.0	14.5	39.3	— 1.9

ZENTRALGEBIET

	Tucumán			Santiago del Estero			Córdoba			San Luís		
Geogr. Breit	26° 51'			27° 48'			31° 25'			33° 19'		
Geogr. Länge....	65° 12'			64° 16'			64° 12'			66° 20'		
MONAT	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.
	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
Januar............	25.0	44.4	12.3	27.7	43.2	16.2	23.4	41.8	5.8	24.7	38.1	11.5
Februar............	24.2	44.0	9.9	26.4	41.0	15.2	22.7	43.7	7.0	23.4	37.9	10.5
März..............	22.2	36.9	8.0	24.6	37.0	11.2	20.4	37.3	2.5	20.2	38.7	9.8
April..............	19.1	33.2	5.0	20.4	32.5	7.0	16.3	34.1	— 3.8	15.1	28.0	3.6
Mai	15.2	31.0	0.2	19.9	29.2	4.4	13.0	33.0	— 5.8	11.4	24.5	— 1.8
Juni	12.2	33.8	— 3.2	13.2	29.3	— 0.3	9.8	29.1	— 8.2	7.9	22.8	— 1.3
Juli	12.6	37.3	— 2.5	14.9	29.9	— 1.0	10.6	31.5	— 8.9	10.0	26.0	— 4.6
August............	14.8	36.7	— 3.0	16.2	35.2	— 2.5	12.2	36.5	— 6.8	11.0	29.6	— 3.0
September	17.7	41.2	— 0.6	18.9	40.6	3.2	14.8	37.5	— 4.9	14.5	31.7	0.9
Oktober............	20.5	41.2	2.1	22.8	40.0	7.9	17.8	40.0	— 0.2	18.1	34.5	5.3
November..........	23.1	41.3	7.2	26.0	41.0	13.7	20.9	39.4	2.2	20.0	35.3	6.9
Dezember..........	24.6	40.6	8.2	27.4	40.7	12.3	23.0	39.7	4.2	22.2	39.4	7.8
Jahr........	19.3	44.4	— 3.2	21.3	43.2	— 2.5	17.1	43.7	— 8.9	16.5	39.4	— 4.6

CORDILLERENGEBIET

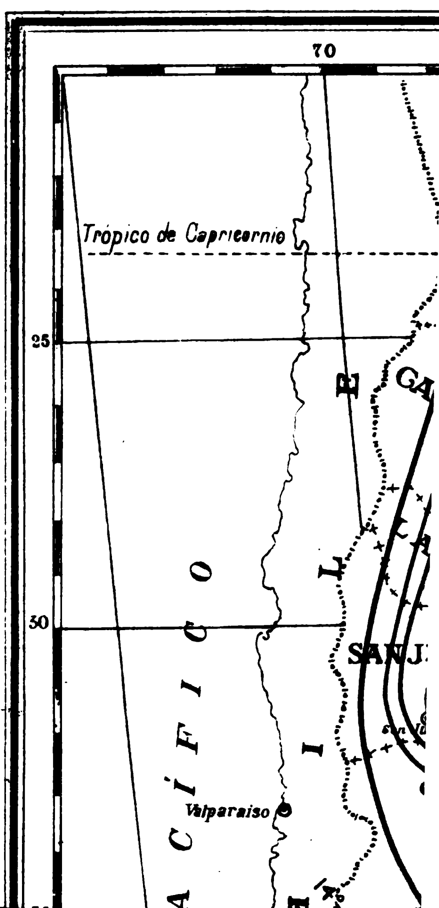
	Jujuy			Salta			Catamarca			La Rioja			San Juán			Mendoza		
Geogr. Breite. Geogr. Länge	24° 11' 65° 22'			24° 46' 65° 24'			28° 28' 65° 55'			29° 19' 67° 1'			31° 32' 68° 31'			32° 53' 68° 49'		
MONAT	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.
	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
Januar	22.8	33.2	13.4	22.1	33.0	12.0	28.2	43.1	15.4	27.3	42.6	15.6	26.6	44.0	10.0	24.4	39.4	8.1
Februar	21.7	34.6	15.0	21.6	31.0	13.0	26.8	40.2	16.2	20.0	41.0	13.3	26.1	43.5	10.0	23.4	38.4	7.4
März	20.8	30.5	12.5	19.8	31.0	11.9	25.1	38.0	14.2	23.6	38.5	13.3	23.1	42.8	5.0	20.1	34.8	3.6
April	17.8	26.5	10.5	16.8	27.8	5.0	18.7	35.2	8.9	19.7	32.0	9.0	18.0	37.0	3.0	16.0	31.0	— 3.0
Mai	14.7	24.2	2.5	13.8	27.6	— 0.1	15.8	30.8	4.0	14.5	26.4	3.0	13.1	34.0	— 2.5	11.8	28.4	— 5.1
Juni	11.4	28.0	0.0	10.6	27.0	— 4.3	9.9	21.0	0.8	10.6	24.0	0.0	9.1	29.0	— 4.0	8.3	25.1	— 8.4
Juli	15.1	33.0	3.5	11.6	29.0	— 2.0	12.8	30.5	1.4	12.3	25.6	0.0	10.0	31.8	— 5.5	8.3	28.0	— 6.5
August	14.7	29.5	2.0	14.0	30.9	— 1.0	16.2	33.0	— 0.4	15.1	34.5	1.5	12.4	32.8	— 2.5	11.3	30.0	— 7.5
September	16.1	31.0	2.5	16.5	32.0	0.5	20.0	37.8	6.7	18.6	39.0	7.0	15.6	37.0	— 0.5	14.5	36.2	— 4.3
Oktober	19.2	35.0	6.5	19.0	35.0	6.1	22.8	40.4	11.1	22.1	39.4	8.1	19.5	40.6	3.0	18.2	36.7	— 3.6
November	21.6	33.0	9.0	21.6	33.4	12.2	25.7	40.4	14.2	25.1	40.0	12.0	23.6	41.0	5.0	21.9	40.0	1.0
Dezember	22.2	34.0	12.0	22.4	33.1	9.4	27.7	41.6	16.7	26.5	41.0	14.9	26.0	45.5	11.4	23.6	41.5	5.7
Jahr	18.2	35.0	0.0	17.5	35.0	— 4.3	20.8	43.1	— 0.4	19.6	42.6	0.0	18.6	45.5	— 5.5	16.8	41.5	— 8.4

SÜDLICHES GEBIET

	Chos Malal (Neuquén)			Rawson (Chubut)			Staateninseln			Ushuaia		
Geogr. Breite Geogr. Länge	37° 27' 69° 50'			43° 17' 65° 5'			54° 23' 63° 47'			54° 52' 68° 7'		
MONAT	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.	Mittl.	Max.	Min.
	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°
Januar	22.0	38.0	9.0	21.0	39.0	7.0	9.2	18.6	2.4	11.5	27.0	0.4
Februar	22.8	39.1	8.5	20.1	38.0	5.4	8.6	19.0	2.2	10.3	24.6	0.0
März	17.6	33.5	2.5	17.5	35.0	3.2	7.7	17.4	— 1.2	8.2	21.0	— 1.5
April	13.6	27.8	0.0	12.3	30.0	— 4.0	6.2	16.8	— 2.5	5.3	17.4	— 6.0
Mai	9.4	25.5	— 9.0	8.7	25.0	— 6.0	4.6	11.3	— 3.5	3.4	13.4	— 4.6
Juni	5.7	20.1	— 8.0	5.3	19.0	— 9.0	3.0	9.5	— 7.0	1.1	13.2	—11.0
Juli	7.5	24.0	—10.0	6.1	24.0	—10.2	2.6	9.0	— 7.8	0.9	12.0	—10.6
August	8.0	24.0	— 7.5	6.9	22.0	— 9.0	3.0	8.6	—10.0	1.9	14.8	—11.6
September	10.3	26.9	— 3.0	10.5	30.0	— 2.0	3.9	12.2	— 9.4	4.8	16.3	— 5.8
Oktober	12.9	29.4	0.0	14.1	31.0	— 2.0	4.9	15.0	— 2.2	6.9	21.2	— 2.0
November	18.7	35.4	2.5	17.1	38.0	1.2	6.8	15.2	— 0.2	9.2	23.0	0.4
Dezember	20.9	35.2	5.5	19.5	36.2	5.0	8.1	17.9	1.6	9.8	26.8	1.5
Jahr	14.1	39.1	—10.0	13.3	39.0	—10.2	5.7	19.0	—10.0	6.1	27.0	—11.6

Der Umfang des Jahrestemperaturwechsels in den verschiedenen Regionen wird durch folgende Zahlen ausgedrückt.

Küstengebiet		Zentralgebiet		Cordillerengebiet		Südl. Gebiet	
Formosa	10°	Tucumán	13°	Salta	12°	Rawson Chut.	17
Corrientes	11	S. del E.	15	Jujuy	11	Ushuaia	12°
Paraná (E. R.)	13	Córdoba	14	Catamarca	17	Staateninseln	6
R. de S. Fé	16	San Luís	16	La Rioia	17		
Buenos Aires	14			San Juán	17		
Bahía Blanca	16			Mendoza	17		
				Chos Malal	17		


70
Trópico de Capricornio
25
30
Valparaiso

Geog
Geog

M

Janu
Febr
Mär
Apri
Mai
Juni
Juli
Aug
Sept
Okt
Nov
Dez

J

Starke Nachtfröste, welche dem Pflanzenwuchse schaden könnten, in Misiones, Formosa und Corrientes so selten, dass sie kaum der ·ähnung verdienen. Eine Ausnahme machen nur die höchsten ggipfel in Misiones, in denen fast alljährlich in den Monaten . und August Temperaturen unter 0° vorkommen. In der Hauptdt Buenos Aires fallen äusserst selten Fröste. Diese Seltenheit : ohne Zweifel ihren Grund in der Anhäufung von Gebäuden, ın in der Umgebung der Hauptstadt sind die Nachtfröste in den onaten Juni bis September gar nicht selten.

In den Territiorien Chubut, Santa Cruz und Tierra del Fuego ·ginnen in den Zonen, die an den Vorketten der Cordilleren liegen, .e Nachtfröste bereits im ersten Herbstmonate und dauern bis ım letzten Frühlingsmonate; ja selbst in den Sommermonaten sinkt ier das Thermometer zuweilen bis unter 0° herab.

Nachfolgende Tabelle zeigt die mittlere Tageszahl, an denen die Temperatur unter 0° fällt mit Bezeichnung der Monate, in denen solches stattfindet. Die hier angegebenen Orte liegen in den verschiedensten Zonen der Republik.

Ort.	Anzahl dei Nachtfröste	Monat
Jujuy (Hauptstadt)	3	Juli.
Salta »	6	Mai bis August.
Catamarca »	2	Juli bis August.
La Rioja »	2	Juli bis August.
San Juán »	4	Mai bis September.
Mendoza »	21	April bis August.
S. del E. »	2	Juni bis August.
Córdoba »	23	Mai bis September.
San Luís »	6	Mai bis August.
Santa Fé (Nördl Teil)	3	Juni bis August.
» (Rosario)	31	Mai bis Oktober.
Entre Ríos (Concordia)	2	Mai bis August.
Buenos Aires (Trenque-Lauquen	12	Mai bis September.
» (Bahía Blanca)	18	April bis Oktober.
La Pampa (General Acha)	56	» bis »
Neuquén (Chos-Malal)	25	Mai bis Oktober.
Chubut (Rawson)	40	April bis September.
Santa Cruz	133	Februar bis November.
Staateninseln	39	Mai bis Dezember.

Die folgende Tabelle gibt die Bodentemperatur in verschiedenen Tiefen an, die in Córdoba beobachtet wurden. Dieselben Zahlen gelten für den grössten Teil der ausgedehnten Gebietszone der Pampa.

MITTLERE MONATLICHE BODENTEMPERATUR.

Monat	An der Oberfläche	Bei einer Tiefe von m.					
		0.10	0.25	0.50	1.20	1.70	3.75
Januar	23.1	21.6	21.4	21.3	20.2	19.5	17.9
Februar	22.4	21.5	21.4	21.4	20.8	20.2	18.4
März	19.9	19.4	19.6	20.1	20.5	20.3	18.9
April	16.0	16.1	16.5	17.6	19.2	19.5	19.3
Mai	12.1	12.8	13.6	15.1	17.5	18.3	19.3
Juni	8.7	9.6	10.2	12.2	15.5	16.7	19.1
Juli	9.6	12.2	10.6	11.7	14.1	15.3	18.6
August	11.3	11.3	11.6	12.3	14.0	14.6	17.8
September	13.9	13.3	13.1	13.3	14.2	14.8	17.5
Oktober	17.0	16.0	15.7	15.6	15.4	15.5	17.2
November	20.1	18.7	18.1	17.7	16.8	16.6	17.1
Dezember	22.5	21.1	20.7	20.2	18.8	18.1	17.4
Jahr	16.4	16.0	16.0	16.5	17.3	17.4	18.2

Relative Feuchtigkeit.- -Der Grad der Luftfeuchtigkeit im Gebiete der Republik unterliegt verhältnismässig grösseren Schwankungen, als alle anderen atmosphärischen Erscheinungen. Im äussersten Norden und Süden, in Formosa und dem Feuerlande trifft man die grösste Luftfeuchtigkeit an, im nördlichen Teile des Cordillerengebietes die geringste. Unter demselben Breitengrade von Formosa und den Cordillerenabhängen liegen ungefähr das Maximum und das Minimum des Luftfeuchtigkeit, welche in der ganzen Republik beobachtet worden sind.

Die ganze Küstenzone besitzt eine ziemlich gleichmässige Luftfeuchtigkeit; besonders der nördliche Teil dieses Gebietes, welcher die Territorien Formosa, Chaco, Misiones und die Provinz Corrientes umfasst. In den Gebieten der Provinzen Entre Ríos, Santa Fé und Buenos Aires ist diese Feuchtigkeit durchschnittlich 20 % geringer, als in jener nördlichen Zone. Die geringste Feuchtigkeit beobachtet man im Sommer, die grösste im Winter.

Im Zentralgebiet ist diese Feuchtigkeit bedeutend geringer als in der Küstenzone. Hier ist der Herbst die Jahreszeit, welche die grösste Feuchtigkeit aufweist, der Frühling dagegen die geringste.

Das Cordillerengebiet, welches nördlich vom 35. Breitengrade liegt, besitzt den geringsten Grad von Luftfeuchtigkeit, den man in der gesamten Republik beobachtet; zugleich ist dieselbe den bedeutendsten Schwankungen unterworfen.

Es kommt nicht selten vor, dass die Feuchtigkeit 2 bis 3 °/₀ nicht übersteigt, und genaue psychrometrische Messungen haben vollständige Lufttrockenheit festgestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die relative Feuchtigkeit an, die in den verschiedensten Gebieten der Republik regelmässig herrscht. Die Messungen sind in 15 Stationen, die über das gesamte Gebiet der Republik verteilt sind, gemacht worden, und zwar täglich um 7 Uhr vormittags, 2 Uhr nachmittags und 9 Uhr abends.

Die Grade sind in Hundertsteln der vollständigen Sättigung ausgedrückt.

JÄHRLICHER VERLAUF DER RELATIVEN FEUCHTIGKEIT

MONAT	Villa Formosa Formosa	Goya (Corrientes)	Concordia (Entre Ríos)	Rosario (Santa Fé)
	o/o	o/o	o/o	o/o
Januar	70	74	63	72
Februar	71	75	67	69
März	75	79	72	77
April	77	79	78	82
Mai	82	84	79	86
Juni	81	86	83	86
Juli	81	84	82	85
August	73	79	78	83
September	72	76	73	79
Oktober	71	74	70	75
November	73	73	65	74
Dezember	72	72	64	73
Jahr	75	78	73	73

MONAT	Buenos Aires	Bahía Blanca	Salta	Tucumán	Catamarca	San Juan	Mendoza	Chos Malal (Neuquén)	16. Oktober (Chubut)	Staateninseln	Córdoba
	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o	o/o
Januar	73	56	76	78	49	52	52	34	71	77	64
Februar	74	59	77	80	51	54	56	36	69	78	65
März	79	65	81	85	56	57	59	44	75	79	73
April	82	69	77	85	63	60	64	48	82	82	71
Mai	83	72	75	83	62	61	66	51	88	84	68
Juni	86	77	69	81	71	63	63	60	92	87	67
Juli	86	71	64	75	69	61	61	58	91	86	63
August	83	70	58	69	53	57	55	55	87	84	57
September	79	64	58	62	42	52	45	40	81	81	55
Oktober	76	58	59	67	44	50	44	40	77	99	59
November	72	55	63	70	45	49	44	36	75	76	60
Dezember	72	53	68	74	46	49	48	33	71	76	63
Jahr	79	64	69	76	54	55	55	45	80	81	64

Regen. — Betrachtet man die einzelnen Gebiete der Republik, bezüglich der in ihnen fallenden Regenmenge, so findet man gewaltige Unterschiede. Die grösste Regenmenge fällt im südlichen Teile des Territoriums Neuquén, und zwar am östlichen Cordillerenabhange zwischen dem 38. und 41. Breitengrade. In diesem Gebiete übersteigt die mittlerere jährliche Regemenge 2000 mm., aber ungefähr 200 km. weiter nach Osten sinkt diese Menge auf weniger als 400 mm. zurück. Diese letztere Zahl ist zugleich die Normalzahl der mittleren jährlichen Regenmenge in den Territorien Río Negro und Santa Cruz.

Nördlich vom 35. Breitengrade beträgt die Abnahme der Regenmenge von Osten nach Westen, d. h. vom Uruguay bis zu den ersten Cordillerenzügen im Durchschnitt 100 mm. für je 100 km. Ausdehnung. So beträgt z. B. die mittlere Regenmenge am Ufer des Río de la Plata ungefähr 1000 mm., und auf demselben Breitengrade in der Provinz Mendoza (bei ungefähr 800 km. Entfernung) sinkt dieselbe auf 200 mm. herab. Von Missiones bis Catamarca (in einer Ausdehnung von ungefähr 1500 km.) ist ein Unterschied von 1500 mm. bemerkbar; denn in Misiones beträgt die mittlere Regenmenge ungefähr 1700 mm., in Catamarca 200 mm.

Diese Abnahme von Osten nach Westen ist besonders in den ebenen Gebieten fast ganz regelmässig. Einen bedeutenden Einfluss auf die Regenverhältnisse haben die Gebirgszüge von Córdoba und San Luís, sowie der Aconquija und seine Verzweigungen. Ihre nördlichen Abhänge haben eine bedeutend grössere mittlere Regenmenge, als die südlichen, da erstere die durch die Nord- und

Nordostwinde hergeleiteten Wasserdämpfe abkühlen. Ein Blick auf die Regenkarte zeigt, dass die Wassermengen, welche die ganze Küstenzone und der Teil der Zentralzone, der nördlich vom 40. Breitengrade liegt, aufweisen, vollständig genügen, um ergibigen Ackerbau zu gestatten. In den Cordillerengebieten dagegen, wo der Regen mangelt, kann nur durch künstliche Bewässerung die nötige Feuchtigkeit für das Gedeihen der Pflanzen beschafft werden.

Die Verteilung der Regenmenge auf die Jahreszeiteu ist so verschieden, wie die geographische Beschaffenheit der Gebiete der Republik selbst.

Nördlich vom 38. Breitengrade kann man das Jahr in zwei Perioden einteilen, in die Regenperiode und die Zeit der Trockenheit. Erstere reicht von Oktober bis März, letztere von April bis September. Diese Bezeichnung bezieht sich sowohl auf die Menge als auch auf die Häufigkeit des Regens. In der Küstenzone ist der Unterschied der Regenmenge, die in diesen beiden Perioden fällt, im südlichen Teile unbedeutender als im nördlichen.

So fällt z. B. in Buenos Aires ungefähr 55 % seiner Regenmenge in der Regenperiode, während diese Menge in Corrientes 65 % beträgt.

In der Zentralregion erhält z. B. Córdoba 86 % seiner Regenmenge im Sommer und 14 % im Winter; in Salta fallen 96 % im Sommer und 4 % im Winter. Im Süden vom 38. Breitengrade ist die Verteilung der Regenmenge auf die einzelnen Perioden gleichmässig; es regnet im Sommer ungefähr ebensoviel als im Winter. Eine Ausnahme bilden nur die Gebiete der sehr starken Regengüsse, die am Abhange der Cordilleren liegen. Die grösste Wassermenge fällt hier im Winter und verursacht nicht selten Überschwemmungen der Täler der Flüsse Negro und Chubut.

In den folgenden Tabellen sind die mittleren Regenmengen an den verchiedensten Punkten der Republik zusammengestellt, um die jährliche Verteilung dieses wichtigen Elementes zu zeigen.

MITTLERE MONATLICHE REGENMENGE.

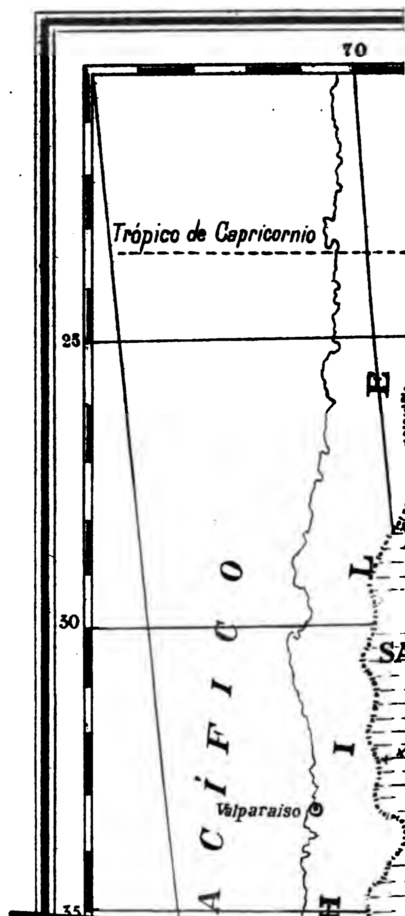
in mm.

KÜSTENGEBIET.

MONAT	Posadas (Misiones)	Formosa	Corrientes	Garrucho (Corrientes)	Goya (Corrientes)	Monte Caseros (Corrientes)	Concordia (Entre Ríos)	Paraná (Entre Ríos)	Ceres (Santa Fé)	Rosario	Buenos Aires	Azul (Buenos Aires)	Mar del Plata (Bs. Aires)	Tres Arroyos (Bs. Aires)	Bahía Blanca (Bs. Aires)
Januar		167	158	227	127	71	101	112	145	103	74	78	50	81	39
Februar		173	135	122	96	92	102	96	94	100	66	61	62	44	56
März		168	135	149	114	77	121	95	84	140	117	121	69	88	70
April		126	137	193	84	80	127	96	48	67	72	55	50	63	46
Mai		87	95	109	68	95	78	46	22	56	76	49	71	65	31
Juni		83	94	130	35	66	66	22	11	35	71	33	34	44	30
Juli		38	37	80	41	59	69	23	10	39	55	58	70	44	27
August		32	37	100	35	103	65	32	47	42	59	62	54	36	28
September		76	66	101	50	84	61	51	26	45	79	45	39	34	40
Oktober		157	113	123	113	113	84	108	77	78	92	90	54	56	55
November		160	128	123	98	85	71	91	105	102	73	69	44	61	55
Dezember		184	115	96	112	107	122	126	116	145	99	97	62	57	48
Jahr		1451	1250	1558	973	1032	1067	898	785	952	933	818	659	673	525

ZENTRALGEBIET.

MONAT	Tucumán	Santiago del Estero	Córdoba	Río Cuarto (Córdoba)	San Luís	La Carlota (Pampa)	Gral. Roca (Río Negro)
Jannuar	191	71	115	145	56	37	7
Februar	180	68	109	67	71	96	10
März	161	106	90	67	80	82	12
April	58	34	36	38	36	26	13
Mai	25	14	19	18	10	39	18
Juni	15	8	8	35	10	32	30
Juli	11	6	4	5	2	26	11
August	13	2	11	28	6	24	9
September	15	18	22	54	19	35	13
Oktober	59	37	63	48	39	41	11
November	94	55	104	91	106	50	7
Dezember	143	78	118	107	112	59	6
Jahr	965	497	696	703	547	547	147


70
Trópico de Capricornio
25
30
35
E
L
SA
I
H
O
C
I
F
Í
C
A
Valparaiso

CORDILLERENGEBIET.

MONAT	Ing. Esperanza (Jujuy)	Salta	Catamarca	La Rioja	San Juán	Mendoza	Chos Malal (Neuquén)
Januar	120	137	76	58	12	23	0
Februar	104	121	65	51	28	31	5
März	73	101	51	38	6	24	26
April	77	28	17	10	3	11	2
Mai	15	9	13	0	2	6	11
Juni	13	0	4	2	1	6	19
Juli	2	0	1	3	0	4	51
August	4	2	3	2	1	6	42
September	4	5	8	3	1	12	0
Oktober	23	13	16	18	4	20	15
November	44	56	35	35	3	16	18
Dezember	83	85	33	52	11	18	2
Jahr	562	558	321	272	72	177	191

Nachstehende Tabelle zeigt die Durchschnittszahl der Regentage (resp. Schnee) in den verschiedensten Teilen der Republik an. Als Regentage sind diejenigen betrachtet worden, an denen Wassermengen fielen, die durch den Regenmesser festgestellt werden konnten.

ANZAHL DER REGENTAGE.

Monat	Formosa	Corrientes	Goya (Corrientes)	Concordia	Paraná
Januar	7.1	5.1	5.4	3.5	6.7
Februar	4.6	3.8	3.5	6.0	3.6
März	4.7	5.0	3.8	5.8	6.0
April	5.1	4.5	3.2	6.2	4.7
Mai	4.2	3.6	2.6	4.2	2.4
Juni	3.9	2.9	1.9	5.8	1.6
Juli	2.4	2.7	1.7	4.2	2.4
August	2.1	1.8	1.8	2.8	2.6
September	4.2	4.2	2.2	3.0	2.0
Oktober	5.5	4.7	4.2	5.2	5.7
November	6.7	5.1	4.1	4.8	5.7
Dezember	5.0	4.8	4.8	4.2	6.8
Jahr	55.5	48.2	39.2	55.7	50.3

Monat	Rosario	Buenos Aires	Bahía Blanca	Salta	San Luís
Januar	9.1	4.8	4.4	9.7	9.3
Februar	7.4	5.6	5.4	8.8	7.3
März	6.5	4.9	5.4	8.0	7.0
April	6.4	4.3	4.8	2.1	4.3
Mai	5.6	4.0	3.7	0.4	2.2
Juni	5.5	5.4	3 2	0.1	3.2
Juli	4.7	3.2	2.2	0.0	1.0
August	4.8	4.1	2.7	0.2	2.8
September	4.6	5.0	4.6	1.2	3.5
Oktober	7.6	6.0	6.6	2.4	5.2
November	5.7	6.0	5.9	6.0	6.2
Dezember	9.5	5.9	4.6	7.2	6.8
Jahr	77.4	59.2	53.5	46.1	58.8

Monat	Tucumán	Santiago del Estero	Catamarca	San Juán	Mendoza
Januar	8.5	5.0	6.3	3.0	5.9
Februar	9.4	5.1	4.0	1.9	5.4
März	10.1	5.9	4.0	1.2	3.8
April	5.3	4.4	3.0	0.6	2.8
Mai	3.4	1.5	2.0	0.4	2.3
Juni	2.9	1.1	2.0	0.4	1.7
Juli	1.1	0.9	0.0	0.8	1.9
August	1.1	0.6	0.2	0.5	1.7
September	2.5	1.7	0.5	0.9	2.4
Oktober	5.8	4.0	2.8	1.3	4.0
November	6.6	5.8	4.3	1.6	4.9
Dezember	8.7	5.2	4.0	2.9	5.3
Jahr	65.4	41.2	33.1	15.6	42.1

Monat	Chos Malal (Neuquén)	Córdoba	Rawson (Chubut)	Kol. 16. Oktober (Chubut)	Staateninseln
Januar	0,0	8,9	3,9	3,0	20,0
Februar	1,5	7.6	3,4	3,5	18,7
März	1,6	8,0	5,7	3,6	21,6
April	0,5	4,6	6,3	6,8	20,4
Mai	0.8	3,3	6,1	7,8	24,7
Juni	2,2	2,2	7,8	4,6	25,9
Juli	3,6	2,4	4,2	9,2	24.4
August	3,0	2,6	6,6	4,2	20,6
September	2,0	4,1	6,4	2,6	18,4
Oktober	1,2	7,8	5,4	3,0	17,8
November	1,8	9,4	4,8	2,6	17,6
Dezember	0,5	9,4	6,2	2,0	21,4
Año	18,7	70,3	66,8	52,9	251,5

Monat	Ushuaia (Tierra del Fuego)
Januar	16.2
Februar	14.5
März	13.9
April	14.3
Mai	15.5
Juni	12.7
Juli	10.7
August	9.8
September	7.2
Oktober	13.9
November	13.0
Dezember	15.3
Jahr.	156.7

Nachstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Wassermenge eines Regengusses in den einzelnen Monaten. Die Beobachtungen sind in den verschiedensten Zonen der Republik gemacht worden.

MITTLERE WASSERMENGE DER EINZELNEN REGENGÜSSE

MONAT	Formosa	Corrientes	Goya	Buenos Aires	Bahia Blanca	Salta	Tucumán	Mendoza	Córdoba	Rawson (Chuhut)
	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.
Januar	18.0	32.0	25.9	12.3	8.2	12.6	22.4	5.9	13.0	2.5
Februar	31.8	36.4	25.9	12.8	9.2	9.6	16.8	6.2	13.2	2.5
März	29.8	28.0	41.7	13.8	14.1	11.4	16.5	6.1	11.5	3.8
April	27.8	32.7	32.8	12.5	10.2	6.1	9.4	4.4	7.3	2.4
Mai	19.1	25.9	30.4	12.5	5.8	2.8	7.8	3.7	5.8	3.7
Juni	23.6	23.6	24.6	11.1	7.7	1.4	3.6	4.2	2.4	3.8
Juli	17.5	20.0	22.0	11.5	9.3	0.0	11.4	3.3	1.7	2.6
August	18.0	16.6	19.2	9.4	6.7	5.0	9.4	4.1	4.2	3.3
September	19.0	19.9	21.6	12.6	8.7	3.9	5.2	4.6	5.7	3.2
Oktober	25.9	24.6	26.7	9.8	7.9	4.5	11.8	4.7	8.5	2.0
November	25.4	22.9	28 2	10.3	8.8	11.0	14.6	5.3	12.2	4.5
Dezember	31.9	30.0	32.8	11.1	10.7	10.3	15.7	4.8	12.4	3.8
Jahr	24.5	26.9	28.6	11.6	9.1	10.1	14.3	5.0	10.0	3.2

Die längste Observationsserie der in der Republik gefallenen Wassermenge hat Herr Heriberto Gibson gemacht.

Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von 45 Jahren und wurde auf seiner Besitzung ‹Los Ingleses» in der Provinz Buenos Aires, Kreis Ajó, unter dem 36° 31' s. Breite gemacht. Der Observations punkt liegt ungefähr 10 km. von der Küste des Atlantischen Ozeans entfernt. Die folgende Tabelle zeigt das Resultat der durch oben erwähnten Herrn gemachten Beobachtungen.

JÄHRLICHE WASSERMENGE, DIE IN AJÓ GEFALLEN IST.

JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE
	mm.		mm.		mm.		mm		mm.
1859	595	1868	891	1877	894	1886	759	1895	1010
1860	1102	1869	837	1878	875	1887	812	1896	731
1861	507	1870	717	1879	741	1888	987	1897	695
1862	842	1871	969	1880	819	1889	1020	1898	976
1863	654	1872	886	1881	838	1890	722	1899	1293
1864	1024	1873	631	1882	606	1891	879	1900	1518
1865	969	1874	904	1883	968	1892	746	1901	880
1866	816	1875	586	1884	877	1893	538	1992	670
1867	582	1876	915	1885	1125	1894	743	1903	949

JÄHRLICHE MITTLERE REGENMENGE 847 mm.

JÄHRLICHE WASSERMENGE, GEFALLEN IN BUENOS AIRES, BEOBACHTET IN 43 JAHREN

JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE
	mm.		mm.		mm.		mm.		mm.
1861	564	1870	962	1879	654	1888	1001	1897	817
1862	1025	1871	715	1880	841	1889	1355	1898	1002
1863	764	1872	733	1881	932	1890	870	1899	1124
1864	775	1873	812	1882	1015	1891	965	1900	2004
1865	792	1874	1012	1883	1256	1892	689	1901	887
1866	844	1875	829	1884	1109	1893	596	1902	789
1867	578	1876	973	1885	915	1894	798	1903	1044
1868	1094	1877	884	1886	966	1895	1345		
1869	1176	1878	1016	1887	707	1896	834		

JÄHRLICHE MITTLERE REGENMENGE 932 mm.

JÄHRLIGHE WASSERMENGE, GEFALLEN IN CÓRDOBA,
BEOBACHTET IN 31 JAHREN

JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE	JAHR	MENGE
	mm.		mm.		mm.		mm.		mm.
1873	899	1880	420	1887	480	1894	766	1901	551
1874	679	1881	751	1888	539	1895	458	1902	669
1875	563	1882	617	1889	1007	1896	677	1903	988
1876	944	1883	687	1890	635	1897	828		
1877	494	1884	724	1891	822	1898	634		
1878	991	1885	705	1892	884	1899	741		
1879	717	1886	526	1893	697	1900	614		
JÄHRLICHE MITLERE REGENMENGE 700 mm.									

Im Norden der Provinz Entre Ríos fällt nie Schnee und unter gleicher geographischer Breite der Cordillerenregion fällt solcher nur an den Gebirgsabhängen. Fast alljährlich fällt in den Gebirgen von San Luís und Córdoba einige Male Schnee, aber nur selten dehnt sich derselbe über die angrenzenden Regionen der Pampa aus. In den Jahren 1873 bis 1886 hat man in der Stadt Córdoba 9 leichte Schneefälle beobachtet, in den letzten 17 Jahren aber keinen einzigen. Im Süden und Westen dieser Provinz, sowie in der Pampa sind Schneefälle so selten, dass sie keiner Erwähnung verdienen. In den Territorien Chubut und Santa Cruz sind dieselben häufig im Oktober; aber mit Ausnahme des Cordillerengebietes, bleibt die Erde nur selten länger als wenige Tage mit Schnee bedeckt. Die Schneeschicht erreicht selten einen Durchmesser von 20 cm. Im Feuerlande und den umliegenden Inseln beobachtet man während des ganzen Jahres Schneefälle, jedoch sind sie selten in den Monaten Dezember und Januar.

Die grösste Anzahl von Gewittern weist das Ufergebiet der Republik auf, die geringste Anzahl ist im äussersten Süden beobachtet worden Auf den Staateninseln sind im Zeitraume von 9 Jahren 8 Gewitter aufgezeichnet worden.

Im Feuerlande sind innerhalb 6 Jahren einige elektrische Entladungen in grosser Entfernung, aber nur ein einziges Gewitter mit Regenfall beobachtet worden. Die Anzahl der Gewitter nimmt zu, je weiter man die Küste des Atlantischen Ozeans nach Norden

verfolgt. Die grösste Menge weist die Bucht des Río de la Plata auf. die Mittelzahl per Jahr beträgt hier 52, nach Beobachtungen der meteorologischen Station in Buenos Aires. Die mittlere Gewitterzahl p. Jahr für Bahía Blanca ist 16, die für Rawson 10. Auf der Strecke von Buenos Aires bis Asunción nehmen die Gewitter beträchtlich ab, die Mittelzahl beträgt 32. In der Pampa brechen häufig Gewitter aus von Oktober bis März. Das Observatorium in Córdoba gibt 45 als Mittelzahl an, und dürfte diese Zahl den Durchschmitt für das ganze Zentralgebiet bilden. In Mendoza sind seit 42 Jahren Aufzeichnungen gemacht worden und ergeben die Durchschnittszahl 27 p. Jahr. Je weiter man die Cordilleren nach Süden verfolgt, desto niedriger wird die Mittelzahl. In Chos Malal sind seit langen Jahren Beobachtungen gemacht worden. Im Norden der Cordillerenregion sind Gewitter viel seltener als in Mendoza und San Juán. Nördlich vom 40. Breitengrade ist fast jeder Regenfall von Blitz und Donner begleitet. In Buenos Aires finden 74°/₀ der Gewitter zwischen den Monaten Oktober bis März statt, in Córdoba 85°/₀ und in Mendoza 92°/₀.

Winde. — Bezüglich der vorherrschenden Windrichtungen kann man das Gebiet der Republik in zwei Teile zerlegen. Nördlich vom 35. Breitengrade sind die vorherrschenden Windrichtungen von Osten und von Südwesten. In der Cordillerenzone weht häufig ein trockener und heisser Nord-oder Nordwestwind, bekannt unter dem Namen «Zonda». Häufig ist derselbe so stark, dass er das Atmen erschwert. Gewöhnlich erhebt er sich gegen Mittag und legt sich beim Sonnenuntergang, jedoch weht er auch zuweilen orkanartig mehrere Tage lang. In den Monaten September und Oktober ist dieser lästige Wind am häufigsten.

In der Küstenzone und dem Zentralgebiet der Republik wird die durch Nordwinde erzeugte Hitze gewöhnlich durch starke Südwestwinde unterbrochen. Dieser Wind heisst «Pampero». Er weht in jeder Jahreszeit, am häufigsten jedoch im Winter und Frühlinge.

Nachfolgende Tabelle gibt die Anzahl der einzelnen Windrichtungen, sowie die der Windstillen an. Die Beobachtungen sind in den verschiedensten Punkten der Republik gemacht worden, und ist das Verhältnis auf je tausend Winde berechnet worden.

	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Corrientes	265	88	131	81	397	19	8	3	7
Concordia	147	209	160	142	130	102	42	50	18
Rosario	157	173	160	122	163	71	30	52	72
Buenos Aires	154	168	195	111	106	123	72	69	1
Bahía Blanca	198	45	59	134	65	49	142	395	3
Salta	159	380	128	43	12	7	5	23	243
Tucumán	69	101	33	62	81	212	14	15	413
Santiago del Estero	180	72	93	60	246	15	10	9	314
Catamarca	150	141	161	60	70	77	81	27	233
La Rioja	23	31	90	132	352	154	54	12	182
San Juán	65	28	23	94	530	32	16	25	187
Córdoba	169	271	83	156	212	45	19	28	17
Mendoza	73	77	140	162	191	56	35	21	645
San Luís	117	74	175	130	39	26	37	100	302
Chos Malal	143	14	28	113	43	70	228	165	192
Rawson (Chubut)	72	69	78	82	52	132	258	123	132
Ushuaia (T. del Fuego)	122	29	75	25	21	147	313	66	224

Das stürmischste Gebiet des Republik sind zweifelsohne die Staateninseln, wo nach langjährigen Beobachtungen die mittlere Geschwindigkeit des Windes 26 km. p. Stunde beträgt. Die Küste des Ozeans, sowie die Hochebenen von Santa Cruz werden von Westwinden bestrichen, die eine Geschwindigkeit von 14 bis 17 km. p. Stunde aufweisen. Im Süden der Provinz Buenos Aires vermindert sich diese mittlere Geschwindigkeit auf 11 km., und in der Hauptstadt sinkt sie auf 8 km. herab. In dem Zentralgebiet beträgt dieselbe 11 km. nach Beobachtungen der meteorologischen Station in Córdoba. Die Gebiete der geringsten Windschnelligkeit sind die östlichen Cordillerenabhänge und die Gebirgsgegend des Aconquija. Nach den Beobachtungen, die in Tucumán gemacht worden sind, beträgt die mittlere Geschwindigkeit 2,250 km. p. Stunde.

Im Frühlinge wehen die Winde gewöhnlich mit grösster Heftigkeit. In der Pampa, sowie im nördlichen Teile der Uferzone, tritt diese Periode gewöhnlich etwas früher ein, als in der Bundeshauptstadt, dehnt sich aber in derselben auf einen grösseren Zeitraum aus.

Ebenso herrscht die Periode der Windstille in dem nördlichen Gebiete der Uferzone früher als in dem südlichen. Formosa weist die geringste Windbewegung von Februar bis Mai auf, Corrientes von Februar bis April, Rosario von April bis Mai, Buenos Aires und Córdoba von Mai bis Juni.



Führer in der Cordillere.

Ackerbau.

Das Gebiet der Republik Argentinien kann bezüglich seiner Ausbeutungsfähigkeit in folgender Weise verteilt werden.

104300000 ha. Pflugland, welches sofort bebaut werden kann.

100000000 ha., welche sich augenblicklich erst zur Viehzucht eignen.

90820000 ha., welche von Waldungen, metallreichen Bergen, Flüssen, Seen, Salzlagern, Sandstrecken, Ortschaften, etc. bedeckt sind.

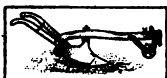
Von den 104300000 ha. Pflugland werden augenblicklich ungefähr 10000000 ha. kultiviert. Über Lage und Ausdehnung der angebauten Gebiete, sowie über die einzelnen Kulturpflanzen geben nachstehende Tabellen Auskunft.

REPUBLIK ARGENTINIEN

ZUNAHME DER LANDWIRTHSCHAFT. — AUSFUHR IHRER ERZEUGNISSE

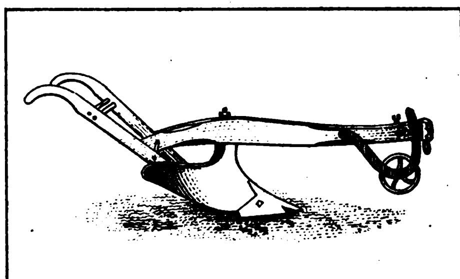
1880 - 1903

1880



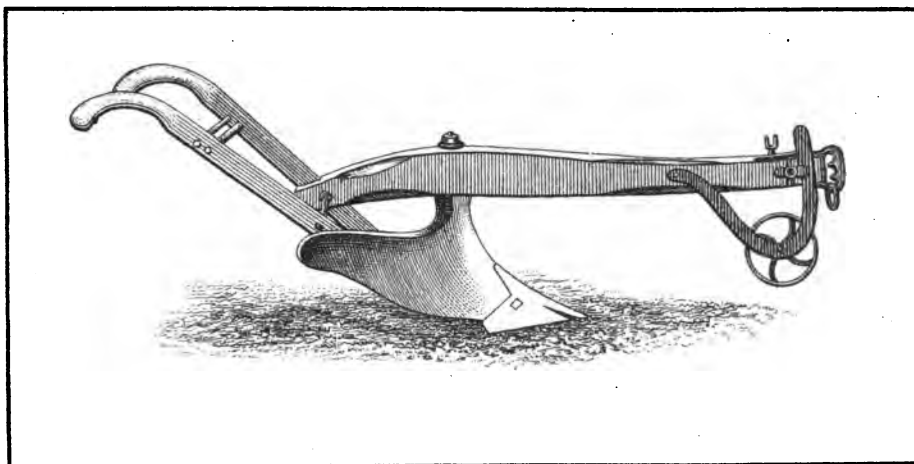
890.000 $ Gold

1890



26.244.972 $ Gold

1903



105.251.309 $ Gold

VERGLEICHENDE STATISTIK — JAHRE 1895 - 1902/3.

Provinzen	Gesamte Oberfläche	Bevölkerung		Eisenbahnen		Gesamte angebaute Oberfläche		Angebaute Fläche in ha.					
		National Census	31 Dezember	1895	1903	Anpflanzungen im Allgemeinen 1895	Anpflanzungen im Allgemeinen 1903	Getreide		Lein		Mais	
								National Census 1895	Ackerbaustatistik 1903	National Census 1895	Ackerbaustatistik 1903	National Census 1895	Ackerbaustatistik 1903
	ha.	1895	1902	Km.	Km.	ha.	ha.						
Föderal Distrikt	18.300	663.854	865.490	76.8	78.9	2.733	3.600	—	—	—	—	—	—
Buenos Aires	30.512.100	921.168	1.208.937	4.522.8	5.862.5	1.395.129	3.164.310	367.446	1.315.431	64.756	315.073	669.007	852.975
Santa Fé	13.190.600	397 188	576.385	3.301.8	3.511.9	1.684.937	2.937.820	1.030.898	1.257.628	266.606	728.219	185.898	548.970
Entre Ríos	7.457.100	292.019	354.596	717.8	853.9	430.596	488.628	292.108	259.680	19.665	90.144	72.721	86.560
Córdoba	16.103.600	351.223	436.859	1.958.7	2.451.8	660.125	1.536.926	293.700	766.362	35.877	170.794	95.217	116.662
Corrientes	8.440.200	239.618	288.426	400.2	727.3	83.706	77.263	802	700	186	150	53.982	39.170
San Luís	7.392.300	81.450	93.976	332.8	343.7	35.885	59.328	2.319	2.574	2	10	15.029	13.210
S. del Estero	10.301.600	161.502	184.194	1.065.6	1.065.6	52.912	46 816	11.731	10.100	11	420	31.825	20.055
Mendoza	14.637.800	116.136	152.720	372.7	627.3	147.095	200.390	5.358	9.668	12	—	5.688	8.841
San Juán	8.734 500	84.251	97.803	83.6	83.6	85.716	145.238	10.728	8.400	27	—	6.716	5.137
La Rioja	8.949.800	69.502	79.442	153.0	352.0	29.028	43.653	4.058	4.353	19	29	12.278	17.175
Catamarca	12.313.800	90.161	100.613	362.1	362.3	30.590	23.469	5.552	4.200	56	—	9.532	6.949
Tucumán	2.312.400	215.742	251.857	574.4	612.0	98.175	93.796	1.276	3.000	19	—	30.259	24.090
Salta	16.109.900	118.015	132.613	257.5	299.6	81.868	76.500	13.760	18.000	5	—	36.537	21.200
Jujuy	4.916.200	49.713	54.287	50.5	71.7	13.903	21.105	2.191	3.497	9	—	5.248	7.674
Territorien													
Misiones	2.922.900	33.163	36.286	—	—	26.348	52.155	59	—	16	—	6.246	10.493
Formosa	10.725.800	4.829	5.844	—	—	3.265	2.926	39	—	—	—	276	319
Chaco	13.663.500	10'422	12 958	—	20.0	8.567	10.989	10	23	50	57	4.464	4.369
Pampa Central	14.590.700	25.914	48.391	161.5	509.4	10.334	125.034	370	29.000	—	2.300	2.765	17.000
Neuquén	10.970.300	14.517	16 874	—	5.6	3.583	1.905	2.475	900	5	—	167	100
Río Negro	19.669.500	9 241	14.947	—	384.5	1.871	3.049	144	179	3	—	227	695
Chubut	24.203.900	3.748	4.911	70.1	70.1	5.598	3.210	4.659	1.648	—	—	—	—
Santa Cruz	28.275.000	1.058	1.631	—	—	20	78	—	—	—	—	—	—
Tierra del Fuego	2.149.900	477	1.042	—	—	21	22	—	—	—	—	—	—
Los Andes	6.490.000	—	1.166	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
Summe	295.051.700	3.954.911	5.022.248	14.461.9	18.293.7	4.892.005	9.118.216	2.049.683	3.695 343	387.324	1.307.196	1.244.182	1.801.644

ACKERBAU. JAHR 1902-3—BEBAUTE FLÄCHE IN HA.

Provinzen	Weizen	Lein	Mais	Hafer	Gerste	Roggen	Kanariensamen	Klee	Tabak	Zuckerrohr	Wein
Buenos Aires..	1.315.431	315.073	852.975	10.000	7.000	1000	5.000	550.000	150	5	2.500
Santa Fé.......	1.257.628	728.219	548.970	6.000	6.500	852	4.000	318.000	50	1.700	1.000
Entre Ríos	259.680	90.144	86.560	2.000	6.321	302	250	15.000	41	5	3.473
Córdoba	766.362	170.794	116.662	2.000	4.000	—	—	450.000	500	—	1.900
Corrientes	700	150	39.170	—	200	—	—	1.400	2.901	964	170
San Luís	2.574	10	13.210	—	333	—	—	38.000	—	—	600
Sant. del Estero	10.100	420	20.055	83	1.969	—	—	8.645	5	590	87
Mendoza	9.668	—	8.841	—	350	—	—	116.800	—	—	22.129
San Juán	8.400	—	5.137	—	450	—	—	115.000	—	—	12.700
La Rioja	4.353	29	17.175	—	240	—	—	9.049	2	—	2.202
Catamarca.....	4.200	—	6.949	—	700	—	—	5.000	—	—	2.500
Tucumán......	3.000	—	24.090	—	1.700	—	—	4.000	1.657	50.000	290
Salta	18.000	—	21.200	—	4.000	—	—	18.000	3.500	1.000	1.800
Jujuy	3.497	—	7.674	—	1.625	—	—	3.941	48	550	50
Territorien:											
Misiones.......	—	—	10.493	—	—	—	—	13	510	1.093	—
Formosa.......	—	—	319	—	43	—	—	13	8	1.000	—
Chaco	23	57	4.369	—	42	—	—	550	461	3.102	163
Pampa Central	29.000	2.300	17.000	650	165	—	—	73.610	—	3	26
Neuquén	900	—	100	—	40	—	—	300	—	—	5
Río Negro.....	179	—	695	—	100	—	—	1.615	—	—	30
Chubut	1.648	—	—	—	44	—	—	1.206	—	—	—
Santa Cruz	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
T. del Fuego..	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
Los Andes.....	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summe..	3.695.343	1.307.196	1.801.644	20.733	35.822	2154	9.250	1.730.163	9.833	60.012	51.625
Jahr 1890-91 ...	1.202.228	58.023	825.495				1.221	601.855	5.193	25.670	29.115

Provinzen	Baumwolle	Erdnüsse (Maní)	Reis	Kaffee	Kartoffeln Bataten	Bohnen	Linsen etc.	Yerba-mate	Amerik. Batate	Ricinusöl	Fruchtbäume	Gartengewächse etc.
Buenos Aires...	1	150	—	—	15.000	2.000	15.000	—	—	25	28.000	45.000
Santa Fé	1	16.400	—	—	10.000	1.500	9.000	—	—	3.000	10.000	15.000
Entre Ríos	82	8.350	—	—	700	600	4.120	—	—	—	7.000	4.000
Córdoba	8	700	—	—	500	4.500	2.000	—	—	—	10.000	7.000
Corrientes	430	1.678	—	—	4.100	100	450	—	8.200	50	9.100	7.500
San Luís	—	1	—	—	100	300	200	—	—	—	2.000	2.000
S. del Estero...	60	1	31	—	796	1.130	314	—	—	—	680	1.850
Mendoza	—	2	—	—	500	500	600	—	—	—	4.000	37.000
San Juán	—	1	150	—	100	800	500	—	—	—	1.000	1.000
La Rioja........	135	—	—	—	41	1.277	1.150	—	—	—	2.000	6.000
Catamarca......	20	—	—	—	100	700	300	—	—	—	2.500	500
Tucumán	25	15	1.867	2	900	250	3.000	—	—	—	2.000	1.000
Salta...........	30	170	—	—	1.500	1.000	1.300	—	—	—	4.000	1.000
Jujuy	10	50	1.210	—	500	150	700	—	—	—	600	500
Territories:												
Misiones........	2	286	275	—	708	2.445	2.200	19.613	2.517	—	400	11.600
Formosa........	3	15	—	—	43	23	150	—	109	65	35	1.100
Chaco	300	141	—	—	14	227	150	—	—	250	450	690
Pampa Central .	5	5	—	—	224	12	394	—	—	—	290	1.350
Neuquén........	—	—	—	—	150	30	300	—	—	—	30	50
Río Negro	—	—	—	—	60	—	70	—	—	—	150	150
Chubut	—	—	—	—	92	90	80	—	—	—	50	—
Santa Cruz......	—	—	—	—	10	—	8	—	—	—	50	—
Tierra del Fuego	—	—	—	—	5	—	7	—	—	—	—	—
Los Andes......	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Summe.....	1.112	27.965	3.533	2	36.143	17.634	41.993	19.613	10.826	3.390	84.335	144.295
Jahr 1890-91....		11.482	1.331	26								

Verschiedene Kulturen 234.209 ha.

ZUSAMMENSTELLUNG.

1890-91	1902-03
Bebaute Fläche 2.996,048 ha.	*Bebaute Fläche 9.114,616 ha.*

Aus obigen Tabellen ist ersichtlich, dass 75°/₀ alles bebauten Landes mit Getreide und Lein besät worden sind, und dass sich dieses Land in den Provinzen Buenos Aires, Santa Fé, Córdoba, Entre Ríos und in der Pampa befindet. Die Ursachen dieser Tatsache sind

1). die klimatischen Bedingungen und
2). die Nähe der Verschiffungshäfen.

Die mittlere Jahrestemperatur beträgt in diesen Gebieten 17° C. In den kältesten Wintertagen sinkt das Thermometer selten auf 0° herab, und Schneefälle sind eine Seltenheit. Solche Verhältnisse machen das Leben des Ackerbauers bequem und billig. Die Einrichtungskosten sind gering, er verliert wenig Zeit und gebraucht wenig Geld zur Beschaffung resp. Konservierung der Lebensmittel, wie solches Länder mit strengerem Winterklima erfordern.

Die Nähe der Verschiffungshäfen ist ein zweiter Vorteil für den Ackerbauer. Da die Bevölkerung sehr dünn ist im Vergleich zu der bebauten Landfläche, muss der bei weitem grösste Teil der Produkte exportiert werden. Die Exportationskosten sind ein gewaltiger Faktor bei der Bestimmung des Verkaufspreises, der wieder durch den Kaufpreis im Importationshafen bestimmt wird. Durch diese Verhältnisse wird augenblicklich die ackerbaufähige Landmenge sehr reduziert. Die Gebiete von Río Negro, Neuquén und Chubut, sowie ein grosser Teil der Cordillerenprovinzen haben einen sehr guten Boden für Ackerbau, aber ihre grosse Entfernung von Hafenplätzen machen ihre Ausbeutung wenig ergibig.

———

BEDINGUNGEN UND VORTEILE DES ACKERBAUES.

Vorstehende Tabelle zeigt, dass in dem kurzen Zeitraume von 10 Jahren die kultivierte Landfläche um 6188568 ha., d. h. 204 °/₀ gewachsen ist.

Die grösste Zunahme weisen der Getreide, Lein-und Maisbau auf.

	1891 ha	1903 ha	Vermehrung °/₀
Getreide	1202228	3695543	207
Lein	53023	1307196	2153
Mais	825495	1501644	118

Der Anbau von Getreide, Lein und Mais wird in folgenden drei Formen betrieben.

1). Durch den Eigentümer und seine Familienangehörigen mit oder ohne Hilfe von Knechten.

2). Auf Pachtland, dessen Pachtzins in barem Gelde oder durch einen Prozentsatz des Ernteertrages entrichtet wird.

3). In Gemeinschaft mit dem Landeigentümer, indem dem Arbeiter 50, 40 oder 30 % des Ernteertrages zufallen.

Im Jahre 1901/02 wurden 4079000 ha. mit Getreide und Lein besät.

Durch die Statistik ist festgestellt worden, dass von 37434 Akkerbaubesitztümern 13150 auf oben angeführte erste, 13819 auf die zweite, und 5465 auf die dritte Art bewirtschaftet worden sind.

Bei Ländereien, die nahe an Hafenplätzen liegen, beträgt das nötige Kapital zur Bewirtschaftung von Gebieten in der Grösse von 100, 50, resp. 25 ha. in Pesos Gold etwa folgende Summen:

GEGENSTÄNDE	Besitz von 100 h. 80 ha. bebaut 20 ha. Weide		Besitz von 50 h. 40 ha. bebaut 10 ha. Weide		Besitz von 25 h. 20 ha. bebaut 5 ha. Weide	
	Anzahl	Pesos Gold	Anzahl	Pesos Gold	Anzahl	Pesos Gold
Land á P. G. 17,50	—	1750		875	—	438
Gebäude, Einfried. Pferche etc.	—	400	—	280	—	160
Ochsen á 16	13	208	9	144	4	64
Pferde á 12	3	36	2	24	1	12
Pflüge á 12	3	36	2	24	1	12
Eggen 90	1	13	1	13	1	13
Wagen 90	1	90	1	90	1	90
Mäh- und Bindemaschine	—	200	—	200	—	200
Verschiedenes	—	67	—	50	—	41
Unterhalt	—	300	—	200	—	150
		3100		1900		1180

Wenn man dieselben Rechnungen auf Pachtbetriebe anwendet, würde man den Wert des Bodens, der Gebäude, Einfriedigungen, Pferche etc. abrechnen, auch brauchte man den Pachtzins nicht in das Kapital aufzunehmen, da derselbe erst nach der Ernte bezahlt wird. In diesem Falle wüde das Betriebskapital für 100 ha. Land 950 P. Gold ausmachen, für 50 ha. 745 P. und für 25 ha. 582 Pesos. Der jährliche Pachtzins für gute Ackerbauländereien beträgt 1,50

bis 5 P. jährlich für 1 ha.; er richtet sich nach der Lage des betreffenden Grundstückes in grösserer oder geringerer Entfernung von Flüssen, Eisenbahnstationen oder Häfen.

Tritt ein Ackerbauer in das erwähnte Vertragsverhältnis zum Landeigentümer, so liefert letzterer Maschinen, Geräte, Arbeitsvieh und den Samen, während er die Aussaat auf seine Kosten zu besorgen hat. Sind die Ernteerträge verkauft, so werden von dem Erlöse die erwachsenen Unkosten abgezogen, sodann wird der verbleibende Restbetrag in vorher vereinbarter Weise zwischen beiden geteilt.

Ein Ackerbauer mit Familie kann auf einem Grundstücke, das in einer der drei oben angeführten Formen bewirtschaftet wird, in einem normalen Jahre und bei gehörigem Fleisse p. ha. 1000 kg. Weizen, oder 2500 kg. Mais, oder 900 kg. Lein erzielen.

Der Reingewinn hängt von den Bewirtschaftungsunkosten und von dem Ernteergebnis ab.

Diese beiden Faktoren sind unter den obwaltenden Verhältnissen noch gewaltigen Schwankungen unterworfen. Neben blühenden Ackerbaukolonien findel man noch Hunderttausende von Hektaren, die noch von keinem Pfluge gekreuzt worden sind, und die nur einer oberflächlichen Arbeit bedürfen, um reichen Ertrag zu spenden. Unter den günstigsten Arbeitsbedingungen und unter Anwendung guter Maschinen sind nur wenige Arbeitskräfte erforderlich, um grosse Strecken zu bearbeiten, die dem Ackerbauer ein glänzendes Resultat versprechen. Den Beweis liefert die alljährliche, gewaltige Vermehrung des angebauten Landes. Besonders begünstigt wird der Ackerbau durch de leichte Art des Erwerbs von Grundbesitz, sei es durch Ankauf von Urboden, den die Grossgrundbesitzer zu billigem Preise und unter günstigen Bedingungen entäussern; sei es durch Zahlung eines Pachtzinses, der nach der Ernte bar oder durch einen bestimmten Prozentsatz des Ernteertrages geleistet wird.

Obgleich es Ländereien gibt, die nur geringen Ertrag liefern, obgleich auch auf guten Ländereien die Ernten durch mancherlei Widerwärtigkeiten missraten können, gehört es doch keineswegs zu den Ausnahmen, dass sich der Ernteertrag p. ha. auf 1500 — 2000 kg. Getreide, 3500 — 4000 kg. Mais, oder 900 — 1200 kg. Leinsamen belaufen hat, und zwar in Ländereien, die weder Düngung noch künstliche Bewässerung nötig haben.

Gerste und Hafer. Diese beiden Getreidearten werden mit Erfolg in den Weizenregionen kultiviert. Aber auch in weniger fruchtbaren Ländereien geben sie ein günstiges Resultat, das dem Getreideertrage nicht nachsteht.

Reis. Ungefähr 3533 ha. sind mit Reis besät worden. Nach statistischen Erhebungen schwankt der Ertrag zwischen 2500 und 5000 kg. p. ha. In der Provinz Tucumán allein gibt es ungefähr 100000 ha. Land, die sich zur Reiskultur eignen.

Kartoffeln und andere Knollenpflanzen. — Der Kartoffelanbau erstreckt sich jedes Jahr über grössere Gebiete. Am geeignetsten für dieses Produkt ist die Provinz Buenos Aires und der Süden der Provinz Santa Fé. Für beide Provinzen bilden die Kartoffeln einen wichtigen Handelsartikel. Günstigen Boden für den Anbau dieser Frucht besitzen fast alle Gebiete der Republik, hauptsächlich das Zentrum und die südliche Zone. Der Ertrag p. ha. beläuft sich auf 15000 kg. und der Reingewinn auf mehr als 100 P. P.

Bataten erzeugt besonders der Norden der Provinz Buenos Aires. Runkelrüben werden in allen Zonen gebaut. In den sandigen Ländereien des Nordens, besonders in Corrientes, Misiones, Chaco und Formosa wird die amerikanische Batata (mandioca) mit Erfolg angebaut. Es ist dieses eine Knolle, die wie die Kartoffel gegessen wird, oder die gemahlen und als Brei verzehrt wird.

Baumwolle.—Der Anbau der Baumwollenstaude wird in Corrientes, Misiones, Formosa und Chaco betrieben. Der nördliche Teil der Republik eignet sich vorzüglich für diese Kultur, die voraussichtlich in kurzer Zeit einen grossen Aufschwung nehmen wird.

Vorstehende Tabellen geben 1112 ha. Baumwollenstaudenanpflanzungen an. Diese Ziffern gelten für das Jahr 1902/03. In anbetracht der günstigen Resultate, die im Chaco und in Misiones erzielt worden sind, und in anbetracht der Wichtigkeit dieses Handelsartikels auf dem Weltmarkte, sind diese Anpflanzungen im letzten Jahre bedeutend erweitert worden. Nach ungefährer Schätzung betragen dieselben augenblicklich mehr als 3500 ha.

Die Republik besitzt einige einheimische Faserpflanzen, wie Chaguar, Caraguatá, Palma caranday etc., welche weite Flächen bedecken und gute Fasern besitzen. Ihr Anbau wird später einmal sehr lohnend werden, sobald die Bevölkerung dichter, und die Transportmittel bequemer und billiger sind.

Ölhaltige Pflanzen.—Erdnüsse.

Dieselben werden besonders im Norden von Santa Fé, im Osten

von Entre Ríos, in Corrientes, Misiones, Formosa und Chaco gewonnen. Ihr Ertrag ist befriedigend. Neuerdings hat man auch günstige Versuche ihrer Kultur in Córdoba und im Westen von Buenos Aires gemacht.

Futterkräuter—Luzerne.—Der Anbau verschiedener Futterkräuter, besonders aber von Luzerne, ist in stetem Wachsen begriffen und gewährt vielen Ackerbauern lohnende Beschäftigung. In wenigen Jahren ist die mit Klee besäte Fläche auf 1730000 ha. angewachsen; und doch hat gerade dieser Erwerbszweig noch eine ungeheure Zukunft und eine besondere Wichtigkeit, da er mit dem gewaltigen Viehreichtum und mit der Verfeinerung der Viehrassen im engsten Zusammenhange steht.

Zuckerrohr. Dasselbe wird hauptsächlich in der Provinz Tucumán gezogen. In geringerem Masse wird es auch in Santiago del Estero, Salta und Jujuy angebaut. Ebenso hat man in Formosa, Chaco, Misiones und Corrientes gute Resultate mit dieser Kulturpflanze erzielt.

Man berechnet die Kosten zur Anlage von Zuckerrohrpflanzungen auf 100 P. P. p. ha.; doch liefert die Pflanze mindestens 15 Jahre lang ihre Produkte. Der Ernteertrag p. ha. schwankt zwischen 25 und 35000 kg.; bei sehr günstigen Bedingungen steigt er bis auf 45000 kg.

ZUCKER-PRODUKTION

Jahr	Produktion in Tonnen	Ausfuhr in Tonnen.
1889	92855	26701
1900	115934	15270
1991	165341	49413
1902	126440	41694
1903	140000 (ungefähre Berechnung)	30340

Obstbäume. Alle Obstbäume gedeihen in der Republik, von der Banane, der Ananás und dem Zuckerapfelbaum, (chirimoya) bis zum Apfelbaume und zum Mispelbaume.

Des Pfirsichbaum wird in grossen Mengen in Buenos Aires und Córdoba angepflanzt. Der Apfelsinenbaum wird in Corrientes, Entre Ríos, Tucumán, Rioja, San Juán, Jujuy, Misiones, Chaco und Formosa kultiviert. Der Zitronenbaum gedeiht in denselben Gebieten, ebenso gibt er günstige Resultate im Delta des Paraná, nahe bei Buenos Aires.

Die Obstbaumzucht hat in den lezten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen. Durch die häufige Verbindung, welche die Schnelldampfer mit den grossen Märkten Europas herstellen, ist die Ausfuhr hiesiger Früchte nach überseeischen Ländern ermöglicht worden. Die günstige Aufnahme, welche diese Produkte in Europa gefunden haben, ermutigten zur Bepflanzung weiter Strecken, und diese Kultur geht sicher einer grossen Zukunft entgegen.

Tabak. Die Tabaksanpflanzungen sind in Tucumán, Salta, Corrientes, Misiones, Chaco, und Formosa zu finden.

Weinbau. — Weinbergsregionen sind die Provinzen Mendoza, San Juán, La Rioja, Catamarca, Salta, San Luís, Córdoba und Entre Ríos.

Im Jahre 1892 bedeckten die Weinpflanzungen eine Fläche von 30000 ha. Jetzt sind 51625 ha. mit Wein bepflanzt wie aus obiger Tabelle ersichtlich ist.

Die Weinpflanzung ergibt zur Zeit ihre vollen Tragfähigkeit ein Resultat von 12 bis 14000 kg. p. ha., aus denen im Durchschnitt 60 hl. Wein gekeltert werden.

Waldungen und Nutzhölzer.—Die ausbeutungsfähigen Waldungen der Republik werden auf 385000 qkm. abgeschätzt. Die verschiedenartigsten Nutzhölzer bergen dieselben, z. B. Quebracho, Jacarandá, Lapacho, Palo Rosa, Palo Santo, Palma Colorada, Tipa, Ceder, Nussbaum etc.

Die Ausfuhr von Nutzhhölzern im Jahre 1903 beläuft sich auf 3472708 P. Gold, davon kommen auf

Schwellen	41511	P. G.
Quebrachoextrakt	1204049	»
Runde Balken	20022010	»



See Nahuel-Huapí. — Neuquén.

Im Jahre 1901 wurden durch die Eisenbahnen folgende Holzmengen befördert.

HOLZ.

Angaben, um die Waldproduktion der Republik Argentinien zu bestimmen.

Menge des beförderten Brenn- und Bauholzes in Tonnen.

(Anmerkung: In diese Menge sind ungefähr 90.000 Tonnen ausländischen Holzes eingeschlossen)

1. Durch die Eisenbahnen im Jahre 1900 befördert:

Provinz resp. Territorium	Brennholz Tonnen	Bauholz Tonnen
Buenos Aires	49.000	38.714
Santa Fé	44.988	316.000
Entre Ríos	42.333	6.037
Corrientes	2.327	21.906
Córdoba	238.412	61.561
Santiago del Estero	276.977	172.094
San Luís	11.216	17.054
Tucumán	77.244	42.330
Mendoza	24.674	7.133
San Juán	2.405	41
Catamarca	24.411	9.786
Rioja	600	73
Salta	12.827	7.122
Jujuy	6.510	1.773
Chaco	112	39.826
Pampa	8.315	2.090
Summe . . .	822.351	743.540

2.) Auf den Flüssen im Jahre 1900 befördert:

Kommend aus Provinz resp. Territorium	Brennholz Tonnen	Bauholz Tonnen
Buenos Aires	148	99.800
Santa Fé	152	253.633
Entre Ríos	53.370	10.336
Corrientes	6.561	15.047
Chaco	6.060	17.214
Misiones	40	925
Summe . . .	66.331	396.955



Landansicht. — Provinz Buenos Aires.

Viehzucht.

Kein Land der Erde besitzt ein so ausgedehntes und für Viehzucht geeignetes Gebiet, als die Republik Argentinien. Das milde Klima gestattet es, dass das Vieh im Freien geboren wird, dass es ebendaselbst aufwächst und gemästet werden kann. Der kostspielige Bau von Stallungen und sonstigen Schutzvorrichtungen, sowie die Trockenfütterung sind fast ganz unnötig; die Ländereien bieten genügendes und gutes Grünfutter. Die Provinzen Buenos Aires und Entre Ríos, der Süden von Santa Fé und Córdoba können per ha. 3—12 Schafe, resp. 1/2—2 Kühe ernähren. Die Territorien Pampa, Santa Cruz, Río Negro, Neuquén und Chubut erzeugen p. ha. für 1—3 Schafe Futter.

Buenos Aires, Santa Fé, Entre Ríos, Córdoba, San Luís, Pampa und Neuquén eignen sich vorzüglich für Rindvieh,-Pferde,-Schaf-und Schweinezucht; Río Negro, Chubut und Santa Cruz besonders für Schafzucht; Corrientes, Chaco, Formosa, und der Norden von Entre Ríos, Santa Fé und Córdoba für Schafzucht. In den Provinzen Mendoza, San Juán, Salta und Jujuy wird das Vieh auf künstlich

bewässerten Kleefeldern gemästet, auf denen p. ha. 2—6 Milchkühe erhalten, oder 2—3 junge Ochsen gemästet werden können.

In vielen Gebieten von Buenos Aires, Santa Fé, San Luís, Córdoba und der Pampa, werden Luzerne oder andere Klee-und Grasarten in grossen Flächen angesät. Kosten werden dadurch gar nicht verursacht, da der Samen dieser Futterkräuter gleichzeitig mit dem Getreide-, Lein-, Mais- oder Gerstensamen ausgestreut wird.

Folgende Tabelle zeigt den Viehbestand in den Jahren 1888 und 1901, den augenblicklichen Bestand p. qkm., sowie die Anzahl der Tiere, die auf 1 qkm. erhalten werden können.

Klasse	ANZAHL DER TIERE		Tiere per qkm.	
	Zählung 1888	Abschätzung 1901	Augenblickl. Bestand	Möglicher Bestand
Rindvieh	21.961.657	30.000.000	10	40
Pferde	4.234.032	5.600.000	2	20
Esel und Maultiere	417.494	500.000	0,26	10
Schafe	66.706.099	120.000.000	40	250
Schweine	393.758	800.000	0,30	10
Ziegen	1.894.386	3.100.000	1	15

Die ungeheuren Herden, welche augenblicklich den Hauptfaktor des argentinischen Reichtums bilden, führen ihren Ursprung bis ins 16. und 17. Jahrhundert zurück. In dieser Periode führten sowohl das Mutterland Spanien, als auch de Schwesterkolonie Perú den La Plataprovinzen die ersten Tiere zu. Die importierten spanischen Tiere stammten meistens aus dem Süden dieses Landes; es waren andalusische Pferde und Kühe, sowie Schafe, welche der Rasse "Churra" angehörten, die lange, harte, ungekräuselte Wolle und schwaches Knochengerüst aufweist.

Im Anfange des 19. Jahrhunderts wurden die ersten "Hereford" und Shorthornstiere, die ersten Merinoschafe und die ersten schweren und besseren Rassenpferde eingeführt. Aber erst seit dem Jahre 1870 hat die Importation reiner Rassentiere grössere Bedeutung gewonnen. Seit jenem Jahre hat man eine sehr grosse Anzahl französischer, deutscher und spanischer Merinos, Leicester, Lincoln, Romney, Marsh, sowie Tiere mit feiner Kammwolle, Southdown, Hampshiredown, Shropshiredown, Oxfordshiredown etc., eingeführt. An Hengsten und

Stuten wurden eingeführt arabische Tiere reinen Blutes, Shire, Clydesdale, Percheron. Flämische Pferde, Sulffolk-Punch, Anglonormannen, Cleveland, Yorkshire-Coach, Norfolktrotter, Hackney, Hunter, Oldenburger, Trakehnen, Hambletonian etc. An Stieren und Zuchtkühen führte man Shorthorn, Hereford. Aberdeen, Angus-Holsteiner, Flamländer, Schweizer und andere Rassen ein. Durch diese vielfachen Kreuzungen sind die einheimischen Rassen sehr verbessert worden. Ihre Grösse, ihr Gewicht, sowie ihr Fleisch - und Wolleertrag haben sich ungemein vermehrt.

So betrug z. B. im Norden der Republik der Wollertrag der einheimischen Schafe im Jahre 1870 durchschnittlich 0,750 kg. p. Kopf, während derselbe heute bis auf 2,500 kg. gestiegen ist.

Gewöhnliche 4 jährige Ochsen hatten im Jahre 1870 ein Durchschnittsgewicht von 150 kg., heute wiegen sie 250 kg.

Die gewöhnlichen Preise auf den Landgütern (ausgenommen die Rassen- und Zuchttiere, deren Preise von vielen Zufälligkeiten abhängen), sind folgende:

Kühe in ganzen Herden, wie sie auf dem Felde durcheinander laufen; Zuchtkühe von 3—8 Jahren, junge Kühe und Ochsen von 2 Jahren und 1 jährige Kälber (Durchschnittspreis). .	7—12	P. G.
8—9 jährige Kühe für Mästung	8—10	»
Fette Ochsen von mehr als 600 kg. lebendem Gewicht	35—45	»
Ochsen von 550—600 kg. lebendem Gewicht . .	25—35	»
id 500—550 » » »	18—25	»
Magere Ochsen für Mästung	13—30	»
Arbeitsochsen . . . . , ...	20—30	»
Schafe mit 2,250—2,500 kg. Wollertrag (in Herden)	0,90— 2	»
Hammel im Alter von 18—26 Monaten von 55—65 kg. leb. Gewicht	2,50— 4	»
Gewöhnliche Stuten (in Herden)	7 — 15	»
3—4 jährige Füllen (zu Reitpferden geeignet). .	12 — 20	»
id für schwere Lasten	30 — 90	»
Reitpferde	15 — 40	»
Zugpferde	60 —120	»
Maultiere . . . . , ...	20 — 50	»
Esel	8 — 15	»

Die argentinischen Landgüter sind durchschnittlich gegen 10000 ha. gross; jedoch wechselt ihre Oberfläche zwischen 2000 und 300000 ha. Nach der Art der Bewirtschaftung kann man dieselben in sieben Klassen einteilen.

1. Es wird nur Schaf-, Rindvieh- und Pferdezucht getrieben.
2. Es wird Schaf- und Rindviehzucht sowie Mast derselben Tiere betrieben.
3. Es wird ausschliesslich Schaf- und Rindviehmast betrieben.
4. Es wird Viehzucht und Ackerbau zugleich betrieben.
5. Es wird Viehzucht und Mast, sowie Ackerbau zugleich betrieben.
6. Es wird Viehzucht, Mast und Milchwirtschaft betrieben.
7. Es wird nur Milchwirtschaft betrieben.

Die für Viehzucht bestimmten Landgüter werden fast alle auf folgende Weise bewirtschaftet. Das Besiztum ist vollständig mit einem Drahtzaune umgeben und in verschiedene Abteilungen (potreros) von 200 bis 2500 ha. eingeteilt. Wenn diesse Abteilungen nicht von laufenden Gewässern gekreuzt werden, so sind sie mit den nötigen Pumpen, Ziehbrunnen und Trögen versehen. Eine Anzahl dieser Abteilungen wird ausschliesslich zur Weide des Zuchtviehes bestimmt, während diejenigen mit besserem Futter für das Mastvieh reserviert werden.

Einige Ländereien werden gewöhnlich für die Milchkühe, sowie für Ackerbauzwecke benutzt. Die Wohnhäuser nebst Nebengebäuden liegen meistens in der Mitte des Besitztums; sie sind gewöhnlich von Gemüsegärten und Anpflanzungen von Obstbäumen, resp. Bäumen und Büschen, welche Brennholz liefern, umgeben. In der Nähe sind ausserdem die Wohnungen für den Verwalter, die der übrigen Beamten und Knechte, die Schuppen, die Räume zur Aufbewahrung der Gerätschaften, Maschinen, Wolle, Häute, Früchte etc, die Ställe für die feinen Zuchttiere, das Wagenhaus, der Hühnerstall, die Badevorrichtung für die Schafe u. s. w. Das Rindvieh wird in den einzelnen Abteilungen, gewöhnlich nach Alter und Geschlecht abgesondert, und seine Pflege liegt Personen ab, die mit solchen Arbeiten vertraut sind. Feinere Zuchttiere werden in besonderen Abteilungen gepflegt, die in der Nähe der Ansiedelung liegen. Schafe werden in Herden von 1200 bis 2000 Stück eingeteilt und von Schäfern überwacht. Diese wohnen mit ihren Familien in Hütten, die gewöhnlich an der

Grenze ihrer Abteilung liegen. Sie erhalten einen Monatslohn oder 25, 30, 40 oder 50 % des Ertrages ihrer Herde. Auf fast allen Landgütern werden Rindvieh-, Schaf- und Pferdezucht gleichzeitig betrieben, selten beschränkt sich die Zucht auf eine einzige dieser Viehklassen.

In den Landgütern, die sich ausschliesslich mit der Mast des Rindviehes befassen, werden nur soviele Schafe gehalten, um den Fleischbedarf für das Personal zu decken; Pferde nur für den häuslichen Gebrauch. Wird auf einem solchen Landgute Milchwirtschaft getrieben, so werden die Milchkühe in kleine Wirtschaften, (150-250 Stück) sogenannten »tambos verteilt. Diese Wirtschaften stehen dann unter der Leitung von sachverständigem Personal, dem die Pflege und das Melken, sowie die Fabrikation der einzelnen Produkte, (Sahne, Butter, Käse) obliegen. Dieselben erhalten dann als Lohn 40 oder 50 % des Reinertrages. Werden Ackerbau und Viehzucht, resp. Mästung auf diesen Landgütern gemeinschaftlich betrieben, so übergibt der Eigentümer eingezäunte Flächen von 50, 100 oder 200 ha. gewöhnlich an Familien. Ausserdem erhalten dieselben die nötige Anzahl der Tiere, Samen, Arbeitsgeräte etc; dafür haben sie 50 % des Reinertrages abzuliefern. Zuweilen übergibt der Eigentümer auch nur das Land und die nötige Anzahl der Tiere und erhält dafür 10, 15 oder 20 % des Ernteertrages, muss dann aber in entsprechendem Verhältnis zu den Unkosten beisteuern.

Die Viehzucht ist eine der lohnendsten Beschäftigungen in der Republik Argentinien; denn die Ländereien sind sehr billig, ebenso der Viehpreis und der Pachtzins; die Unkosten sind äusserst gering, da das Vieh auf den natürlichen Weideplätzen sehr gut gedeiht. Die durch die Viehzucht erzielten Gewinne hängen hauptsächlich von der Höhe des angelegten Kapitals ab; denn bei der Art und Weise der Zucht steigen die Unkosten nicht in arithmetischer Proportion zur Grösse der Herden, sondern sie sind im Verhältnis niedriger, je grösser der Viehbestand ist. Die Zucht von 1000 Kühen kostet ungefähr dasselbe, wie die von 500 Köpfen, und man kann 2000 Kühe mit Auslagen unterhalten, welche die von 1000 Stück kaum 15 bis 20 % übersteigen. Leute, die über ein geringes Kapital verfügen, sollten sich vereinigen, um durch grössere Kapitalien höhere Gewinnsätze zu erzielen.

Die Viehzucht wird auf drei verschiedene Arten betrieben: 1., auf eigenem Lande, 2., auf Pachtlande, 3., im Vertragsverhältnis zum Landeigentümer.

Nachstehende Tabellen zeigen, wieviel Land und Vieh man mit verschiedenem Kapital ausbeuten kann. Dieselben enthalten feststehende Zahlen für die verschiedenen Zonen der Republik, doch sind die fruchtbarsten Ländereien von Buenos Aires, Santa Fé und Entre Ríos nicht in Betracht gezogen worden. In diesen Gebieten kann man mit Viehzucht und Mastwirtschaft auf eigenem Lande 12—15 %, auf Pachtlande 20—25 % verdienen.

A) Santa Cruz, Osten von Neuquén, Río Negro oder Chubut

Kapitalhöhe	P. 10.000		P. 25.000		P. 50.000	
Einteilung des Kapitals	No.	P.	No.	P.	No.	P.
Land á 2.50 P. p. ha	1400 ha.	3.500	3200 ha.	8.000	6800ha.	17.000
Schafe á 1.50 » » Kopf	2800	4.200	6000	9.000	13000	19.500
Kühe á 12 » » »	10	120	50	600	50	600
Pferde á 20 » » »	10	200	20	400	30	600
Häuser, Einfriedigungen, Brunnen etc	—	1.980	—	7.000	—	12.300
		10.000		25.000		50.000

B) Zentrum, Norden und Sueden der Pampa, Sueden von San Luís, Neuquén und Río Negro

Land á 2.50 P. p. ha	1800 ha.	2.250	4000 ha.	5.000	8000 ha.	10.000
Kühe á 8 » » Kopf	700	5.600	1500	12.000	3300	26.400
Schafe á 1 » » »	1000	1.000	1000	1.000	1000	1.000
Pferde á 15 » » »	10	150	20	300	30	450
Häuser, Einfriedigungen, Brunnen etc	—	1.000	—	6.700	—	12.150
		10.000		25.000		50.000

C) Osten, Sueden und Nordosten der Pampa

Land á 5 P. p. ha	1000 ha.	5.000	2000 ha.	10.000	4400 ha.	22.000
Kühe á 1 » » Dopf	350	2.800	850	6.800	1800	14.400
Schafe á 8 » » »	1000	1.000	2000	2.000	4000	4.000
Pferde á 20 » » »	10	200	15	300	30	600
Häuser, Einfriedigungen, Brunnen etc	—	1.000	—	5.900	—	9.000
		10.000		25.000		50.000

NOTA—In der letzten Zeit ist der Länderverkauf ein äusserst reger gewesen, dadurch sind die Preise bedeutend gestiegen.

D) Der æusserste, Westen Suedwesten und Nordwesten von Buenos Aires. Suedwesten von Santa Fé und Sueden von Córdoba

Pachtung. Kapitalhöhe	P. G. 10.000		P. G. 25.000		P. G. 50.000	
Einteilung des Kapitals	No.	P	No.	P	No.	P
Land á 10 P. p. ha	520	5.200	1400	14.000	2800	28.000
Kühe á 8 » » Kopf	350	2.800	700	5.600	1500	12.000
Schafe á 1 » »	1000	1.000	1500	1.500	2000	2.000
Pferde á 20 »	:o	200	10	200	20	400
Häuser, Einfriedigungen, Brunnen etc	—	800	—	3.700	—	7.600
		10.000		25.000		50.000

Reingewinn in den Fällen A. B. C. und D. P. 800-1200; P. 2000-3000; P. 5000-6500.

E) Territorien Santa Cruz, Osten von Neuquén. Río Negro oder Chubut, La Pampa, Buenos Aires, oder Santa Fé

Pachtung, Kapitalhöhe	P. G. 10.000		P. G. 25.000		P. G. 50.000	
Einteilung des Kapitals	No.	P	No.	P	No.	P
Schafe á 1.50 P. p. Kopf	5800	8.700	14500	21.750	30000	45.000
Kühe á 12 » » »	—	—	50	600	50	600
Pferde á 20 » » »	15	300	20	400	40	800
Häuser, Einfriedigungen, Brunnen etc	—	1.000	—	2.250	—	3.600
		10.000		25 000		50 000

Reingewinn P. 1700-2000; P. 2000-3000; P. 10000-12000.

F) Zentrum, Norden und Sueden der Pampa, Sueden von San Luis, Neuquén Río Negro, etc, æusserster Westen und Suedwesten von Buenes Aires, Sueden von Santa Fé und Córdoba, Osten, Suedosten und Nordosten der Pampa.

Kühe á 8 P. p. Kopf	950	7.600	2700	21.600	5600	44.800
Schafe á 1 » » »	1000	1.000	1000	1.000	1500	1.500
Pferde á 15 » » »	20	300	20	300	40	600
Häuser, Einfriedigungen, Brunnen, etc	—	1.100	—	2.100	—	3.100
		10.000		25.000		50.000

Reingewinn P. 1500 bis 1800; P. 2700 bis 4800 P. 8000 bis 10000.

Personen, welche nur über geringes Kapital verfügen, können sich der Viehzucht widmen, indem sie sich mit einem Landbesitzer in Verbindung setzen. Letzterer liefert ein Wohnhaus, Pferche, Einzäunungen etc, sowie das nötige Land, um eine Schafherde zu ernähren, ausserdem etwa 800 Schafe. Der Hirte kauft weitere 800 Schafe und hütet die gesamte Herde. Die Produkte gehören dann zu gleichen Teilen dem Hirten und dem Landbesitzer, nach Abzug der Schur- und Badekosten, welche Letzterer vorgestreckt hat. In der Regel werden diese Kontrakte auf drei Jahre abgeschlossen. und wird am Schlusse eines jeden Jahres der Erlös aus dem Verkauf der Wolle, Hammel, Schafe oder Häute verteilt. Nach Ablauf der drei Jahre erfolgt dann die Verteilung der Tiere, um welche sich die Herde in dieses Zeit vermehrt hat. Um ein solches Vertragsverhältnis eingehen zu können, hat ein Hirte in der Provinz Buenos Aires folgendes Kapital nötig:

Für 800 Schafe á 1 P. Gold P. G.	800
» 6 Pferde á 15 » » » »	90
» Möbel, Gerätschaften, Lebensunterhalt	250
	1140.—

Mit diesem Kapital und mit Schafen, welche je 2, 2.50—3 kg. Wolle liefern, kann man den Gewinnanteil des Hirten auf 400—600 P. G. veranschlagen.

WOLLE.—75°/₀ der argentinischen Wolle ist lange Kammwolle von Lincoln und Leicesterschafen; 20°/₀ ist Merinowolle und ungefähr 5°/₀ stammt noch von der einheimischen Rasse.

Die Wollproduktion hat in den letzten 50 Jahren in sehr bedeutender Weise zugenommen. Im Jahre 1849—50 betrug dieselbe 8000000 kg., im Jahre 1869—7066000000 kg., 1889—90 119000000 kg., und im Jahre 1899—1900 war sie auf 239000000 kg. gestiegen.

Diese Steigerung hat ihren Grund in dem viel grösseren Viehbestande, aber auch im bedeutend höheren Durchschnittsertrage, der durch vielfache Kreuzung und sorgfältige Auswahl der Zuchttiere erzielt worden ist.

Die gesamte Wollproduktion der Erde beträgt 1050000000 kg., davon liefert die Republik Argentinien mehr als 25°/₀.

Nach der Wäsche ergeben die argentinischen Wollen folgenden Ertrag.

Herkunft	Merino o/o	Lincoln o/o
Buenos Aires, Norden	34 bis 40	48 bis 60
id. Westen	32 - 42	50 - 58
id. Südwesten	34 - 42	50 - 60
id. Süden	36 - 46	50 - 75
id. Osten	40 - 46	52 - 75
Río Negro	30 - 34	38 - 48
Pampa, Neuquén, Chubut, Santa Cruz	32 - 42	40 - 60
Santa Fé	30 - 42	40 - 58
Córdoba, San Luís, Santiago	32 - 42	40 - 65
Entre Ríos	39 - 46	50 - 85
Corrientes	35 - 46	43 - 67

FLEISCH GEFRIERANSTALTEN. Die erste derartige Fabrik wurde im Jahre 1883 im Hafen von Campana errichtet. Schon im Jahre 1884 wurde eine zweite in Barracas al Sud eröffnet, der 1886 die dritte in Zárate, sowie einige andere in Bahía Blanca und Barracas folgten. Die Produktion dieser Fabriken wuchs riesig und schnell. Im Jahre 1883 wurden 7571 Hammel zur Ausfuhr eingefroren, im Jahre 1896 betrug die Anzahl der so präparierten Tiere 1992304 Hammel und 9355 Ochsen, im Jahre 1902 stiegen diese Zahlen auf 3423285 Hammel und 207553 Ochsen, und im Jahre 1903 erreichten sie die Höhe von 3427783 Hammeln und 254971 Ochsen.

FABRIKEN FÜR GESALZENES UND GETROCKNETES FLEISCH.—Die erste derartige Fabrik wurde zu Anfang des vorigen Jahrhunderts errichtet. Seit jener Zeit sind Zahl und Produktion stetig gewachsen. Jetzt besitzt die Republik 15 Fabriken dieser Art, welche getrocknetes Fleisch, Fleischextrakt und Fleischkonserven liefern.

In den letzten 5 Jahren sind geschlachtet worden:

1899	315400 Ochsen
1900	328700 »
1901	403000 »
1902	454900 »
1903	269100 »

MILCHINDUSTRIE.—Auch dieser Erwerbszweig hat sich in den letzten Jahren bedeutend entwickelt. Über das ganze Viehzuchtgebiet des Landes sind eine grosse Zahl Anstalten verbreitet, welche sich mit der Entrahmung der Milch beschäftigen. Die gewonnenen Produkte werden dann in die grossartigen Fabriken nach Buenos Aires geschickt, welche Butter, condensierte und pastorisierte Milch, teils zum Verbrauch im Lande, teils zur Ausfuhr produzieren.

Diese grossen Fabriken sind auf Aktien gegründet und seien hier erwähnt La Union Argentina, El Progreso, La Tandilera, La Martona und La Granja Blanca. Welche grosse Zukunft diese Industrie hat, beweisen folgende Zahlen. Im Jahre 1891 wurden 1320 kg. Butter exportiert, im Jahre 1894 19500 kg., im Jahre 1902 4125092 kg., im Jahre 1903 6330000 kg. Die Republik besitzt mehr als 10000000 Milchkühe. und kann die Butter zu niedrigeren Preisen liefern, als irgend ein anderes Land der Welt.

Die Löhne der Landarbeiter (ausserhalb der grossen Städte) sind folgende:

Ackerknechte zu gewöhnlicher Arbeitszeit mit Kost und Wohnung.......	P.G. 0,50—0,70	p. Tag
Ackerknechte zur Zeit der Ernte mit Kost und Wohnung.................	1,00—3	» »
Arbeiter an Eisenhbahnen, Häfen oder sonstigen öffentl. Arbeiten........	1—2,50	» »
Fabrikarbeiter..	1—2	» »
Feldarbeiter mit eigenen Pferden mit Kost und Wohnung.................	1—1,30	» »
Feldarbeiter ohne eigene Pferde mit Kost und Wohnung............	12—22	p. Monat
Mechaniker, Schmiede, Tischler etc.....................................	1,50—3,00	» Tag
Gärtner, Kutscher, Karrenführer mit Kost und Wohnung................	20— 40	» »
Schafscherer mit Kost und Wohnung....................................	2-—3,50	» 100 Sch.
Viehtreiber mit Kost...	0,10 —0,12	» Km.
Erdarbeiter zum Grabenauswerfen.......................................	0,10—0,20	» cbm.

PREISE DER ACKERBAU PRODUKTE. - Die jährlichen mittleren Preise der wichtigsten Ackerbau- und Viehzuchtprodukte seit 1896 sind nach den Angaben der: «Dirección General de Estadística» folgende in Pesos Gold.

	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Wolle p. 1000 kg	186.—	186.—	208.—	288.—	256.—	197.—	239.—	258.—
Trockene Kuhhäute p. 1000 kg.	285.—	298.—	290.—	329.—	332.—	330.—	330.-	337.—
Gesalzene » » »	173.—	153.—	188.—	190.—	199.—	189.70	180 20	185.40
Trockene Pferdehäute p. Stück	1.72	1.26	1.71	1.59	1.75	1.63	1.58	2.14
Gesalzene » » »	2.83	3.01	3.26	3.43	3 20	2.75	2.99	3.16
Schaffelle p. 1000 kg.	130.—	110.—	140.—	210.—	210.—	170.—	200.-	240.—
Ziegenfelle » »	461.—	509.-	589.	374.	637.	692.—	715.—	647.—
Hörner » » St.	46.98	41.11	46.25	49.71	67.23	56.62	49.81	53.67
Pferdehaare » » kg.	373.—	449.—	415.—	453.—	502.—	399.—	399.-	495.—
Getreide » »	27.10	36.40	33.90	22.30	26.70	29.20	28.60	25.80
Mais » »	10.—	18.10	14.—	12.40	16.20	17.20	20.30	16.70
Leinsamen » »	28.—	33.—	35.—	36.—	54.—	53.—	51.—	34.—
Mehl » »	37.—	59.—	50.—	34.—	32.—	37.—	40.—	43.—
Klee (Luzerne) » »	7.82	8.79	11.10	10 98	12.70	9.84	10.22	10.56



Goldwäscherei — Neuquén

Bergbau.

Die östlichen Cordillerenabhänge in ihrer ganzen Ausdehnung von der äussersten Südspitze der Republik bis zur Grenzlinie mit Bolivien enthalten reiche Lager der verschiedensten Mineralien. In den Provinzen Mendoza, San Juán, Rioja, Catamarca, Salta, Jujuy, ebenso in Tucumán, Córdoba und San Luís findet man noch heute die Spuren uralter Bergwerke.

Eine grosse Anzahl der Gebirgsorte verdankt ihre Entstehung und Erhaltung fast ausschliesslich den Minerallagern jener Zonen. Hier waren es Silber- oder Kupferadern, die nahe an der Erdoberfläche lagen, dort goldsandhaltige Bäche, deren Ausbeutung mit den einfachsten Instrumenten möglich war, und die den Bewohnern jener Zonen den Lebensunterhalt gewährten.

In letzter Zeit haben sich Aktiengesellschaften mit bedeutenden Kapitalien gebildet, um die Ausbeutung in grösserem Masstabe zu betreiben. Trotz der grossen Schwierigkeiten und der ungenügenden Transportmittel haben einige derselben bei ernster Arbeit gute Resultate erzielt. Nach fast allen bedeutenderen Bergwerks-

zonen haben die grossen Eisenbahngesellschaften Zweiglinien gebaut. In letzter Zeit hat man mit dem Bau von Drahtseilbahnen begonnen, um einen Anschluss an jene Zweiglinien zu bekommen. Ohne Zweifel wird dadurch binnen kurzer Zeit ein regeres Interesse für diesen Erwerbszweig erweckt werden. Ausser den bereits oben erwähnten Bergwerksgebieten sind in letzter Zeit neue reiche Minerallager entdeckt worden, die aber ihrer Ausbeutung noch harren.

Die Provinz MENDOZA besitzt Kupferlager, Silberadern, goldhaltige Quarzlager, Petroleum, Steinkohlen, Marmor, Schiefer, Alabaster etc.

In SAN JUÁN findet man goldhaltigen Quarz, Silber, Kupfer, Antimon, Steinkohle, Schwefel, Asbest.

RIOJA besitzt reiche Silberlager in den verschiedensten Legierungen, Kupfer-und Goldlager. Vor dem grossen Preisniedergange des Silbers war die Ausbeutung der Silberlager in dieser Provinz recht rege und lohnend, und ausser vielen kleinen Industriellen besass jene Provinz verschiedene bedeutende Silberschmelzwerke. Die Kupferlager mit Gold- und Silbergehalte sind von derselben Bedeutung, und wird der Reinigungsprozess dieser Mineralien noch heute in bedeutenden Hüttenwerken in der Nähe jener Minen betrieben. Der bedeutendste Minenort jener Gegend ist Chilecito, welcher durch Eisenbahn mit Buenos Aires verbunden ist.

Diese Stadt liegt an dem minenreichen Gebirgszuge Famatina, und von hier aus wird augenblicklich eine Drahtseilbahn nach allen wichtigen Bergwerksdistrikten gebaut. Schon jetzt beginnen die Kapitalisten ihr Augenmerk auf diesen neuen Erwerbszweig zu richten. Leider fehlt es noch sehr an tüchtigen und kundigen Bergleuten.

Die reichste Minenregion in der Provinz CATAMARCA ist der Gebirgszug von Capillitas mit reichen Kupferlagern, die mit Gold und Silber legiert sind und bereits seit 30 Jahren ausgebeutet werden.

Diese reichen Lager sind von einer ausländischen Aktiengesellschaft erworben worden. Augenblicklich baut dieselbe auch hier eine Drahtseilbahn behufs leichteren Transportes der gewonnenen Produkte. Diese Gesellschaft besitzt zwei grosse Hüttenwerke, «Pilcian» und «La Constancia», die inmitten eines grossen Johan-

nisbrotbaumwaldes liegen, welcher ihnen für viele Jahre reiches Feuerungsmaterial liefert.

In der Nähe des Gebirgszuges Capillitas, sowie im Westen der Provinz Catamarca gibt es andere Minen, in denen sich nahe der Erdoberfläche Kupferadern finden; ebenso silberhaltige Tonlager, Wismut, Antimon und goldhaltige Quarzlager. In anderen Gegenden hat man Silber- und Eisenerze gefunden.

Die Provinzen SALTA und JUJUY besitzen reiche Lager von goldhaltigem Quarze, Silber, Kupfer, borsaurem Kalk, Braunkohle, Petroleum etc. Die Flüsse, die in den Tälern jener Provinzen fliessen, sind wegen ihrer Goldkörner berühmt, die leicht gewonnen werden können.

Zwecks Ausbeutung der reichen Silberminen, die sich in diesen beiden Provinzen finden, hat sich neuerdings eine grosse Aktiengesellschaft mit europäischem Kapital gebildet.

Der Bau der Eisenbahn nach Bolivien, die viele minenreiche Zonen kreuzt, fördert diesen Industriezweig sicherlich sehr.

In der Provinz TUCUMÁN wurden in früheren Zeiten Silberminen ausgebeutet. Dieselbe besitzt auch Kupferlager, und es ist ziemlich sicher, dass im Aconquija die reichen Kupferadern der benachbarten Provinz Catamarca ihre Fortsetzung haben.



Goldminen.—Neuquén

In den Provinzen CÓRDOBA und SAN LUÍS sind Goldlager bekannt; ausserdem bezitzen diese Gebiete Silberlager, Kupfer, Manganmetall, Wolfram, sowie verschiedenfarbigen Onix. Berühmt sind die Marmorbrüche dieser Provinzen.

In den Nationalterritorien TIERRA DEL FUEGO und SANTA CRUZ ist die ganze Landküste des Atlantischen Ozeans reich an Goldstaub und Goldkörnern. Besonders nach grossen Stürmen, die von der Meerseite wehen, wird dieses Metall reichlich gefunden. Viele Personen, den verschiedensten Nationalitäten angehörend, beschäftigen sich mit der Ausbeutung dieser Industrie, und obgleich ihnen nur die allereinfachsten Hilfsmittel zur Verfügung stehen, ist der Erfolg häufig ein recht günstiger. In letzter Zeit sind an verschiedenen Stellen Goldwäschereien eingerichtet worden, die ihren Arbeitern gute Löhne zahlen. In beiden Territorien finden sich ausserdem Braunkohlenlager und ausgedehnte Torfmoore. In Santa Cruz werden ferner eine bedeutende Anzahl Salinen ausgebeutet, und wird das Salz durch Dampfer direkt auf den Markt von Buenos Aires gebracht.

Im Territorium CHUBUT führt der Fluss gleichen Namens häufig Goldkörnchen mit sich. Dieser Fluss empfängt eine grosse Anzahl Nebenflüsse, die in den Cordilleren entspringen. Da man vermutete, dass dieses Gold aus den Cordilleren käme, wurden verschiedene Untersuchungen zwecks Auffindung der Goldlager vorgenommen, und man hat gefunden, dass viele dieser Nebenflüsse besonders in der Nähe der Vorketten der Cordilleren Goldkörner in reicher Anzahl und bedeutender Grösse enthalten. Auf späteren Expeditionen wurden grosse goldhaltige Schichten entdeckt, die günstige Resultate ergaben. Leider wird diese Ausbeutung noch nicht gewerbsmässig betrieben, sie liegt meistens in den Händen einzelner und unerfahrener Personen.

Die Salzlager der Halbinsel Valdez und die unter dem Namen «Atlas Quarry» bekannten Granitlager werden von leistungsfähigen Gesellschaften ausgebeutet.

Im Territorium NEUQUÉN befinden sich Goldlager, die seit vielen Jahren mit gutem Erfolge bearbeitet werden. In letzter Zeit sind Konzessionen zur Ausbeutung von goldhaltigen Quarzlagern vergeben worden. Auch Kupfer-, Silber-, Steinkohlen- und

Petroleumlager sind entdeckt, und deren Ausbeutung bereits in Konzessionen vergeben worden.

Das Territorium RÍO NEGRO birgt Gips-und Kalklager.

In der PAMPA werden im Distrikte Lihuel Calel Kupferminen ausgebeutet.

In MISIONES findet man Kupfer, Eisen und Mangan.

Im Territorium LOS ANDES (Puna de Atacama) befinden sich borsaurer Kalk und goldhaltiger Quarz in grosser Menge.

Die Minenindustrie ist eigentlich erst im Entstehen. Nur ein geringer Teil des weiten Gebietes der Republik ist auf seinen Mineralreichtum von Fachleuten untersucht worden. Es wird noch einer geraumen Zeit bedürfen, ehe die Schätze bekannt werden, die der argentinische Boden in seinem Innern birgt. Trotzdem lassen die wenigen bekannten Daten einen grossartigen Aufschwung dieser Industrie voraussehen. Die Minengesetze sind äusserst liberal. Jede Person, die das 22. Lebensjahr überschritten hat und ihr Eigentum selbstständig verwalten kann, hat das Recht, Gesuche um Konzession zur Ausbeutung von Minen einzureichen, und diese werden ohne weiteres bewilligt.

Die Minengesetze gelten für die ganze Republik.

Um eine Konzession zur Ausbeutung einer Mine zu erhalten, ist das betreffende Gesuch im Duplikat einzureichen. In demselben müssen das Datum der Entdeckung der Mine, sowie die genaue Lage derselben angegeben werden; ebenso sind Muster der betreffenden Mineralien beizufügen. Die Behörde bemerkt unter dem Gesuche das Datum (sowie Stunde und Minute), an dem dasselbe eingegangen ist. Nachdem die genaue Vermessung und Abgrenzung des Gebietes vorgenommen worden ist, nimmt der Konzessionär sofort Besitz von seiner Mine, über die ihm die Regierung die definitiven Besitztitel einhändigt. Der Entdecker hat das Vorrecht vor dem einfachen Angeber. Der Minenbesitzer zahlt keine Grundsteuer, ebenso sind die gewonnenen Produkte, sowie der Export derselben steuerfrei. Als einzige Bedingung verlangt das Gesetz, dass die Mine durch 4 Arbeiter mindestens 230 Tage p. Jahr bearbeitet wird.

Sobald diese Bedingung nicht erfüllt wird, hat die Regierung

das Recht, die Mine verlassen zu erklären, und sie einer anderen Person in Konzession zu geben.

Die mineralreichen Gebirgszonen sind meistens von tiefen Quertälern mit steilen Abhängen durchfurcht, was die Ausbeutung ungemein erleichtert. Die Adern und Lager können durch Stollen leicht erreicht werden. In den meisten Fällen sind teure Ausschachtungsmaschinen und kostspielige Entwässerungsarbeiten nicht erforderlich.

Das Klima in den mineralreichen Gebirgsgegenden ist so mild und gesund, wie es wenige Länder der Welt aufweisen können.



Rathaus — Buenos Aires

Industrie.

Die Republik Argentinien bietet äusserst günstige Bedingungen für gedeihliche Entwickelung von Fabrikanlagen dar. Die Fabrikation von Konsumartikeln etc. erfordert weder grossartige Kapitalanlagen, noch den Aufwand eines zahlreichen und sachkundigen Personals.

Die weite Gebietsausdehnung, die Verschiedenheit des Klimas und des Bodens ermöglichen die Produktion des Rohmaterials aus dem Tier-, Pflanzen- und Mineralreich, welches die Industrie nötig hat. Die Konsumartikel sind in ihrer Beschaffenheit und Art den europäischen fast gleich.

Im ganzen Gebiete der Republik zirkulieren diese Produkte frei; und durch schnelle Beförderungsmittel werden dieselben auf dem Land-oder Waserwege ihren Konsumorten zugeführt.

Die Staatsregienung begünstigt die Entwickelung derjenigen Industrien, welche argentinisches Rohmaterial verarbeiten, besonders wenn dadurch dem Ackerbau und der Viehzucht Vorteile erwachsen. Spezielle Gestetze gewähren diesen Erwerbszweigen Schutz und besondere Vergünstigungen für bestimmte Zeiträume, um dadurch neue Anlagen und den Zufluss fremder Kapitalien zu ermöglichen.

Die Republik besitzt an verschiedenen Punkten mächtige Wasserfälle, die zur Triebkraft von Fabriken verwendet werden können.

In neuerer Zeit sind gute und reiche Kohlenlager entdeckt worden, die ihrer Ausbeutung noch harren.

Die ersten industriellen Anlagen waren einfache Werkstätten, unbedeutende Gerbereien, oder kleine Fabriken, die Nahrungsmittel, Kleider, Holz- und Eisenartikel produzierten. Erst seit dem Jahre 1890 hat das Fabrikwesen einen grossen Aufschwung genommen.

Nachstehende Tabelle zeigt die jetzige Bedeutung des argentinischen Fabrikwesens.

Zusammenstellung der argentinischen Fabrikanlagen, einschliesslich der kleineren Werkstätten.

	Fabrikanlagen	Nationalität der Besitzer		Anzahl der Arbeiter u. Beamten	Kapital in P. P.	Anzahl der Maschinen		
		Argentiner	Fremde			Dampfmasch	Pferdekräfte	Andere Masch
Nahrungsmittel	4.377	598	3.779	29.209	72.434.905	2.758	35.500	33.200
Kleider und Putzwaren	6.317	757	5.566	36.304	52.014.307			
Baumaterial	4.211	1.108	3.143	32.560	50 951.000			
Möbel	2.634	476	2.158	18.346	26.715.000			
Kunst-und Schmuckgegenstände	1.016	190	826	3.130	9.971.046			
Metallwaren	3.404	436	2.968	16.137	28.114.000			
Chemische Produkte	421	73	348	5.731	15.217.310			
Druckereien etc	682	145	437	6.115	13.217.504			
Verschied. Produkte	1.769	462	1.307	18.845	52.641.713			
	24.831	4.245	20.532	166.377	321.276.785	2.758	35.500	33.200

Diese 25000 Fabriken sind über die ganze Republik verbreitet. In der Hauptstadt befinden sich 10966 dieser Anlagen und Werk-

stätten, von denen viele sehr bedeutend sind. In dem Lande gibt es Fabriken und Werkstätten für Töpferwaren, Zeugschuhe Ladeneinrichtungen, Schiffsbau, Koffer, Bronzeartikel, Hemden, Tischlerarbeiten, Pappartikel, Feldbetten, Stickereien und Modewaren, Bürsten, Schlösser, Glanzleder, Feuerwerksartikel, Matratzen, Konfektionswaren, Schnürleiber, Rohrartikel, Leitern, Wagen, Firnis, Billards, Getreidesäcke, Papierdüten, Knöpfe, Schuhwaren, Betten, Bleiröhren, Wagen, Kutschen, Bier, Chocolade, Zigarren, Küchen, Zuckerwaren, Konserven, Kravatten, Kragen, Riemen, Glaswaren, Räucherwaren, Streichhölzer, feines Backwerk, Liqueure, Mosaikartikel, Möbel, Schrot Spielkarten, wohlriechendes Wasser, Ziegelerde, chemische Produkte, Kämme, Stühle, Hüte, Talg und Stearinkerzen, Wein, Glas, Kuchen, Nudeln, künstliche Blumen, Graveurarbeiten, Fettgewinnung, Handschuhe, Ziegelsteine, Seife, Badevorrichtungen, lithographische Arbeiten, Marmorartikel, Kaffeemühlen, Gewürze und Kolonialwaren, Posamentierartikel, Pelzwaren, Rolläden, Silberwaren, Bleiartikel, Kleider, Goldleisten, Skulptur- und Gipsarbeiten, Gas- und Elektrizitätserzeugung, Beleuchtung, Rahmen, Stühle, Hüte, Polsterarbeiten, Sonnensegel und Segeltuch, Gas und elektrisches Licht, Schuhwaren und Zinkartikel, Holzschuhe, orthopädische Apparate, Kohlen zum elektrischen Lichte, Papier, Pappe, Filz, Filter, Säuren, Stöcke, Tabak, Bombones, Handelsbücher, Geldschränke, Farben, Käse, Konserven etc. Das Land besitzt eine grosse Anzahl von Dampfschneidemühlen, Destillerien und Zuckersiedereien, Öl- und Mineralwasserfabriken, Webereien, Giessereien, Druckereien, Buchbindereien, Schmieden, Bäckereien, mechanischen Werkstätten, Eisen-, Elfenbein- und Holzdrechslereien, Anstalten zun Trocknen der Häute, der Gedärme etc.

NAHRUNGSMITTEL. — Die Fabriken, welche Nahrungsmittel produzieren, repräsentieren den grössten Kapitalwert unter allen industriellen Anlagen der Republik, auch dann noch, wenn man die Mühlen, Weinkeltern, Bierbrauereien, Spiritus- und Zuckerfabriken ausschliesst.

Die Einfuhr betrug im Jahre 1903

von Nahrungstoffen aus dem Tierreiche . .	P. Gold	1519336
« » Pflanzenreiche .	»	10223745

Geringe Bedeutung haben die Fabrikation von Fleisch-

konserven, Käse, Schinken, geräucherten Würsten, trockenen und eingemachten Früchten, Gemüsen, trockenem oder präpariertem Getreide; sie genügen noch nicht für den inneren Verbrauch. Doch gehen diese Industrien einer grossen Zukunft entgegen, weil ihnen das Land gutes und reichliches Rohmaterial bietet.

Die vielen Flüsse und Seen, sowie der Ozean bieten eine so grosse Auswahl von Fischen, dass auch die Präparation von Fischkonserven, von eingesalzenen Fischen etc. in Angriff genommen werden wird.

GETRÄNKE.—Liqueure und andere Getränke mit Ausschluss des Weines.

Die Einfuhr im Jahre 1903 betrug P. Gold 2480523. Fabriken, welche Getränke produzieren, finden sich in allen grösseren und kleineren Städten der Republik.

Der Bierkonsum nimmt alljährlich beträchtlich zu. Drei grosse Bierbrauereien, welche sich in der Hauptstadt befinden, und mit einem Kapital von 2090000 P. P. arbeiten, versorgten das Land mit 15000000 l. ausgezeichneten Bieres. Im ganzen Lande arbeiten ausserdem noch 29 Bierbrauereien mit einem Kapital von 600000 P. Gold und 1676330 P. Papier. Diese Fabriken lieferten in Jahre 1903 22000000 L. Bier.

Jede Fabrik muss ihre Marke haben; ihre Einrichtungen müssen den hygienischen Vorschriften genügen, und ihre Getränke dürfen keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthalten. Im Übrigen beschränkt kein Gesetz die Produktion ihrer Artikel.

KLEIDER UND PUTZWAREN. — Diese Industrie umfasst Schuhwerk, Hemden, Kravatten, Handschuhe, Schnürleiber, Weisswäsche, fertige Kleider, Hüte, Mützen, Regen - und Sonnenschirme, Spazierstöcke, wollene, baumwollene etc. Stoffe.

Der Erwerbszweig hat in letzter Zeit grossartige Fortschritte gemacht. Die Hauptstadt besonders besitzt mächtige Fabriken für Schuhwerk und Kleider.

WEBEREIEN. — Diese Industrie ist eben erst im Entstehen begriffen. Wollene Decken und Wollstoffe für das Heer wurden zwar schon früher im Lande erzeugt, aber erst seit wenigen Jahren produziert man mit gutem Erfolge auch Mäntel, Kasimirstoffe, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe etc.

Seidenstoffe werden noch gar nicht fabriziert. Im Jahre 1903 wurde für 2095560 P. Seide eingeführt. Obgleich im Lande die Seidenraupe sehr gut gedeiht, wird dennoch diese Industrie noch nicht ausgebeutet.

Es gibt Wollwebereien, welche in der Maschenweberei ganz gute Produkte liefern, aber in guten und feinen Kasimirstoffen, Filz etc. wird noch wenig gearbeitet.

Die Importation reiner, sowie halbwollener Stoffe betrug in Jahre 1903 5711896 P.

Die Fabrikation baumwollener Stoffe hat sich in letzter Zeit gut entwickelt, sie liefert Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe. etc. Alle diese Fabriken befinden sich in der Hauptstadt. Im Jahre 1903 wurden für P. 20845657 baumwollene Stoffe und Artikel eingeführt.

Leinwand, Jute und sonstige Gewebe wurden im Jahre 1903 im Werte von 10839535 P. G. importiert; davon kamen auf Ge treidesäcke, resp. Stoffe für dieselben 6244215 P. G., der Rest verteilte sich auf Bindfaden (für Garben), Stricke, leinene Stoffe etc.

Die Errichtung von Spinnereien ist neuen Datums. Dieselben produzieren meist groben Faden, während die feinen noch aus Italien, Deutschland und Frankreich bezogen werden. Baumwollengarn allein wurde z. B. im Jahre 1903 im Werte von 1373612 P. Gold eingeführt. Das Rohmaterial für alle diese Stoffe kann die Republik in guter Qualität liefern.

Den Wollspinnereien und Wollwebereien steht sicher eine grosse Zukunft bevor, da das Land das Rohmaterial in grosser Menge und Güte liefert. Die Seidenindustrie wird sicherlich sehr bald betrieben werden, da die mit der Seidenraupenzucht angestellten Versuche sehr günstige Resultate ergeben haben.

Es besteht eine Baumwollenspinnerei, die täglich 3000 kg Garn liefern kann. Sie verwendet nur Baumwolle, die in den Territorien Chaco und Misiones gewachsen ist. Den Samen zu den Anpflanzungen hat man aus Ägypten, Louisiana und Georgia eingeführt, und steht die hiesige Faser denen obengenannter Länder nicht nach. Dieses gute Resultat hat zur Anpflanzung grösserer Gebiete angespornt, ebenso ist der Bau von zwei neuen Spinnereien begonnen worden.

In der Republik werden ungeheure Flächen Lein gebaut, behufs Ausfuhr des Leinsamens. Ungefähr 1000000 Tonnen Leinfasern

gehen verloren. Obgleich diese Faser nicht mit dem Flachse verglichen werden kann, der ausschliesslich zum Weben angebaut wird, so würde ihre industrielle Ausbeutung (bei der Billigkeit dieses Rohmaterials) doch einen guten Gewinn abwerfen.

Baumwollennessel, Hanf, Pitahanf, spanisches Pfriemengras, Jute und verschiedene einheimische Faserpflanzen von grossem industriellen Werte finden sich in grossen Mengen über das gesamte Gebiet Argentiniens zerstreut.

Die gesamte Einfuhrsumme für Fasern und deren Produkte betrug im Jahre 1903 39492648 P. G.

BAUGEWERBE. — Dieser Industriezweig umfasst Sägemühlen, Werften, Kalkfabriken, Cementfabriken, Tischlereien, Drechslereien, Backsteinbrennereien, Werkstätten für Arbeiten in Marmor, Mosaik und Gips, Töpfereien und Ziegelbrennereien.

Mit Ausnahme der Sägemühlen, Kalkbrennereien und Mosaikfabriken sind alle diese Anlagen kleine Werkstätten, welche über das ganze Land zerstreut liegen. Die Sägemühlen verarbeiten fast ausschliesslich weiches Holz, das von Nordamerika eingführt wird. Nur wenige schneiden harte Holzarten, (Urunday und Lapacho) zu Krummholz, Büchsen für Räder, Tür- und Fensterrahmen, Türschwellen, Balken und Stäben für Drahteinfriedigung. Die Errichtung von Sägemühlen hat sicher eine grosse Zukunft, da das Land die mannigfachsten Holzarten in grossen Massen erzeugt, die sich zur Möbelfabrikation eignen.

Ebenso eignen sich dieselben vorzüglich zur Anfertigung von Fassdauben und Kisten, nach denen ungemeine Nachfrage ist, und die fast alle noch importiert werden. Eine einzige Butterfabrik hat beispielsweise im Jahre 1903 150000 Kisten eingeführt. Ebenso verhält es sich mit den Kisten für Würfelzucker und getrocknete Trauben. Bis jetzt werden im Lande kaum 2000000 Kisten aus verschiedenen Klassen importierten Fichten-und Tannenholzes, sowie aus hiesigem Pappel-und Weidenholz angefertigt, aber diese Produktion deckt den Bedarf bei weitem nicht. Im Jahre 1903 wurden Dauben und leere Fässer im Werte von 280000 P. Gold eingeführt. Die Einfuhr von verschiedenen Klassen Fichten-und Tannenholz, sowie anderen Bauhölzern betrug 6800000 P. Gold, und diejenige anderer Sägemühlenprodukte beträgt jährlich mehr als 7000000 P. Gold. Die meisten dieser importierten Artikel können mit argentinischem Holze hergestellt werden.

Fabriken für Cement gibt es nicht, obgleich die Republik das ausgezeichnetste Rohmaterial für diesen Artikel besitzt. Im Jahre 1903 wurden 68000 Tonnen verbraucht, die einen Wert von 814237 P. Gold repräsentierten.

Im Jahre 1903 wurden 5412000 roter Fliesen für Dachdeckung und Hofpflasterung eingeführt, ebenso 1300000 weisse und farbige Fliesen, sowie Mosaikfliesen.

Die bis jetzt bestehenden Fabriken liefern kalkhaltigen Mosaik und Fliesen geringerer Qualität.

MÖBEL UND ÄHNLICHE ARTIKEL. Hierher gehören alle Arten Möbel, Kutschen, Wagen, Billards, Matratzen, Rahmen, Dekorationen, Spiegel, Körbe, Säcke, Musikinstrumente, Sattlerwaren, Polsterarbeiten, Segeltuchprodukte, Fässer, Feldbetten, Stühle, Drechslerartikel, Puppen, Bildschnitzereien, eiserne Betten, Rohrartikel, Strohflechtereien, Koffer, Stiele, Bürsten, Besen.

Die Möbelfabrikation ist ziemlich entwickelt, aber es werden meist einfache und billige Artikel erzeugt. Nur drei Fabriken beschäftigen sich mit der Herstellung feinerer Möbel. Der grösste Teil der besseren Möbel wird noch importiert. Im Jahre 1903 wurden 13826 Kisten Möbel eingeführt.

Kutschen-und Wagenfabriken existieren, aber Luxusartikel auf diesem Gebiete werden meistens eingeführt.

Die Stuhlfabrikation ist seit einigen Jahren begonnen worden und ergibt ein gutes Resultat; dennoch werden Wiener Stühle und nordamerikanische Artikel dieser Art in grossen Mengen eingeführt.

Das Land besitzt eine reiche Auswahl guter Holzarten zur Stuhlfabrikation.

Die Anlagen, welche Billards, Musikinstrumente, Koffer, Körbe, eiserne Bettstellen u. s. w. herstellen, liefern Artikel, welche den europäischen Produkten kaum nachstehen.

METALLARBEITEN UND ÄHNLICHE ARTIKEL. Diese Industrie beschränkt sich auf Schmieden, Giessereien, Schmelzereien von altem Eisen, und auf mechanischen Werkstätten, von denen einige ziemliche Bedeutung besitzen.

Die Verarbeitung des argentinischen Rohmaterials wird diesem Industriezweige eine grosse Zukunft sichern.

Augenblicklich wird fast ausschliesslich eingeführtes Material verarbeitet. Es werden produziert Säulen, Räder, Maschinenriemen,

Ersatzteile für Maschinen, Geldschränke, Wagen, Schrauben, Nägel, Bolzen, Drahtgeflechte, Bronzeartikel, Buchstaben, Platten, Bleiröhren etc. Die Einfuhr von Metallwaren betrug im Jahre 1903 30769865 P. Gold. In dem Abschnitt über Handel sind die einzelnen Artikel dieser Einfuhrwaren näher angegeben.

CHEMISCHE PRODUKTE. Die Einfuhr derselben im Jahre 1903 belief sich auf folgende Summen:

Öle	4110658	P. G.
Substanzen u. Produkte für Chemiker und Apotheker	4494453	» »
Farben und Tinten	933855	»
Summe . .	9538966	P. G.

Mit Ausnahme der Fabrikation von Streichhölzern, Kerzen und Seife ist dieser Industriezweig noch recht wenig entwickelt. Auf diesem Gebiete finden unternehmende und sachkundige Männer noch ein lohnendes Arbeitsfeld, umsomehr, da ihnen das Land so reichen Rohstoff bietet. Gewonnen werden bis jetzt einige Arten Säuren, Firnis, Räucherstoff, Essig, Wichse, Farbe, Tinte, Lack, Leim, Pulver, Malmaterial etc. Diese Fabriken haben noch recht geringe Bedeutung, und die Erzeugnisse sind von untergeordneter Güte.

Es wäre zu wünschen, dass die Produktion derartiger Artikel bald eingeführt werden möchten. Gute Resultate versprechen auch Fabriken für folgende Artikel: Weinsteinsäure, Schwefel, Schwefelsäure, Amoniakprodukte, Stearinkerzen, kohlensaures Salz, Soda, Borax, gereinigten Leim, feine Seifen, Material für Papier, Cellulose, Pepsin, feine Perfumartikel, photographische Platten, Pulver, Glicerin, Kupfersulfat, weissen Phosphor, Anilin, Indigo, alle Arten Firnis, alle Tinten zum Schreiben, Drucken und Lithographieren, trockene und zubereitete Farben, die verschiedensten Klassen von Wichsen und Farbstoffen, Medizinalstoffe und Mittel zum Heilen der Schafkrätze.

Alle diese Artikel haben reichen Absatz im Lande, und findet sich das Rohmaterial zu denselben in der Republik.

Natürlich vorkommender Schwefel findet sich in grosser Menge und Güte (92 %) in der Provinz San Juán. Für Gewinnung der Essigsäure findet man eine grosse Zahl guter Holzarten zu billigen Preisen. Borsaurer Kalk existiert in grosser Menge, und es sind

nur geringe Kapitalien nötig zur Produktion von Borsäure und borsaurem Natron. Natürlichen Weinstein liefern die Weinprovinzen San Juán und Mendoza und erlauben die Erzeugung der Weinsteinsäure zu billigen Preisen. Die grosse Menge von Citronen, sauren Apfelsinen und anderen derartigen Früchten begünstigen die Fabrikation der Citronensäure.

Zur Herstellung von Stearin, Seife und Glicerin können grosse Mengen von Talg verwandt werden, ein Produkt, welches im Jahre 1903 im Werte von 4755579 P. Gold ausgeführt wurde. Zur Leimfabrikation kann das Rohmaterial zu den allerbilligsten Preisen durch die Viehzucht geliefert werden.

Stoffe zur Gummifabrikation liefern die unendlichen Wälder mit ihrem unerschöpflichen Reichtum. Ebenso besitzen dieselben viele und geeignete Holzarten zur Herstellung der Cellulose und des Materials für Papier.

Die Flora der Republik besitzt die verschiedensten Pflanzengattungen zur Erzeugung von Perfumartikeln. Ebenso gibt es 42 verschiedene Pflanzen, die Farbestoffe liefern. Aus ihren Wurzeln, Stengeln, Blättern und Früchten können gelbe, schwarze, grüne, hell- und dunkelrote, braune, weisse etc. Farben hergestellt werden. 349 Pflanzengattungen liefern Material für medizinische Zwecke.

Das Land besitzt die ausgezeichnetsten Holzarten für Gerbereien. Selbst wenn man den Quebracho ausnimmt, der nur in argentinischen Wäldern wächst, existieren noch 53 verschiedene Holzarten, die den vorzüglichsten Gerbstoff liefern. Zum Beweise dafür, wie reich die Republik an solchen Holzarten ist, sei hier nur erwähnt, dass jährlich nach Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika allein Gerbholz im Werte von 12000000 P. Gold exportiert wird.

ARTIKEL FÜR DRUCKEREIEN ETC. — Die Buchbindereien, Fabriken von Handelsbüchern, Druckereien, Lithographien, Fabriken von Pappschachteln, Graveurwerkstätten, photographischen Anstalten etc. sind ziemlich entwickelt. Es gibt 4 Papierfabriken, von denen nur eine eine grössere Bedeutung hat, ausserdem arbeiten zwei Pappefabriken.

Die Einfuhr von Papier und Pappe im Jahre 1903 betrug 2975351 P. Gold. Davon entfielen auf

Papier u. Pappe . . .	1773572	P. G
Kunsterzeugnisse	1201819	»

Die Papierfabriken fertigen nur Papier zum Einwickeln und etwas Zeitungspapier. Die Pappefabriken liefern nur dicke Pappe.

Gute Ergebnisse würden erzielen Fabriken für Pergamentpapier, Seidenpapier, Schreibpapier, Zigarettenpapier, Schmirgelpapier, Tapeten, Löschpapier, Papiermaché. Ebenso würde die Produktion von Briefcouverts, Karton für Photographien, für Kragen und Stulpen, sowie die Herstellung der Cellulose etc. noch sehr lohnend sein.

Von allen diesen Industrien ist sowohl für den Konsum, als auch für die Ausfuhr die Fabrikation von Holzstoff und Cellulose die bei weitem wichtigste. Das Land besitzt unerschöpfliche Reichtümer in seinen grossen Wäldern für diese Fabrikation. Es steht auch ausser Zweifel, dass diese Produktion in kurzer Zeit in Aufschwung kommen wird, da der Papierbedarf alljährlich ungeheuer zunimmt, und die europäischen und nordamerikanischen Wälder, die dieses Material bis jetzt lieferten, bald erschöpft sein werden.

VERSCHIEDENES. — TABAK. — In Misiones, Chaco, Tucumán Salta und Jujuy werden verschiedene Klassen Tabak gebaut. Es befinden sich verschiedene Cigarren- und Cigarrettenfabriken von grosser Bedeutung im Lande. Der Tabakskonsum ist ein sehr grosser.

Im Jahre 1903 besass die Republik 1111 dieser Fabriken, von denen 189 mit einen Gesamtkapital von 7529944 P. Papier im Grossverkauf arbeiteten, während 922 kleinere Werkstätten auch für Einzelverkauf lieferten. Diese Fabriken verbrauchten 7461810 kg. Tabak, von welcher Quantität 5958537 kg. im Lande gewachsen waren.

Diese Masse wurde in folgender Weise verarbeitet:

Gehackt, pulverisiert oder in Fasern . . .	3687678 kg.
Cigarren wurden produziert.	135798664 Stück.
Cigarettenpäckchen	138763077

Diese Tabaksindustrie repräsentiert einen Wert von ungefähr 34518370 P. Papier.

Die Fabrikation von schwarzem Roll- und Kautabak besteht noch nicht.

GERBEREI. Obgleich dieser Industriezweig schon ziemlich entwickelt ist, bietet sich doch seiner grösseren Ausdehnung noch ein sehr weites Feld dar.

Die Gerberei hat in den letzten Jahren Fortschritte gemacht, und ihre Produkte stehen auf einzelnen Gebieten den importierten

Waren keinenfalls nach; ja die Sohlen der Provinz Salta haben sogar Weltruf. Aber im allgemeinen sind die Erzeugnisse dieser Industrie nur von mittlerer Güte. Daher ist es auch verständlich, dass die Republik, die so reich an Tierfellen und an gutem Gerbstoffe ist, doch im Jahre 1903 von Europa und Nordamerika gegerbtes Leder im Gewichte von 294958 kg. einführte. Es waren dieses meistens feine Ledersorten, wie Kalbleder, Ziegenleder, Schafleder, Marokinleder, Rindsleder und Sohlenleder. Die Produktion der bestehenden Fabriken für Schuhe, Sattlerwaren, Koffer, Taschen etc. war für den Konsum unzureichend. Die grosse Zukunft der Gerbereien steht ausser Frage, wenn man die gewaltige Produktion von Tierhäuten und den grossen Reichtum an gerbsäurehaltigen Holzarten in Betracht zieht.

MÜHLEN, ZUCKERFABRIKEN, DESTILLERIEN, WEINE. Alle diese Industrien haben sich in den letzten Jahren sehr entwickelt.

MEHL. Bis zum Jahre 1877 wurde alles Mehl eingeführt. Im Jahre 1903 bestehen 650 Mühlen, davon sind 234 Dampfmühlen. Dieselben haben 450000 Tonnen Mehl produziert, wovon 72000 Tonnen ausgeführt worden sind. Einige dieser Mühlen sind bezüglich ihres Kapitals und ihrer Einrichtung so bedeutend, dass sie denen Nordamerikas nicht nachstehen. Eine solche Mühle mahlt täglich 4000 Säcke Mehl.

ZUCKER. Von 1870 bis 1880 wurden jährlich gegen 30000 Tonnen Zucker eingeführt. Im Jahre 1890 wurden bereits 40000 Tonnen im Lande selbst erzeugt. Später steigerte sich dieselbe bis auf mehr als 100000 Tonnen jährlich, von denen ein grosser Teil exportiert werden muss. Das Land besitzt 51 grosse Zuckerfabriken, die mit den stärksten und neuesten Maschinen ausgerüstet sind.

SPIRITUSFABRIKEN. Diese Industrie ist vollständig entwickelt. In Verbindung mit den Zuckerfabriken existieren eine ganze Anzahl Spiritusfabriken, die ihr Produkt aus dem Zuckerrohr gewinnen. Ausserdem gibt est 131 Destillerien, die den Spiritus aus Körnern und aus dem Weine erzeugen.

WEIN. In allen Provinzen gedeihen die verschiedensten Traubensorten in vorzüglicher Weise.

Im Jahre 1899 wurden noch 768000 hl. italienische, französische

und spanische Weine eingeführt. Diese Einfuhr ist in steter Abnahme begriffen und sank im Jahre 1903 auf 370000 hl. herab.

Sachverständigen Personen bietet diese Industrie noch ein weites und lohnendes Arbeitsfeld.

Augenblicklich bestehen 949 Anlagen für Weinproduktion, die im Jahre 1903 70000 hl. Wein, meistens gewöhnlichere Sorten, lieferten.



Marinewerkstätten — Buenos Aires



Mündung des Riachuelo Produktenmarkt — Buenos Aires:

Ein- und Ausfuhrhandel.

Die Republik Argentinien bietet einer grossen Entwickelung des Exporthandels äussert günstige Bedingungen. Ihre ausgedehnten Küsten, ihre vielen und wasserreichen Flüsse, ihr ausgebreitetes Eisenbahnnetz erlauben den Transport der vielen Produkte mit geringen Kosten.

Folgende Tabelle zeigt den Aussenhandel Argentiniens seit dem Jahre 1888 unter Angabe des Herkunfts- und Bestimmungsortes der Waren.

EINFUHR UND

	1888 P. Gold	1889 P. Gold	1890 P. Gold	1891 P. Gold	1892 P. Gold	1893 P. Gold	1894 P. Gold
Süd Africa							
Einfuhr.......	—	—		—	—	—	—
Ausfuhr.......	11.061	27.537		—	10.160	—	—
Deutschland							
Einfuhr	13.310.094	15.477.754	12.301.472	6.206.572	10.676.513	11.030.573	10.689.487
Ausfuhr	13.309.546	17.120.472	11.566.441	11.621.898	16.635.103	10.376.477	11.544.516
Antillen							
Einfuhr.......	2.212	910	-	13.034	—	—	2.547
Ausfuhr.......	1.246.716	1.290.472	975.075	1.340.660	1.254.714	1.030.974	1.391.318
Belgien							
Einfuhr.......	11.084.482	13.958.247	10.986.710	6.374.868	6.646.838	9.636.845	8.958.561
Ausfuhr.......	16.679.944	16.326.423	12.003.086	18.130.787	14.672.427	10.771.163	12.769.341
Bolivien							
Einfuhr.......	53.359	63.313	85.509	149.485	54.839	68.557	73.547
Ausfuhr.......	247.365	328.203	296.952	463.764	506.393	384.598	385.586
Brasilien							
Einfuhr.......	2.377.734	2.607.017	3.354.566	1.497.434	2.107.188	2.117.377	1.980.468
Ausfuhr.......	2.460.451	7.522.835	8.442.563	10.513.207	10.462.538	12.033.960	13.869.406
Chile							
Einfuhr.......	29.959	19.509	51.114	15.804	71.420	326.624	20.843
Ausfuhr.......	1.682.011	2.504.727	2.188.951	2.374.343	1.993.567	1.584.078	1.764.500
Spanien							
Einfuhr.......	3.913.811	4.565.470	4.302.284	1.567.984	2.179.259	3.164.731	1.703.314
Ausfuhr.......	3.313.864	3.332.115	2.083.817	1.295.535	2.412.485	2.590.486	2.384.507
Ver. Staaten							
Einfuhr.......	9.909.895	16.801.750	9.301.541	3.445.904	7.376.583	9.619.327	10.149.018
Ausfuhr.......	6.665.520	7.726.691	6.066.958	4.214.502	4.831 454	3.416.740	5.285.210
Frankreich							
Einfuhr.......	22.966.857	30.237 407	19.875.877	7.925.296	10.425.865	12.094.253	10.156.320
Ausfuhr.......	27.973.561	38.264.414	26.683.318	24.142.260	26.438.097	18.158.977	18.844.323
Italien							
Einfuhr.......	7.764.023	10.188.189	8.663.027	4.205.841	8.412.941	9.318.945	8.873.377
Ausfuhr.......	2.742.960	3.930.134	3.194.802	3.324.103	4.343.066	3.374.929	3.066.767
Niederlande							
Einfuhr.......	276.815	831.372	850.121	119.251	149.106	168.891	102.856
Ausfuhr.......	—	116.479	160.249	39.335	6.700	71.640	164.473
Paraguay							
Einfuhr.......	1.762.411	1.377.543	1.724.050	1.483.914	1.987.887	1.157.644	1.712.615
Ausfuhr.......	384.373	855.292	336.566	463.459	334.762	374.674	211.730
Portugal							
Einfuhr.......	59.670	72.567	110.182	15.522	24.007	49.107	48.286
Ausfuhr.......	136.271	189.581	456.701	17.119	114.373	1.064.117	74.276
England, etc.							
Einfuhr.......	44.044.851	56.820.169	57.816.510	28.312.410	35.835.492	32.523.270	33.189.014
Ausfuhr.......	17.061.411	14.931.394	19.299.095	16.798.212	19.720.513	18.506.349	20.410.884
Uruguay							
Einfuhr.......	5.443.001	7.206.315	5.885.758	2.574.498	3.726.491	2.613.164	2.327.129
Ausfuhr	2.681.283	5.393.960	5.506.675	4.518.752	3.132.567	4.150.718	4.511.904
Versch. Länder							
Einfuhr.......	5.412.936	4.342.352	6.932.091	3.299.963	1.806.734	2 334.320	2.801.243
Ausfuhr.......	3.515.566	2.954.328	1.557.744	3.961.064	6.501.418	6.200.379	5 009.245
Summe *Einfuhr*	128.412.110	164.569.884	142.240.812	67.207.780	91.481.163	96.223.628	92.788.625
Ausfuhr	100.111.903	122.815.057	100.818.993	103.219.000	113.370.337	94.090.159	101.687.986

AUSFUHR NACH LÄNDERN.

1895 P. Gold	1896 P. Gold	1897 P Gold	1898 P. Gold	1899 P. Gold	1900 P. Gold	1901 P. Gold	1902 P Gold	1903 P. Gold
—	—	—	—	—	—	—	4.491	62.573
8.010	465.326	573.447	518.118	953.365	3.240.270	2.891.259	8.285.387	9.170.910
11.162.549	13.895.065	11.114.102	12.571.116	12.979.937	16.635.613	16.724.549	13.229.275	17.009.322
13.323.324	13.332.785	14.047.135	20 286.338	29.433.663	20.070.133	21.479.882	22.939.881	26.812.873
86.233	23.119	52.558	27.643	44.098	19.639	43.679	106.781	373.181
1.616.602	252.600	296.817	162.397	265.939	438.251	366.183	470.991	164.933
7.441.356	8.453.200	8.046.254	9.444.981	9.410.479	8.430.880	8.688.657	5.484.233	5.448.872
15.417.711	12.062.348	8.934.829	13.949.751	24.478.370	17.980.885	13.457.731	13.760.219	20.143.012
72.639	55.405	50.260	57.208	78.385	122.422	138.732	122.015	125.458
591.868	320.208	352.520	408.813	332.129	578.646	541.049	600.368	450.597
4.095.665	5.152.621	4.761.505	5.012.115	4.806.116	3.741.877	4.386.047	4.583.645	5.350.976
8.096.105	9.841.460	8.685 187	7.916.301	7.041.668	6.185.507	9.702.488	8.368.742	8.545.127
41.635	15.697	248.902	82.772	142.309	124.214	110.076	213.189	200.473
3.067.421	2 171.214	1.977.398	1.354.494	659.924	870.003	568.173	684.113	1.170.778
2.575.125	3.007.207	3.245.646	3.315.470	3.197 882	3.691.998	3.912.536	3.166.902	3.574.591
1.311.999	1.166.400	1.271.149	387.998	1.765.391	2.699.391	2.131.713	2.025.428	2.035.555
6.686.999	11.210.475	10.101.714	11.129.065	15.466.846	13.438.529	15.533.639	13.305.513	16.684.954
8.947.165	6.401.365	8.321.611	5.874.295	7.667.523	6.882.763	9.296.454	10.037.576	8.126.346
9.116.870	12.028.514	11.019.576	10.596.725	10.979.690	10.897.866	9.959.541	9.243.071	12.708.238
20.337.169	23.654.976	22.999.019	29.981.056	41.446.747	19.007.960	28.637.121	29.587.457	34.294.945
10.363.129	11.394.910	10.543.038	13.695.241	13.780.072	14.924.498	14.736.103	12.265.003	14.702.193
3.518.087	3.897.063	3.964.616	5.246.054	4.926.612	4.304.154	4.318.950	4.215.756	4.338.554
103.931	110.381	80.055	109.881	143.056	173.833	573.419	622.359	790.966
92.050	581.686	33.653	331.232	1.481.526	3.906.082	1.753.931	2.834.288	4.546.958
1.824.312	1.222.025	1.457.327	1.757.439	1.371.649	1.860.948	1.767.644	1.469.510	1.059.839
100.160	159.387	159.094	144.108	177.974	161.613	216.053	212.212	173.904
56.405	84.728	71.588	74.984	98.003	78.049	68.849	89.794	213.249
138.497	19.487	19.562	11.597	72.184	369.504	7.704	113.473	101.093
39.524.270	44.729.966	36.392.057	39.012.600	43.671.421	38.682.753	36.460.808	36.995.460	44.826.749
14.694.783	14.388.761	12.984.690	19.205.928	21.721.591	23.890.686	29.920.759	35.084.066	35.600.922
736.110	568.560	505.170	470.901	506.967	520.449	679.236	744.694	760.677
3.290.574	2.784.661	2.586.214	3.683.275	3.481.348	2.302.599	3.710.663	3.673.633	4.188.532
1.209.210	211.718	199.296	70.759	173.761	141.501	175.234	1.393.321	7.314.289
25.516.265	25.302.289	13.962.258	24.367.703	39.011.577	41.711.965	38.716.989	36.593.137	61.119.485
95.096.438	112.163.591	98.288 948	107.428.900	116.850.671	113.485.069	113.959.749	103.039.256	131.206.600
120.067.790	116.802.016	101.169.299	133.829.458	184.917.531	154.600.412	167.716.102	179.486.727	220.984.524

Unter den verschiedenen Ländern, mit denen die Republik 1903 in Handelsbeziehungen stand, sind folgende zu verstehen:

EINFUHR.

Australien	73088	P. Gold.
Österreich Ungarn	775402	"
Kanadá	912830	
Columbien	1148	
China	330261	
Dänemark	6173	
Ecuador	11390	»
Ägypten	8848	»
Griechenland	5870	·
Guatemala	957	
Haití	985	›
Japan	65826	»
Marrocco	2789	
Mexiko	33958	»
Nicaragua	186	›
Perú	40	·›
Spanische Besitzungen	238	»
Französische »	254	›
Holländische »	14904	»
Englische »	3223851	»
Nordamerikanische Besitzungen	22877	»
Portugiesische	127	»
Russland	180876	•
San Salvador	2688	»
Santo Domingo	65	›
Schweden ud Norwegen	457503	»
Die Schweiz	942271	›
Die Türkei	29116	»
Venezuela	3916	›

AUSFUHR.

Australien	2272310	›
Österreich Ungarn	88960	»
Dänemark	25274	»
Mexiko	2149	»
Französische Besitzungen	106039	»
Englische »	67673	»
Russland	7916	»

In der Rubrik verschiedene Länder befinden sich in der Ausfuhrtabelle ausserdem die grossen Getreideverschiffungen "á órdenes", die im Jahre 1903 allein einen Wert von 48387352 P. Gold repräsentieren.

Die National Statistik gibt weder bei der Einfuhr noch bei der Ausfuhr Mundvorräte und Lebensmittel an. Auch die in argentinischen Häfen überschifften Waren sind nicht mitgerechnet worden.

Zur genaueren Übersicht der importierten Waren in ihren verschiedenen Zweigen im Zeitraume der letzten 10 Jahre mögen folgende Tabellen dienen.



Die neuen Schlachthäuser — Buenos Aires

EINFUHR. — Wert in Pesos Gold.

	1894	1895	1896	1897	1898
Lebendes Vieh	222.815	611.738	1.289.676	1.002.371	610.032
Nahrungsmittel					
aus dem Tierreich	756.150	984.113	1.288.866	1.252.156	1.402 844
aus dem Pflanzenreich. Früchte	696.037	539.527	757.494	612.728	681.538
» Spezereiwaren u. Gewürze	1.825.104	1.053.102	712.890	479.979	556 249
» Gemüse und Getreide	1.241.875	1.607.317	1.488.497	1.442.453	1.636.349
» Substanzen für Infusion	4.015.347	5.801.869	6.308.128	5.770.971	6.386.331
» Mehl, Stärkemehl, Nudeln, etc.	456.969	428.294	493.776	727.238	817.875
Tabak u. s. Verwendungen	1.011.819	2.293.413	4.069.547	2.972.501	2.944.403
Getränke. Wein	5.850.774	7.304.963	6.866 490	6.107.941	6.561.231
Spiritus und Liqueure	949.783	1.301.822	1.367.088	1.248.889	1.444.903
Verschiedene	153.750	211.473	309 266	371.875	294.478
Gewebe u. ihre Kunsterzeugnisse.					
Seide	1.793.417	1.254.790	2.551.974	2.262.119	1.997.155
Wolle	7.645.360	7.650.583	8.481.311	6.926.690	6.696.054
Baumwolle	11.788 497	20.309.640	17.320.888	14 381.678	17.286.403
Andere Gewebe	8.560.489	8.238.062	10.013.307	6.823.134	7.928.335
Öle der verschiedensten Klassen	3.056.289	3.193.803	3 551.857	3 298.940	3.329.250
Chem. u. mediz. Subst. u. Produkte	2.436.789	2 429.687	2.847.833	3.039.143	3.307.098
Farben und Tinten	515.247	789.744	861.763	675.983	882.358
Holz – Rohstoff	5.006.254	3.295.866	6.125.861	3.982.264	5.262.368
Produkte	648.833	739.593	934.243	1.059.725	1.132.405
Papier und Pappe	1.822.331	1.335.753	1.842.379	1.623.104	1.833.240
Produkte derselben	1.004.766	678.644	817.773	856.275	798.062
Leder u. seine Produkte	650.219	641.243	930.362	904.638	960.031
Eisen – Rohstoff	5.837.006	5.696 910	10 565 149	10.064.957	9.746.357
Maschin. u. Werkz. f. Ackerbau	3.707.130	1.202.570	836 945	582.250	1.072.187
Eisen u. Stahlwaren	6.290.580	4.701.189	6.351.568	6.338.816	6.967.320
Andere Metalle : Rohstoffe	582.626	594.626	1.082.136	912.395	1.798.556
Metallwaren	1.073.676	846.168	1.252.854	1.602.638	1.713 761
Steine, Erdarten—Glas u. Töpferart.					
Rohstoff	8.731.206	6.375.964	7.075.215	6.508.615	7.257.878
Waren	1.431.838	1.102.275	1 501.152	1.506.600	1.359.788
Verschiedene Artikel	3.025.649	1.881.697	2.254.487	2.373.649	2.766.133
Summe	92.788.625	95.096.438	112.163.591	98.288.948	107.428.900

	1899	1900	1901	1902	1903
Lebendes Vieh	543.999	364.271	202.648	463.605	693.120
Nahrungsmittel					
aus dem Tierreich	1.539.443	1.755.243	1.565.788	1.507.656	1.519.336
aus dem Pflanzenreich, Früchte	693 874	633.532	677.867	539.120	583.846
Spezereiwaren u. Gewürze	522.698	590.878	570.677	485.597	588.676
Gemüse und Getreide	1.753.643	1.701.450	1.992.265	2.139.563	2.654.923
Substanzen für Infusion	6.041.897	5.335.788	5.629.443	5.446.737	5.799.269
Mehl, Stärkemehl, Nudeln, etc	479.483	436.435	518.447	507.331	597.031
Tabak u. s. Verwendungen	3.610.602	3.147.161	3.037.287	3.229.647	3.711.181
Getränke. Wein	5.731.739	5.637.234	5 474.628	4 076.840	4.793.428
Spiritus und Liqueure	1.018.367	1.284.285	1.260.499	1 226.836	1.407.701
Verschiedene	366.434	356.332	355.436	279.873	363 929
Gewebe u. ihre Kunsterzeugnisse					
Seide	2.375.873	2.485.598	1.732.575	1.444.172	2.095.560
Wolle	8.252.083	7.141.534	6.180.813	4.917.226	5.711.896
Baumwolle	18.319.103	19.536.926	16.924.602	16 255.680	20.845.657
Andere Gewebe	10.598.5[illegible]	8.433.789	8.109.818	7.127.161	10.839.535
Öle der verschiedensten Klassen	3.956.113	4.194.342	4.503.658	3.982.800	4.110.658
Chem. u. mediz. Subst. u. Produkte	3.488.135	3.760.594	4.114.802	3.697.800	4.494 453
Farben und Tinten	840.332	665.727	843.003	699.931	933.855
Holz — Rohstoff	6.008.442	5.500.485	5.795.192	5.647.240	6.831.360
Produkte	1.468.029	1.540.369	1.604.386	1.209.536	1.915.427
Papier und Pappe	1.919.339	1.924.533	2.083 012	1.649.333	1.773.572
Produkte derselben	887.851	1.001.673	960.317	907.686	1.201.819
Leder u. seine Produkte	1.129.807	1.244.764	1.141.806	962.661	1.075.020
Eisen — Rohstoff	8.610.762	9.083.374	11.798.022	9.459.134	12.767.924
Maschin. u. Werkz. f. Ackerbau	2.227.332	1.861.137	2.436.901	2.231.644	4.362.735
Eisen u. Stahlwaren	7.239 357	8.104.540	7.489.520	6.225.304	9.713.864
Andere Metalle : Rohstoffe	1.400.738	1.262.704	1.308.642	1.290.429	1.875.547
Metallwaren	2.052.838	2.080.468	2.047.210	1.443.473	2.049.795
Steine, Erdarten Glas u. Töpferart.					
Rohstoff	8.754.752	7.120.884	8.400.647	9.481.663	10.195.754
Waren	1.730.703	1.772.486	1.754.485	1.427.031	1.664.034
Verschiedene Artikel	3 288.314	3.321.533	3.445.353	3.076.547	4.035.695
Summe	116.850.671	113.485.069	113.959.749	103.039.256	131.206.600

Die in voriger Tabelle enthaltenen Artikel sind sehr zahlreich und umfassen alle Arbeitsgebiete.

Hier seien nur diejenigen erwähnt, welche die grösste Bedeutung haben. Die Werte beziehen sich auf das Jahr 1903.

Artikel.	Quantität.		Wert in Pesos Gold.
Stockfisch	Tonnen	2073	290883
Schinken	»	216	108167
Getrocknete und gesalzene Fische, Sardinen, Heringe, Sardellen, Anchovis, Austern etc.	»	2362	579829
Käse	»	1129	451745
Oliven	»	1478	154786
Safran	Kg.	8088	161760
Reis (ohne Schale)	Tonnen	26035	2082805
Malz	»	7341	367027
Kaffee	»	8395	1007131
Thee	»	816	489417
Brasilianische Yerba unpräpariert	»	13341	1334055
» » präpariert	»	18755	2250589
Paraguay Yerba unpräpariert	»	3907	390741
Conditoreiwaren	»	130	102622
Mehl (ausser Getreidemehl)	»	569	108872
Cigarren (nicht Habana)	Kg.	453567	569717
Substanzen gegen Schafkrätze	Tonnen	6602	1980550
Habana Tabak in Blättern	»	236	353732
Anderer » »	»	1768	713097
Champagner u. Schaumweine	Dutzend	14817	146318
Wermuth	»	176417	705668
Gewöhnliche Weine in Fässern	hl.	370485	3789172
Versch. Klassen Bitter (in Flaschen)	Dutzend	162642	652700
Cognac in Flaschen	»	46732	280392
Wachholderbranntwein (in Flaschen)	»	39325	117975
Mineralwasser	»	184921	244127
Halbseidenes Band	Kg.	32946	221088
Seidenes Band	»	13278	140056
Seidene Tücher	»	8113	118819
Seidenstoffe	»	54332	784987
Halbseide	»	95706	417986
Wollgewebe	»	277695	244448

Artikel	Quantität		Weri in Pesos Gold
Fertige Kleider	—	—	193772
Filzhüte	Dutzend	6825	136500
Reine Wollstoffe	Tonnen	1105	2807591
Halbwollene Stoffe	»	1137	1785483
Tripp		201	231250
Baumwollengewebe	»	3925	1373612
Baumwollene Taschen	»	1134	566869
Bänder	»	112	137804
Bettdecken	»	201	214145
Spitzen, Tull.	Kg.	174713	650821
Nähzwirn in Röllchen	Dutzend	2877439	531054
Baumwollenes Garn	Kg.	101458	101458
Bindfaden (für Säcke u. Segeltuch)		609046	182714
Baumwollene Strümpfe	Kg.	277816	694538
» Tücher		263374	482978
Baumw. Stoffe in versch. Farben	Tonnen	15319	14055863
Rohe baumw. Stoffe	»	1866	945560
Getreidesäcke	»	2534	405415
Sackstoff	»	41608	6241215
Bindfaden für Schneidemaschinen	»	5554	1110958
Taue und Seile	»	1574	265489
Segeltuch	»	824	376669
Leinwand	Kg.	378706	500207
Halbleinene Stoffe	»	102856	112546
Gummistoffe für Schuhwerk	»	67296	142418
» « Regenmäntel	»	400660	201098
Schmieröl	Tonnen	9173	887879
Olivenöl	»	6841	1365241
Terpentinöl	»	906	117331
Petroleum	Hl.	415972	1247914
Ungerein. Naphta	Tonnen	2018	201751
Präp. Medizinalartikel	—	—	935029
Papierstoffe	Tonnen	12056	301671
Perfumartikel	—	—	429292
Harz	Tonnen	8964	268904
Pulver u. Patronen	»	311	152102
Kochsalz	Hl.	397350	198674
Kalzinierte Soda	Tonnen	3637	109113
Anilin	Kg.	104449	104449

Artikel.		Quantität.	Wert in Pesos Gold.
Versch. Firnisarten	»	209828	165804
Farben (gepulv. oder in Klumpen)	Tonnen	1725	123500
Präp. Farben	»	2262	301645
Cedernholz	cbm.,	13732	165546
Kork	Tonnen	229	152488
Dauben nnd leere Fässser	—	—	278057
Unbearb. Holz	cbm.	31129	411286
Fichten	»	59452	1170331
Tannen (Kiefern)	»	180027	2880459
Spruce	»	106263	1488459
Fuhrwerke	Stück	3825	117695
Boote (versch. Klassen)	»	28	183445
Möbel	—	—	373332
Pianos	Stück	1425	216730
Eisenbahnwagen	»	293	358982
Pappe	Tonnen	3351	258286
Zeitungspapier	»	3950	296220
Schreibpapier	»	1297	233527
Papier für Cigarretten	»	232	185353
» für Architekten	»	1723	310115
Tapeten	»	559	149544
Briefcouverts	»	429	171747
Kalbsleder	Kg.	60496	206841
Ziegen- und Schafleder	»	35152	164092
Glanzleder etc.	»	46349	163275
Stahlstäbe resp. Platten	Tonnen	1080	108033
Eisendraht u. galvanisch. Stahl	»	34342	2226039
Anderer Draht	»	15903	817621
Nägel	»	1634	176659
Schienenlaschen	»	4415	529806
Fassreifen	»	3746	149842
Eisen in Stäben u. Platten	»	55776	2177417
Galvan. Eisen	Tonnen	33943	2715474
Schienen	»	64808	2592305
Eiserne Balken u. Säulen	»	13729	551399
Schrauben u. Schraubenmuttern	»	3197	358920
Stahlstäbe für Einfriedigung	»	2631	105250
Pflüge	Stück	73900	1446316
Dreschmaschinen	»	812	111018

Artikel.	Quantität.		Wert in Pesos Gold.
Schneidemaschinen		3342	378960
Eisengitter	Tonnen	516	147694
Mähmaschinen mit Plataform	Stück	3761	402904
» ohne		9374	562826
Sämaschinen		5697	170910
Dreschmaschinen mit Dampfm.		214	483625
» ohne		220	223090
Schaufeln, Hacken etc.	Tonnen	717	120698
Feuerwaffen	-	—	103727
Küchengeräte	Tonnen	1731	475395
Eiserne Ketten	»	1110	117990
Kessel	Stück	69	148575
Röhren galv. von Eisen	Tonnen	3974	397382
» andere		5172	234393
Messer	—	--	248276
Werkzeuge f. Handwerker	Tonnen	329	240661
Lokomotiven	Stück	57	714155
Nähmaschinen		28676	344595
Andere Maschinen		9409	1576616
Eisenbahnmaterial		—	1785550
Windmühlen	Stück	1665	166499
Ersatzteile f. Maschinen	—	—	914223
Räder und Achsen	Tonnen	1416	136201
Draht für elektr. Leitungen		1642	783636
Zinn (in Stangen u Platten)	»	203	121961
Blech		4951	401737
Blei (in Stangen u. Platten)		2732	218614
Zinkblech (glatt u. gewellt)		1400	154042
Goldartikel (mit Ausnahme von Uhren u. Edelsteinen)	—	—	385939
Kupfer- u. Bronzeartikel	Tonnen	821	586931
Uhren (nicht von Gold)	Stück	60028	177830
Wand- und Standuhren		104211	99760
Sand	Tonnen	268614	214706
Steinkohlen	»	1070076	7490530
Marmor (in Blöcken)	cbm.	2251	254100
Edelsteine u. Perlen	gr.	3072	120129
Cement	Tonnen	67853	814237
Glas und Kristall	qm.	591711	748789

Artikel.	Quantität.		Wert in Pesos Gold.
Flaschen	Dutzend	310983	117830
Porzellan u. Steingut	—	—	390619
Lampenzilinder	Tonnen	821	108000
Fächer	Dutzend	108549	108119
Knöpfe	Tonnen	147	190664
Guttapercha- u. Kautschukart.	—	—	207856
Spielzeug	—	—	206919
Material für Fleischkonserven	—	—	137754
Material für Pferdebahnen	—	—	261122
Kämme	Kg.	40446	114410
Hasenhaare		104342	208664
Sämereien (mit Ausnahme von Getreide u. Kleesamen)	Tonnen	2847	171862
Werkzeuge u. Apparate für Apotheker	—		236932
	Summe:		111960133
Wert der übrig. Einfuhrartikel			19246467
Gesamtwert der eingef. Waren			131206600



Argentinische Nationalbank



Dock No 4 Hafen von Buenos Aires

Ausfuhr

Die Exportation der Republik Argentinien in den Jahren 1894—1903 weist folgende Summen in Pesos Gold auf.

	1894	1895	1896	1897	1898
Produkte der Viehzucht	64.562.091	74.629.876	70.534.040	74.044.525	87.381.625
Lebende Tiere	5.683.707	9.052.772	8.635.122	7.208.133	10.133.868
Handelsart a. d. Tierreiche	54.836.094	60.352.509	56.950.133	62.828.342	72.450.544
Präp. Mat. a. d. »	3.236.734	4.367.264	4.473.218	3.294.919	4.012.865
Reste getöteter Tiere	805.556	857.331	475.567	713.131	784.348
Ackerbauprodukte	34.039.591	41.448.012	43.132.585	23.336.369	42.692.922
Rohstoffe	32.520.256	39.085.264	36.963.480	15.568.987	38.475.436
Präp. Materien	1.180.828	1.960.399	5.275.439	6.851.264	3.260.692
Reste v. Pflanzen	338.507	402.349	893.666	916.118	956.794
Forstprodukte	1.511.145	2.161.414	1.268.663	1.918.241	2.283.061
Jagdprodukte	380.643	172.711	205.025	587.863	449.549
Bergbauprodukte	311.903	338.982	352.840	164.989	205.559
Verschiedene Produkte	882.613	1.316.795	1.308.863	1.117.312	816.742
Summe	101.687.986	120.067.790	116.802.016	101.169.299	133.829.458

	1899	1900	1901	1902	1903
Produkte der Viehzucht	115.546.906	71.253.886	90.646.411	104.539.139	109.181.342
Lebende Tiere	9.027.996	5.942.130	3.084.755	5.617.696	6.661.176
Handelsart. a. d. Tierreiche	102.409.004	61.084.550	81.782.456	89.141.828	93.224.203
Präp. Mat. a. d. »	3.542.077	3.568.189	5.154.226	9.036.246	8.648.091
Reste getöteter Tiere	567.829	659.017	624.974	743.369	647.872
Ackerbauprodukte	65.155.995	77.426.356	71.596.099	68.171.332	105.251.309
Rohstoffe	59.919.163	73.045.267	63.103.999	61.118.427	97.391.043
Präp. Materien	4.118.804	2.952.449	6.704.101	4.994.247	5.639.451
Reste v. Pflanzen	1.118.028	1.428.640	1.787.999	2.058.658	2.220.815
Forstprodukte	2.208.916	3.508.915	2.821.496	3.649.208	3.472.708
Jagdprodukte	795.893	990.594	940.141	718.449	657.952
Bergbauprodukte	238.562	262.222	408.440	327.006	397.427
Verschiedene Produkte	971.259	1.158.439	1.303.515	2.081.593	2.023.786
Summe	184.917.531	154.600.412	167.716.102	179.486.727	220.984.524

Da obige Tabelle die Ausfuhrartikel nur in grosse Gruppen einteilt, zeigt die folgende Zusammensteillung, welchen Wert in P. Gold die hauptsächlichsten Artikel im Jahre 1903 repräsentierten.

Lebende Tiere:

Esel	Stück	20652	413040	»
Rindvieh		181860	4,437420	»
Pferde		13903	386625	»
Maultiere		30668	920040	»
Schafe		167747	503241	»
Rindviehhörner	Tonnen	1571	125648	»
Gefrorenes Rindfleisch		85520	8151956	»
» Hammel		78149	6251959	»
Haare u. Borsten	Tonnen	2355	1147879	»
Ziegenfelle	»	1412	847465	»
Lammfelle	»	370	221996	»
Ungewasch. Schaffelle	»	41931	10132065	»
Gesalzene Kuhhäute	»	28769	5360748	»
Trockene »	»	23242	7787819	»
Gesalzene Pferdehäute	»	2233	453237	»
Trockene »	»	1302	424616	»
Ungewaschene Wolle	»	192989	50424163	»
Konservierte Zungen	»	473	141951	»
Getrocknetes Rindfleisch		12991	1542018	»
Versch. getr. Fleischarten	»	3138	205973	»

Konzent. Fett		335	100599	»
Fleischkonserven		3742	374154	»
Gegerbte Schaffelle	Dtz	92261	369044	»
Fleischextrakt	Tonnen	347	693174	»
Butter		5330	2132056	»
Talg und geschmolz. Fett		36561	4755579	»
Knochen		31500	294754	»
Hafer		26245	514267	»
Leinsamen		593601	21239894	»
Mais		2104384	33147249	»
Trockener Klee		95859	1033244	»
Weizen		1681327	41323099	»
Zucker		30340	2427190	»
Weizenmehl		71980	3128525	»
Kleie		132192	1894693	»
Schrot		12351	123508	»
Oelkuchen		9067	181341	»
Pflanzenkohle	Hl.	111036	166554	»
Quebrachoextrakt	Tonnen	12040	1204049	»
Runde Balken		200201	2002010	»
Borsaurer Kalk		4577	228853	»
Fischotterfelle	Kg.	368017	301621	»
Straussenfedern		57440	121098	»
Reiherfedern		224	134400	»
		Summe	217768819	»
Wert der übrigen Ausfuhrartikel			3215705	»
Gesamtwert der ausgef. Waren.			220984524	»

Zur Kenntnisnahme der Entwickelung der einzelnen und hauptsächlichsten Ausfuhrartikel in den letzten 10 Jahren mögen folgende Tabellen dienen. Dabei sei bemerkt, dass durch einen Ausstand der Hafenarbeiter die Ausfuhr im Monat Dezember 1903 fast vollständig paralisiert war. Die Produkte, die in diesem Monate ausgeführt worden wären, figurieren infolgedessen erst in den ersten Monaten des Jahres 1904.

AUSFUHR VON VIEHZUCHTPRODUKTEN

LEBENDES VIEH

JAHRE	Rindvieh		Schafe		Esel, Pferde, Maultiere	
	No.	Wert P. G.	No.	Wert P. G.	No.	Wert P. G.
1894	220.490	4.540.160	122.218	448.678	36.211	588.064
1895	408.126	7.003.230	429.946	1.292.327	43.404	695.567
1896	382.539	6.543.550	512.016	1.536.056	37.556	451.663
1897	238.121	5.018.222	504.128	1.512.684	46.322	669.061
1898	359.296	7.690.450	577.813	1.733.963	32.099	700.430
1899	312.150	6.824.010	543.458	1.631.041	21.233	545.485
1900	150.550	3.678.150	198.102	594.675	56.400	1.668.705
1901	119.189	1.980.372	25.746	78.248	39.022	1.022.375
1902	118.303	2.848.445	122.501	368.656	85.159	2.392.335
1903	181.860	4.437.420	167.747	503.241	65.223	1.719.705

JAHRE	Wolle		Schaffelle		Gesalz. Kuhfelle		Getrock Kuhfelle	
	Tonnen	Wert P. G.	Tonnen	Wert P. G.	Tonnen	Wert P. G.	Tonnen	Wert P. G.
1894	161.907	28.948.933	36.756	4.915.384	29.621	3.553.198	36.578	7.045.877
1895	201.353	31.029.522	33.664	3.711.966	34.902	6.332.204	27.746	8.940.950
1896	187.619	33.516.049	36.918	4.061.055	29.308	4.598.515	21.840	6.600.005
1897	205.571	37.450.244	37.077	4.094.640	27.383	4.605.572	29.300	8.596.344
1898	221.286	45.534.603	42.245	6.194.267	29.367	5.171.440	23.174	6.887.596
1899	237.111	71.283.619	41.697	9.308.535	28.528	5 334 832	23.956	8.001.132
1900	101.113	27.991.561	37.593	7.472.988	26.423	5.285.819	24.866	8.159.542
1901	228.358	44.666.483	41.120	7.339.811	28.158	5.281.756	26.647	8.848.438
1902	197.936	45.810.749	41.405	8.487.078	35.343	6.384.955	26.558	8.822.302
1903	192.989	50.424.168	41.931	10.132.065	28.769	5.360.748	23.242	7.787.819

JAHRE	Gesalz. Pferdehäute		Getr. Pferdehäute		Haare	
	Stück	Wert P. G.	Stück	Wert P. G.	Tonnen	Wert P. G.
1894	315.997	758.393	191.487	287.769	2.622	996.468
1895	446.752	1.381.719	138.136	203.652	2.690	1.070.770
1896	128.635	360.109	104.655	141.847	2.419	902.441
1897	162.283	515.708	156.838	240.763	2.580	980.650
1898	160.936	522.368	180.827	288.734	2.514	1.099.465
1899	134.774	459.824	139.657	233.484	2.500	1.129.922
1900	121.285	389.625	190.541	274.428	2.272	1.136.107
1901	136.901	390.826	181.027	293.405	2.563	1.004.677
1902	135.685	406.794	282.138	460.906	2.651	1.049.646
1903	159.470	453.237	186.026	424.616	2.355	1.147.879

AUSFUHR VON VIEHZUCHTPRODUKTEN

JAHRE	Gefr. Rindfleisch		Gefr. Hammel		Versch. gefr. Fleischarten, Zungen, Konserven	
	Tonnen	Wert P. G.	Tonnen	Wert P. G.	Tonnen	Wert P. G.
1894	267	12.400	36.486	1.864.110	2.642	391.048
1895	1.587	63.482	41.882	1.675.273	2.122	267.356
1896	2.997	119.863	45.105	1.804.205	3.288	356.492
1897	4.241	169.644	50.894	2.035.778	2.414	255.260
1898	5.867	234.681	59.833	2.393.358	3.154	313.177
1899	9.079	363.141	56.627	2.265.069	3.322	334.902
1900	24.590	2.458.957	56.412	4.512.973	3.175	415.476
1901	44.904	4.490.447	63.013	5.041.023	3.047	391.890
1902	70.018	7.001.833	80.073	6.405.804	4.729	496.078
1903	85.520	8.151.956	78.149	6.251.959	7.354	720.297

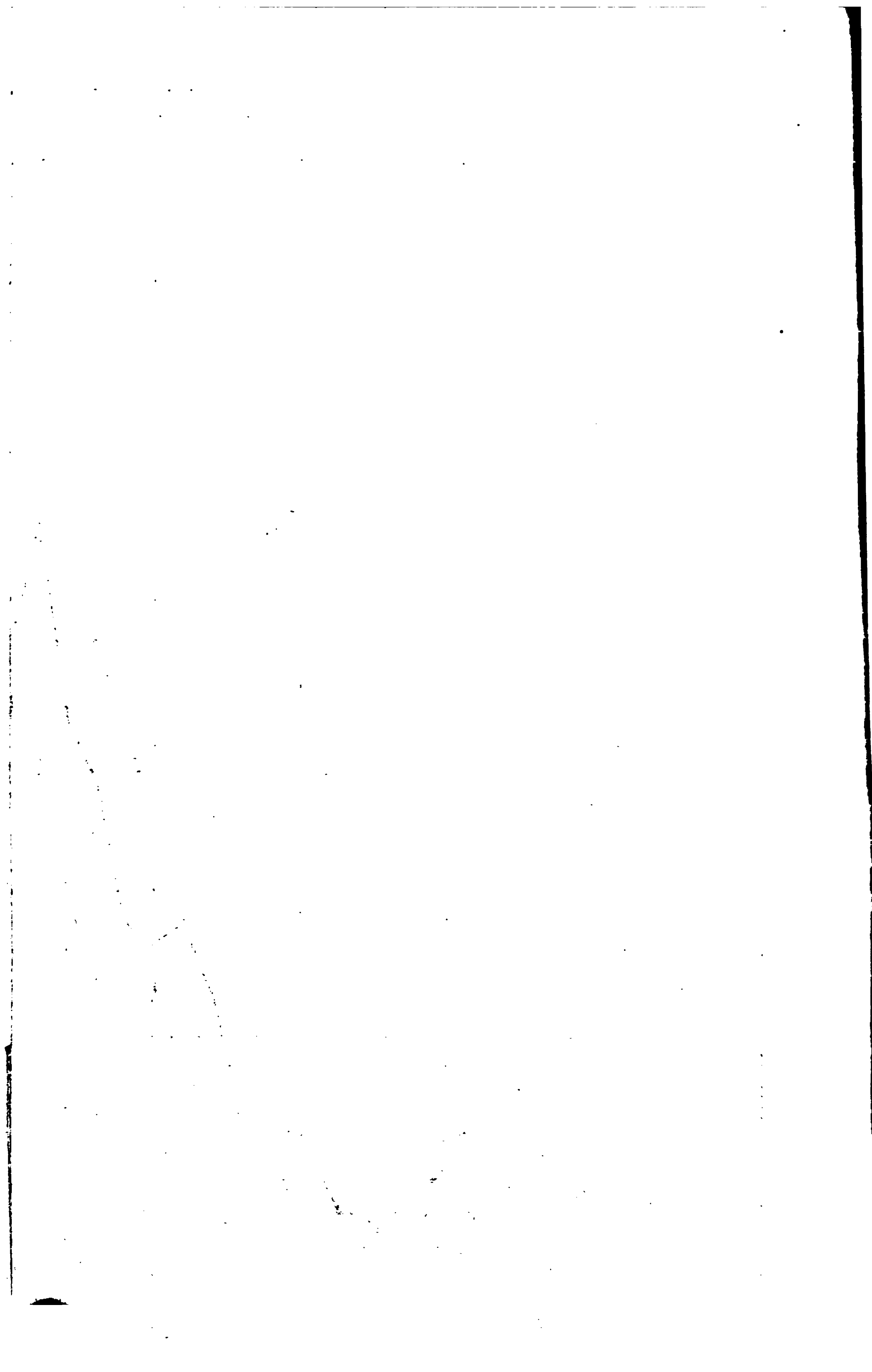
JAHRE	Getrock. Fleisch		Talg. u. ges. Fett		Butter	
	Tonnen	Wert P; G.	Tonnen	Wert P. G.	Kg.	Wert P. G.
1894	42.838	4.564.447	25.246	2.809.450	19.500	5.850
1895	55.089	4.225.419	40.588	3.807.751	494.400	123.600
1896	45.907	3.217.541	34.143	3.179.326	903.087	225.771
1897	36.238	2.466.313	31.538	2.656.048	599.711	149.928
1898	22.242	2.116.468	29.341	2.862.512	926.500	231.626
1899	19.164	2.038.413	24.150	2.205.593	1.179.496	294.874
1900	16.449	1.979.557	24.837	2.805.327	1.055.756	263.939
1901	24.296	2.879.455	33.368	3.902.715	1.510.178	377.545
1902	22.304	2.647.450	49.095	6.209.038	4.125.092	1.277.969
1903	12.991	1.542.018	36.561	4.755.579	5.330.000	2.132.056

AUSFUHR VON ACKERBAUPRODUKTEN

Jahre	Getreide		Mais		Leinsamen	
	Tonnen	Wert P. Gold	Tonnen	Wert P. Gold	Tonnen	Wert P. Gold
1894	1.608.249	27.118.142	54.876	1.146.007	104.135	3.583 459
1895	1.010.269	19.471.652	772.318	10.193.338	276 443	8.287.1.2
1896	532.001	12.830.027	1.570.517	15.994.556	229.675	6.856.106
1897	101.845	3.470.351	374.942	5.478.718	162.477	4.996.288
1898	645.161	22.368.900	717.105	9.274.197	158.904	5.420.031
1899	1.713.429	38.078.343	1.116.276	13.042.983	217.713	7.402.488
1900	1.929.676	48.627.653	713.248	11.933.747	223 257	10.674.011
1901	904.289	26.240.733	1.112.290	18.887.397	338.828	16.5 3.263
1902	644.908	18.584.894	1.192.829	22.994.060	340.937	17.840.952
1903	1.681.327	41.323 099	2.104.384	33.147.249	593.601	21.239.894

Jahre	Zucker		Mehl		Trockn. Klee	
	Tonnen	Wert P. Gold	Tonnen	Wert P. Gold	Tonnen	Wert P. Gold
1894	8	1.230	40.758	1.019.931	47.618	456.386
1895	84	12.549	53.935	1.882.366	71.959	432.657
1896	22.026	3.303.949	51.732	1.949.556	104.775	899.781
1897	41.734	4.382.936	41.443	2.411.719	103.700	933.716
1998	20.820	1.665.566	31.933	1.592.495	113.534	1.246.849
1899	26.701	2.136.109	59.464	1.938.281	105.598	1.158.825
1900	15.270	1.221.633	51.203	1.718.085	102.836	1.282.620
1901	49.413	3.952.998	71.742	2.711.298	95.120	961.576
1902	41.694	3.335.558	39.040	1.603.568	98.166	1.004.133
1903	30.340	2.427.190	71.980	3.128.525	95.859	1.033.244

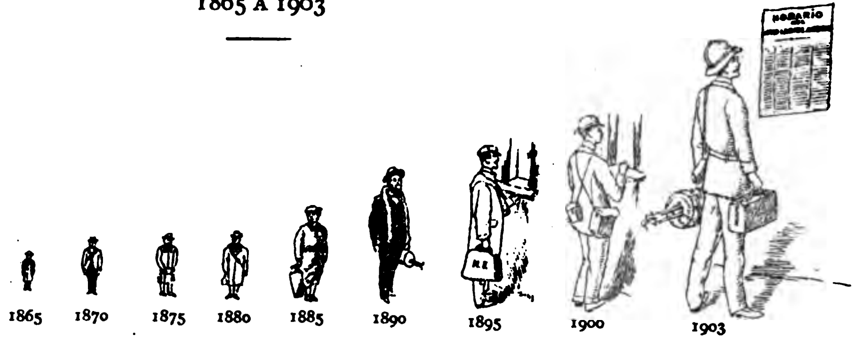
Población	$.or Millon
	220
	215
	210
	205
	200
	195
	190
	185
	180
	175
	170
	165
	160
	155
	150
	145
	140
	135
	130
	125
	120
	115
5.000.000	110
4.800.000	105
4.600.000	100
4.400.000	95
4.200.000	90
4.000.000	85
3.800.000	80
	75



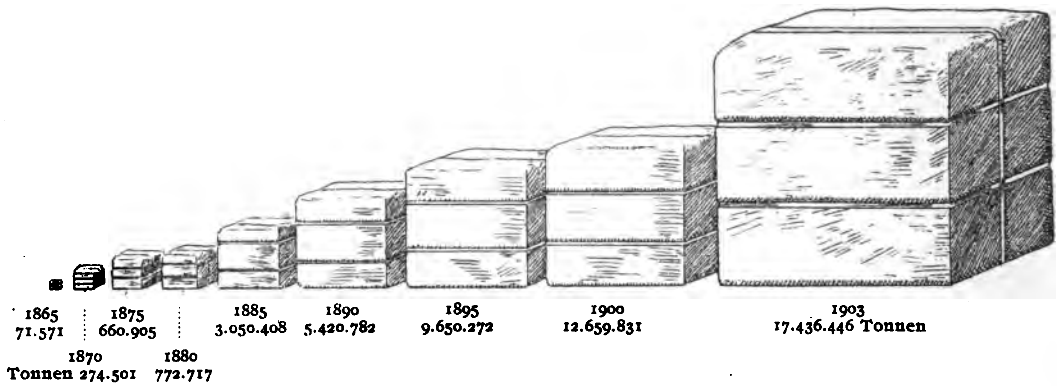
EISENBAHNEN
DER REPUBLIK ARGENTINIEN

VERKEHR UND BRUTTO EINNAHMEN

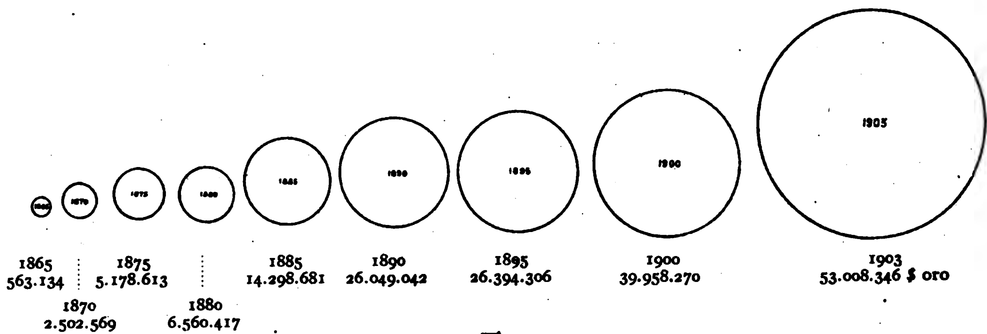
1865 Á 1903



DURCHREISENDE



GÜTER



BRUTTO EINNAHME



Südbahnhof

Eisenbahnen

DIE ENTWICKELUNG DES EISENBAHNNETZES FAND IN FOLGENDER WEISE STATT:

Jahre	Länge der Linien in Km.	Kapital P. Gold	Anzahl der Reisenden	Beförd Last in Tonnen	Einnahmen in P. Gold	Betriebs-kosten
1857	10	285.108	56.190	2.257	19.185	12.448
1865	249	5.379.898	747.684	71.571	563.134	438.961
1870	732	18.835.703	1.948.585	274.501	2.502.569	1.356.252
1875	1.956	40.990.210	2.597.103	660.905	5.178.613	3.009.707
1880	2.516	62.964.486	2.751.570	772.717	6.560.417	3.072.185
1885	4.502	121.705.281	5.587.299	3.050.408	14.298.681	8 616.201
1890	9.432	311.102.691	10.069.606	5.420.782	26.049.042	17.585.406
1895	14.119	485.360.121	14.573.037	9.650.272	26.394.306	13.846.464
1900	16.563	526.616.661	18.296.422	12.659.831	39.958.270	22.634.006
1902	17.377	560.946.206	19.815.439	14.030.340	41.796.434	21.857.895
* 1903	18.294	560.946.206	20.642.180	17.436.446	53.008.346	26.716.994

* Ungefähre Summen.



Westbahnhof

EISENBAHNEN

UNGEFÄHRE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		GELEISE		FAHR - MATERIAL							
	EISENBAHNLINIE	Breite	Länge	Lokomot.	PAS.-WAGONES		TENDER		FRACHT-WAGEN		pezielle Wagen
					Zahl	Zahl der Sitzplätze	Zahl	Last	Zahl	Last	
		m.	Km.	Zahl		Zahl		Tonnen		Tonnen	Zahl
	Staatsbahnen										
1	Andino	1.676	339	18	16	916	16	152	504	7.100	5
2	Central Norte	1.000	1.122	85	51	1.734	43	524	1.418	17.707	74
3	Argentino del Norte	,,	563	15	26	648	13	97	250	3.454	27
	Summe u. Mittelzahl	—	2.024	118	93	3.298	72	773	2.172	28.261	106
	Privatbahnen										
4	Süden von Buenos Aires	1.676	3.980	290	344	19.309	261	1.490	9.533	116.904	426
5	Westen von Buenos Aires	,,	1.197	129	136	8.580	148	1.720	3.711	56.859	—
6	Bs. As. u. Rosario	,,	1.997	146	188	12.662	154	1.641	4.982	59.486	111
7	Central Argentino	,,	1.785	162	208	11.992	109	1.570	5.199	83.500	76
8	Bs. As. al Pacífico	,,	1.261	100	80	3.934	66	300	2.523	34.766	15
9	Gran Oeste Argentino	,,	714	90	54	3.646	37	196	1.258	16.425	56
10	Bahía Blanca u. N. Ws.	,,	385	20	8	466	8	80	286	5.640	3
11	Argentino Osten	1.435	161	14	21	522	8	50	279	2.122	5
12	Nord Este Argentino	,,	662	36	42	1.131	16	80	340	3.816	7
13	Entre Ríos	,,	758	30	38	2.056	19	75	492	10.536	—
14	Provinz Santa Fé	1.000	1.392	81	112	3.657	47	354	1.852	19.759	48
15	Centr. Córdoba (Sec. N.)	,,	885	80	76	3.267	56	424	1.606	18.276	74
16	,, ,, (,, O.)	,,	210	13	20	636	12	120	654	7.194	—
17	Córdoba y Rosario	,,	289	29	55	3.020	32	256	654	6.998	21
18	Nord Oeste Argentino	,,	196	20	14	709	8	68	520	7.800	2
19	Córdoba Nordwest	,,	153	9	12	362	4	40	86	1.032	—
20	Transandino	,,	175	14	10	324	10	96	130	780	8
21	Central del Chubut	,,	70	2	6	197	3	18	57	344	—
	Summe u. Mittelzahl	—	16.270	1.265	1.424	76.470	998	8.628	34.162	452.237	852
	Generalsumme u. Mittelzahl	—	18.294	1.383	1.517	79.768	1.070	9.401	36.334	480.498	958

EISENBAHNEN, DIE IM BAU BEGRIFFEN SIND, ODER

Staatsbahnen

Central Nord, Verlängerung nach Bolivien	Km.	286
» von Perico nach Ledesma	»	57
» von Anatuya nach dem Chaco	»	208
Andenbahn, Verlängerung v. La Toma nach Dolores	»	146
Argentino Nord, Drahtseilbahn nách Famafina	»	34
Bahn von Serezuela nach San Juán	»	364
Bahn von Chumbicha nach Rioja, Audalgalá und Tinogasta	»	425

IM JAHRE 1903

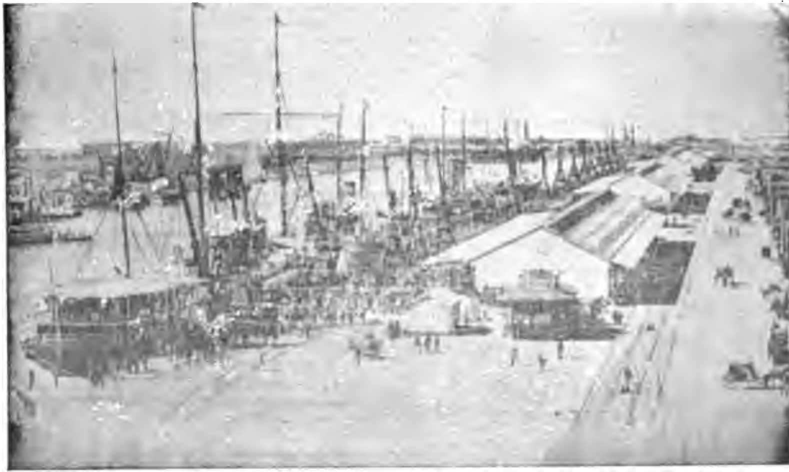
DATEN

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	1
VERKEHR		GESAMTRESULTAT DER AUSBEUTUNG									
					Per 1 Km.						
Pasagiere	Fracht	Kapital	Produkt	Betriebs Kosten	Kapital	Prod.	Kosten	Gewinn	Verlust	Zinsen des Kapitals	
No.	Tonnen	PESOS GOLD								o/o	
83.761	459.035	8.655.607	862.194	351.493	25.530	2.543	1.037	510.701	—	5.90	1
255.803	606.284	33.243.838	1.326.586	886.092	29.629	1.182	790	440.494	—	1.32	2
33.033	51.548	13.059.337	175.919	171.283	23.196	312	304	4.636	—	0.03	3
372.597	1.116.867	54.958.782	2.364.699	1.408.868	27.153	1.168	696	955.831	—	1.74	
6.833.240	3.050.746	126.165.967	12.775.170	6.301.005	31.700	3.210	1.583	6.474.165	—	5.13	4
3.398.695	2.203.464	38.780.658	6.127.752	3.105.475	32.398	5.119	2.594	3.022.277	—	7.79	5
3.437.797	2.403.560	60.172.096	7.226.971	3.841.617	30.131	3.619	1.923	3.385.354	—	5.62	6
3.991.325	3.615.184	66.034.036	9.675.968	3.923.299	36.994	5.421	2.198	5.752.669	—	8.71	7
941.045	1.225.533	42.104.241	4.273.075	1.917.049	33.389	3.388	1.520	2.356.026	—	5.59	8
498.078	439.193	23.766.206	2.783.199	1.412.712	33.286	3.898	1.977	1.371.487	—	5.77	9
31.615	75.989	8.316.000	298.932	260.515	21.600	776	677	38.417	—	0.46	10
23.330	81.443	5.571.720	239.928	171.092	34.607	1.490	1.063	68.836	—	1.23	11
54.542	103.028	26.131.105	280.050	267.510	39.473	423	404	12.540	—	0.05	12
132.273	309.780	16.174.040	648.371	456.240	21.338	855	602	192.131	—	1.19	13
301.456	782.470	31.738.624	2.664.808	1.383.032	22.801	1.914	993	1.281.776	—	4.04	14
204.645	559.931	23.398.482	1.359.907	996.387	26.439	1.537	1.126	363.520	—	1.55	15
63.624	404.920	6.451.200	664.649	264.904	30.720	3.165	1.261	399.745	—	6.20	16
75.941	468.560	10.744.408	931.309	528.037	37.178	3.222	1.827	403.272	—	3.75	17
231.255	545.900	5.401.640	467.060	260.496	27.559	2.383	1.329	206.564	—	3.82	18
38.793	29.684	6.618.528	84.535	77.084	43.258	552	504	7.451	—	0.11	19
10.374	15.934	7.410.473	122.188	126.291	42.345	698	722	—	4.103	0.05	20
1.555	4.260	1.008.000	19.775	16.381	14.400	282	234	3.394	—	0.33	21
20.269.583	16.319.579	505.987.424	50.643.647	25.308.126	31.099	3.113	1.555	25.335.521	—	5.01	
20.642.180	17.436.446	560.946.206	53.008.346	26.716.994	31.128	2.897	1.460	26.291.352	—	4.69	

DEREN BAU IN KURZER ZEIT BEGONNEN WIRD

Privatbahnen

Südbahn -	Hochbahn v. Solá und General Mitre	Km.	12
	Zweiglinie v. Lobería nach Tres Arroyos	»	140
Westbahn	Tiefbahn	»	3
	Zweiglinie von La Flora nad dem 5. Längengrade	»	90
	Zweiglinie von Timoté nach Olascoaga	»	130
Central Argentino	Zweiglinie nach Río Cuarto	»	40
Eisenbahn von Santa Fé	Zweiglinie von San Francisco nach Villa María	»	162
Bahn v. Chacabuco	nach Sarg. Cabral (Konz. Lloyd)	»	500
Elektr.	Pferdebahn v. Buenos Aires nach Conchitas	»	28



Südl Vorhafen. Buenos Aires

NACHSTEHENDE TABELLE ZEIGT DEN SCHIFFSVERKEHR IN DEN HÄFEN DER REPUBLIK WÄHREND DER JAHRE 1901—1903.

		Dampfschiffe		Segelschiffe		Summe	
	Eingelaufen	Zahl	Tonnen	ahl	Tonnen	Zahl	Tonnen
1901	Uebersee..........	1 865	3.534.357.21	406	288.616.84	2.271	3.822.974.05
	Küstenschiffahrt..	21.169	7.143.085.70	27.520	1.335.317.30	48.689	8.478.403.00
	Summe...	23.034	10.677.442.91	27.926	1.623.934.14	50.960	12.301.377.05
1902	Uebersee..........	1.722	3.457.342.78	362	283.512.70	2.084	3.740.855.48
	Küstenschiffahrt..	20.177	7.947.586.88	27.134	1.264.704.88	47.311	9.212.291.76
	Summe...	21.899	11.404.929.66	27.496	1.548.217.58	49.395	12.953.147.24
1903	Uebersee..........	2.445	4.801.246.71	360	315.094.70	2.805	5.116.341.41
	Küstenschiffahrt..	22.351	9.375.445.63	28.285	1.296.932.69	50.636	10.172.378.32
	Summe...	24.796	14.176.692.34	28.645	1.612.027.39	53.441	15.288.719.73
	Ausgelaufen						
1901	Uebersee..........	2.078	3.960.944.24	349	251.083.01	2.427	4.212.027.25
	Küstenschiffahrt..	21.211	7.393 372.05	27.172	1.356.925.55	48.383	8.750.297.60
	Summe...	23.289	11.354.316.29	27.521	1.608.008.56	50.810	12.962.324.85
1902	Uebersee..........	1.882	3.736.157.95	314	237.623.27	2.196	3.973.781.22
	Küstenschiffahrt..	19.991	7.670.684.83	26.744	1.283.965.05	46.735	8.954.649.05
	Summe...	21.873	11.406.842.78	27.058	1.521.588.32	48.931	12.928.430.27
1903	Uebersee..........	2.621	5.203.859.82	364	333.925.61	2.985	5.537.785.43
	Küstenschiffahrt..	22.096	8.872 039.49	27.971	1.277.926.60	50.067	10.149.966.09
	Summe...	24 717	14.075.899.31	28.338	1.611.852.21	53.052	15.687.751.52



See «La Plata». Chubut

Patente für Erfindungen.

Das Gesetz über Patente für Erfindungen wurde am 11. Oktober 1864 erlassen und durch Regierungsdekret reglamentiert. Es enthält folgende Bestimmungen.

I. — Möglichste Vereinbarung der Rechte der Erfinder mit dem Grundsatze der Industriefreiheit, wie solche durch die Nationalverfassung gewährt wird, um Monopole zu vermeiden, die dem Allgemeininteresse nachteilig werden können.

II. — Genaue Prüfung durch die betreffenden Kommissionen behufs Feststellung der Neuheit der Erfindung.

III. — Beschränkte Zeitdauer des Patentes, um neue Erfindungen resp. Verbesserungen der Originalerfindungen zu erleichtern.

IV. — Zulassung von Verbesserungen schon bestehender Patente, mit möglichster Berücksichtigung der Interessen aller Parteien.

V. — Schutz derjenigen Personen, die sich mit einer neuen Erfindung beschäftigen; gegen die Gefahren, denen sie während ihrer Studien und Versuche ausgesetzt sind.

VI. — Schutz der Erfinder des Auslandes, ohne dieselben unverlängerbaren Fristen zu unterwerfen, wie solches in vielen Ländern Europas geschieht.

Das Patentamt hat bis zum 31. Dezember 1903 5625 Gesuche um Erfinderpatente erhalten, von denen 4800 bewilligt worden sind.

Ungefähr 45 % dieser Gesuche sind von Personen im Auslande eingereicht worden.

In den letzten Jahren ist der Prozentsatz fremder Antragsteller bedeutend gesunken.

Die Gebühren für Patente betragen für einen

Zeitraum von	5 J.	82 P.
» »	10 J.	206
» »	15 J.	360

Die Hälfte dieser Gebühren wird bar bezahlt, der Rest in jährlichen Raten. Bei voller Barzahlung wird ein Rabatt von 6 % p. Jahr gewährt; es kostet dann:

ein Patent für	5 Jahre	76 P.
» » »	10 »	172
» » »	15 »	267



Maiplatz. Buenos Aires

Fabrik-, Handels- und Ackerbaumarken.

Das betreffende Gesetz datiert vom 19. August 1876, wurde jedoch durch ein neueres vom 23. November 1900 reformiert, um den jetzigen Anforderungen besser genügen zu können.

Die Gesetze über Fälschungen resp. unerlaubten Gebrauch von Marken sind sehr streng und sichern den Inhabern ihre erworbenen Rechte.

Seit dem Erlass des ersten Gesetzes (1876) bis zum 31. Dezember 1903 sind 12500 Marken in die Register eingetragen worden. Auf den Zeitraum von 1876 bis November 1900 kommen 8800 derselben. Seit dieser Zeit bis zum Ende des Jahres 1903 beträgt die jährliche Durchschnittszahl der eingetragenen Marken 1233.

Für die Eintragung einer Marke betragen die Gebühren 50 P. P.


Tiergarten
Buenos Aires



Hauptpost. Buenos Aires

Post und Telegraph

Der betreffende Dienst wird durch gemeinsame Ämter besorgt. Die Verwaltung und Ueberwachung dieser Stationen ist in 24 Bezirke folgendermassen eingeteilt:

1. Zentralamt in Buenos Aires.
2. Bezirk La Plata.
3. » Mercedes (Prov. Buenos Aires).
4. » Rosario.
5. » Santa Fé.
6. » Córdoba.
7. » San Luís.
8. » Mendoza.
9. » San Juán.

10. » Santiago del Estero.
11. » Río Cuarto (Prov. Córdoba).
12. » Paraná.
13. » Corrientes.
14. » Uruguay (Prov. Entre Ríos).
15. » Concordia.
16. » Tucumán.
17. » Jujuy.
18. » Salta.
19. » Catamarca.
20. » La Rioja.
21. » Bahía Blanca.
22. » Fuerte General Roca (Terr. Río Negro).
23. » Rawson (Terr. Chubut).
24. » Río Gallegos (Terr. Santa Cruz).

Da die Republik sehr ausgedehnte Gebiete mit geringer Bevölkerung umfasst, ist dieser Dienst sehr schwierig und teuer, trotzdem sind Briefporto und Telegraphentaxe für alle Teile der Republik gleichmässig.

Über die Entwickelung dieses Dienstes gibt folgende Tabelle Auskunft, worin die Zeit angegeben wird, welche die Korrespondenz von der Bundeshauptstadt nach einzelnen Punkten im Innern des Landes gebraucht.

	Tage	Std.	Min.
Von Buenos Aires nach:			
La Plata	—	1	10
Mercedes (Prov. Buenos Aires)	—	2	25
Rosario	—	7	10
Santa Fé	—	14	45
Córdoba	—	18	35
San Luís	—	16	50
Mendoza	—	24	—
San Juán	1	4	45
Santiago del Estero	1	5	20
Río Cuarto	—	18	25
Paraná	—	17	45
Corrientes	1	22	30
Uruguay	—	18	—

	Tage	Std.	Min.
Concordia	1	4	—
Tucumán	1	9	—
Jujuy	2	2	50
Salta	2	2	5
Catamarca	1	17	5
La Rioja	1	14	44
Bahía Blanca	—	14	40
Fuerte General Roca	1	12	40
Rawson	4	—	—
Viedma (Terr. Río Negro)	3	23	30
Chos Malal (Terr. del Neuquén)	11	12	30
Río Gallegos.	12—14		
Ushuaia (Terr. Tierra del Fuego)	30	—	—
Gral. Lagos (Terr. de la Pampa)	—	15	—
Posadas (Terr. Misiones)	2	21	—
Formosa	6	—	—
Resistencia (Terr. Chaco)	2	5	30
San Antonio de los Cobres Terr. de los Andes)	9	16	—

Die Anzahl der Postämter beläuft sich auf 1808, die folgendermassen verteilt sind.

Hauptstadt Buenos Aires 43 — Provinz Buenos Aires 487 — Santa Fé 280 — Córdoba 255 — San Luís 62 — Mendoza 64 — San Juán 30 — Santiago del Estero 68 — Entre Ríos 98 — Corrientes 64 — Tucumán 75 — Jujuy 25 — Salta 51 — Catamarca 40 — La Rioja 36 — Nördl. Territorien 30 — Südl. Territorien 100 — Neue Aemter 84.

Die Anzahl der Beamten im Jahre 1903 betrug 6170

Jahre 1902 wurden 347803442 Briefe, Telegramme etc. befördert, im Jahre 1903 stieg diese Zahl auf 381542056 Stück.

Zur Beförderung dieser Korrespondenz waren im Jahre 1903 116428 Reisen mit einem Gesamtwege von 17101740 km. erforderlich. Dieselben verteilen sich wie folgt:

p. Eisenbahn	63883	Reisen	mit	14012439	km.
p. Postwagen	29938	»	»	1341415	»
p. Reitende Boten	20622	»	»	1351222	»
p. Dampfer	1985	»	»	396664	»

Die Telegramme im Haupttelegraphenamte zu Buenos Aires und den 23 oben erwähnten Bezirksämtern betragen für die Staatslinien täglich ründ 5500 Stück mit 115000 Wörtern.

Die mittlere Aufgabedauer beträgt 12 Minuten 41 Sek. und die mittlere Dauer bis zum Empfange 30 Min. 52 Sek.

Der Staatstelegraph besitzt 544 Aemter; die zur Telegraphenkonvention gehörigen Privatlienien verfügen über 335 Stationen. Die Eisenbahngesellschaften haben 791 Aemter, und andere Linien, die nicht zur Konvention gehören, besitzen 69 Stationen. Es sind also über die Republik 1730 Telegraphenämter verteilt.

Der Staat besitzt an Telegr.	21885	km.	mit	59,875	km.	Leitungen
Die staatl. Eisenbahnen	1971	»	»	4039	»	»
Die Prov. Buenos Aires	4395	»	»	7215	»	»
» » Entre Ríos	1096	»	»	1924	»	»
Privatgesellschaften	19041	»	»	54070	»	»
Telegraphennetz der Rep.	48888	»	»	127123	»	»

Das Telegraphennetz der Republik hat demnach eine Länge von 48888 km. mit 127123 km. Leitungen In diesem Netz ist inbegriffen eine ununterbrochene Linie von 5527 km., die vom nördlichsten Punkte der Republik (La Quiaca) bis zun südlichsten (Kap Vírgenes) reicht. Die Südterritorien besitzen augenblicklich 4425 km. Telegraphenlinien; von diesen sind 1469 km. älteren Datums, währened 2956 km. erst vor kurzem errichtet worden sind.

Die Längen der hauptsächlichsten Linien sind folgende:
von Buenos Aires nach

La Quiaca	2121	Km.
Kap Vírgenes	3406	»
Chos Malal	1882	»
Posadas	1172	»
Vinchina	1398	»
Formosa	1446	»
Cuadro Nacional	1481	»
Nahuel Huapí u. die Kolonie 16. Oktober	2051	»
San Carlos (Salto)	1711	»

Alle diese Linien gehören dem Staate, und wegen ihrer Ausdehnung über weite, dünnbevölkerte Zonen ist der Telegraphendienst mit grossen Unkosten verknüpft.



Harberton. Feuerland

POST TARIF

FÜR DAS INNERE DER REPUBLIK.

KORRESPONDENZ FÜR DIE HAUPTSTADT UND DAS INNERE DES LANDES.

Briefe für je 15 g. oder Bruchteil	5	Centavos Papier
Postkarten oder Kartenbriefe	4	»
Zeitungen unter Kreuzband bis 60 g.	1/2	»
» in Paketen bis 50 g. oder Bruchteile des Gesamtgewichtes	1/2	»
Zeitschriften bis 60 g. oder Bruchteil	1	»
Drucksachen bis 100 g. oder Bruchteil	2	»
Reklamen bis 100 g. oder Bruchteil	4	»
Muster bis 100 g.	5	»
» für jede weiteren 50 g. od Bruchteil	1	»

EINGESCHRIEBENE WERT- UND EILBRIEFE

Ausser den oben erwähnten Portobeträgen, werden für diese Beförderungen folgende Zuschlagstarife erhoben:

Für eingeschriebenen Brief	25	Centavos
» Empfangsbescheinigung	10	»
Die Wertsendungen zahlen 1 Peso Kommission für je 100 Pesos oder Bruchteil u. einen festen Satz von	12	»

Für Empfangsbescheinigung der Wertsendung	15	»
Für Eilbriefe nach dem Innern	25	»
Für Eilbriefe in der Stadt	20	»

ABONNEMENTSDIENST

Ein einfaches Fach für das Jahr	20	P.
» » » für 6 Monate	10	»
Spezialabonnement für das Jahr	30	»

Briefe, welche in letzter Stunde zur Beförderung aufgegeben werden, zahlen doppelten Satz.

POST- UND TELEGRAPHISCHE ANWEISUNGEN

Für je 50 P. oder deren Bruchteil zahlt man 50 C.

Die telegraphischen Anweisungen zahlen ausser dem erwähnten Tarif noch 1 Peso extra für jede beliebig hohe Summe. Die Zahlungsbestätigung bei telegraphischer Ueberweisung kostet 70 Centavos, gewöhnliche Postbestätigung zahlt 20 Centavos.

CHECKANWEISUNG DURCH DIE POST.

Dieselben werden nur an Order und mit Indosso ausgestellt. Sie können nur durch eingeschriebenen Brief an ihren Bestimmungsort gesandt werden. Indossierte Checks, welche verloren gehen, werden nach 60 Tagen ersetzt.

Checks werden nach dem Innern ausgegeben für Werte von 0,50 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 10 P.

Bis zum Werte von 5 P. zahlen dieselben 0,05 P.

Checks im Werte von 10 P. zahlen 0,10 P.

POSTPAKETE

Pakete bis 3 kg. Gewicht zahlen	1.—	P.
» von 3-5 kg. » »	1.50	»

Pakete für das Innere werden auf allen Postämtern der Republik angenommen und befördert.

Das Höchstgewicht derselben sind 5 kg. Höchste zulässige Grösse sind 60 cm. Länge. Grösster Rauminhalt 20 cdm.

TARIF FÜR DAS AUSLAND

(WELTPOSTVEREIN)

Briefe für je 15 g. oder Bruchteil	15	Cts.
Einfache Postkarten	6	»
Postkarten mit Rückantwort	12	
Kaufmännische Reklamen. Die ersten 50 g. od. Bruchteil	12	
für jede weiteren 50 gr.	3	
Muster: bis 50 g. oder Bruchteil	6	
» für jede weiteren 50 g. oder Bruchteil	3	
Zeitschriften und Drucksachen für 50 g. oder Bruchteil	3	
Eingeschriebene Briefe zahlen ausser dem gewöhnlichen Tarifsatze	12	
Dieselben mit Empfangsbestätigung	24	
Nach Brasilien, Chile, Uruguay, Paraguay und Bolivien beträgt das Briefporto für je 15 g.	10	

Postkarten, Geschäftspapiere, Muster, Drucksachen, eingeschriebene Briefe etc. nach diesen Ländern zahlen obige Postsätze.

Leuchtturn beim Kap Corrientes. Provinz Buenos-Aires

MÜNZEN

Die in der Republik Argentinien zirkulierende Münze ist der Peso Papier, welcher in 100 Centavos eingeteilt wird. Der durch das Gesetz bestimmte Wert beträgt 44 Centavos Gold für 1 Peso Papier. (100 Pesos Gold = 227.27 Pesos Papier).

Nach dem Gesetz vom 29. September 1895 haben ausländische Münzen folgenden Wert:

	Geprägles Gold:		Arg. P: Gold
Deutschland	20	Mark	4,94
Brasilien	20000	Reis	11,32
Chile	1	Condor	9,455
Spanien	25	Pesetas	5
»	1	Dublone	5,166
Vereinigte Staaten	1	Adler	10,364
Frankreich	20	Franken	4
Span. Amerika	1	Unze	16,275
England	1	Pfund Sterling	5,04
Perú	5	Sonnentaler	5

Diplomatische Vertretung und Konsuln in der Argentinischen Republik.

DEUTSCHLAND.

AUSSERORDENTLICHER GESANDTER UND BEVOLLMÆCHTIGTER MINISTER

Freiherr v. Waldthausen, Juncal 869.
Kaiserlicher Geschäftsträger: Graf v. Hacke.

GENERAL KONSUL.

Buenos Aires mit Gerichtsbarkeit in der Provinz Buenos Aires, in den Territorien Neuquén, La Pampa, Chubut, Río Negro, Santa Cruz und Tierra del Fuego	*Erich Steifensand.* *v. Sanden (in Vertretung)*

KONSUL.

Rosario in Santa Fé mit Gerichtsbarkeit in den Bezirken Rosario, General López, San Gerónimo	*Woeltge Tietjen.*

VIZE-KONSULN.

Mendoza mit Gerichtsbarkeit in San Luís und San Juán	*Paul Arno Loos.*
Córdoba	*Adolf Kettler.*
Bahía Blanca	*D. Meyer.*
Santa Elena (Entre Ríos) mit Gerichtsbarkeit in den Bezirken San José de Feliciano, La Paz, Paraná, Diamante in der Prov. Entre Ríos und in den Territorien Chaco, Formosa und Misiones	*G. Giebert.*
Concordia mit Gerichtsbarkeit in der Prov. Entre Ríos (mit Ausnahme der Bezirke San José de Feliciano, La Paz, Paraná und Diamante) sowie in den Bezirken La Cruz,	

Paso de los Libres, Mercedes, Curuzú Cuatiá, Monte Caseros, Santo Tomé in der Provinz Corrientes	*Paul Wauer.*
Puerto Gallegos mit Gerichtsbarkeit in den Territorien Santa Cruz und Tierra del Fuego	*Heinrich Schröder.*
Tucumán mit Gerichtsbarkeit in Catamarca und Santiago del Estero	*der General Konsul als Vertreter.*
Salta mit Gerichtsbarkeit in den Provinzen Salta und Jujuy	*Julius Müller. (Vertreter).*

INHALT

ZUR BEACHTUNG FÜR EINWANDERER

Diejenigen Personen, die sich in der Republik Argentinien niederlassen wollen, erzielen im Ackerbau, in der Viehzucht, in jedem industriellen Unternehmen günstigere Resultate wenn sie über etwas Kapital und möglichst viele arbeitsfähige Familienmitglieder verfügen.

